Medienzentrum des Kreises Steinfurt

Interkulturelle Bildung

4611299	Durch den Vorhang			
	<i>Ein Film über Schuld, Erinnerung und Verantwortung</i>			
	S	46 min, f	2017	A(8-13);
	<p>Tom nimmt an einem Schüleraustausch in Israel teil. Der Aufenthalt verläuft jedoch völlig anders als geplant und schon bald findet sich Tom im Krankenhaus wieder. Dort macht er eine Begegnung, die seinen Blick auf die Vergangenheit für immer verändern wird. "Durch den Vorhang", Träger des Deutschen Menschenrechts-Filmpreises 2016 in der Kategorie Bildung, setzt sich mit der heutigen Generation junger Menschen und ihrem Verhältnis zur Geschichte auseinander. Der Film erinnert an die bleibende Verantwortung für die Shoa und plädiert dafür, das Schicksal der Opfer niemals zu vergessen. Zusatzmaterial: 9 Arbeitsblätter in Schüler- und Lehrerfassung (PDF/Word); 10 Bilder; 1 Filmkommentar/Filmtext; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 1 Begleitheft.</p> <p>Begleitmaterial: Begleitheft: FWU (Grünwald), 2017, 11 S.</p> <p>Weiterführende Informationen: Sequenzen:</p> <p>Im Krankenhaus (00:40 min); Auf dem Weg zum Flughafen (02:10 min); Besuch des Lehrers (03:40 min); Im Bus (01:40 min); Eine Stimme hinter dem Vorhang (02:20 min); Toms Gastfamilie (03:50 min); Gespräch mit Rosa (03:00 min); Konflikt zwischen Tom und Ari (02:30 min); Rosas Geheimnis (05:50 min).</p>			

Situation in den Herkunftsländern

4631148	Die große Schatzkiste: Für die Kinder der Zukunft			
	<i>Botschaften von Kindern aus aller Welt an die Kinder des Jahres 2050</i>			
	S	380 min, f	2011	A(3-11);
	<p>Die 12 Filme sind ein Bestandteil eines 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Sie wurden aufgefordert, ihre Erwartungen als auch Befürchtungen in Form von 'Botschaften für die Kinder der Zukunft' zu formulieren. Die persönlichen Botschaften werden in jedem Land in einer 'Schatzkiste' aufbewahrt, diese wurden verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die 12 Filme: Mexico; Kanada; Philippinen; Deutschland; Südafrika; Griechenland; Tansania; Polen; Indien; Russland; Belarus; Türkei. 8-seitiges Begleitheft.</p>			
4653702	Quiero Ser			
	<i>Gestohlene Träume (Spanisch mit deutschen Untertiteln)</i>			
	S	33 min, f	1999	A(10-13);

	<p>Juan und Jorge, zwei elternlose Brüder, verdienen sich in Mexico City als Straßensänger ihren Lebensunterhalt. Obwohl Juan der Jüngere ist, hat er das Sagen. Er kann lesen und schreiben, hat Pläne und träumt davon, eines Tages Luftballons verkaufen zu können. Als Jorge aber einen Teil des gemeinsam angesparten Geldes für ein Rendezvous mit einem Mädchen ausgibt, bricht Juan mit ihm. Er verlässt ihn, ohne seine Entschuldigungen und Erklärungen zu akzeptieren. Jahre später sieht er Jorge zufällig wieder, der immer noch auf der Straße lebt. Juan - mittlerweile zu Wohlstand gekommen - gibt sich ihm nicht zu erkennen.</p> <p>Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind;</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. En las calles de México (5:53 min) 2. La tienda de globos (8:26 min) 3. Jorge y la nina (8:40 min) 4. Juan se va (8:40 min) 			
4663760	Werte und Normen in Deutschland			
	<i>Mit und von Flüchtlingen (Sprachen: deutsch, englisch, türkisch, arabisch)</i>			
	S	36 min, f	2016	A(8-10);
	<p>Der Unterrichtsfilm zeigt auch aus der Perspektive von Flüchtlingen die Werte und Normen der deutschen Gesellschaft. Zum Beispiel die „Gleichberechtigung“:</p> <p>„Ich sehe, dass der Mann hier zu Hause arbeitet. Er kocht und wäscht.“ M. Asif (Afghanistan, Moslem)</p> <p>„In Nigeria ist es sehr schwierig. Für Frauen ist es sehr schwer, ihre Meinung zu sagen. Sie werden von den Männern in ihren Rechten beschränkt. Die Männer sehen sich als kleine Götter.“ Izuchukwu (Nigeria, Moslem)</p> <p>„Also, Strafzettel finde ich jetzt eigentlich nicht so toll, wenn man einen bekommt. Aber es macht eigentlich keinen Unterschied, ob ich ihn von einer Frau oder einem Mann bekomme. Ärgern werde ich mich darüber trotzdem.“ H. König (Deutschland, Christ)</p> <p>„Ich finde es grundsätzlich sehr gut, dass Berufe gleichberechtigt ausgeführt werden. Ich habe auch schon gemerkt, dass hier in Deutschland Frauen auch Busse fahren. Frauen fahren viel aufmerksamer und teilweise auch besser als die Männer. Das war mir vorher nicht bewusst.</p> <p>Durch diese Gleichberechtigung werden also ganz neue Horizonte eröffnet.</p> <p>Berufe, die eigentlich einem Geschlecht vorbehalten sind, können vielleicht von dem anderen Geschlecht besser gemacht werden.“ S. Sharbonali (Afghanistan, Moslem)</p> <p>In demselben Konzept werden die nicht immer einfachen Themen Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, gewaltfreie Erziehung und Schulbildung besprochen.</p> <p>Gemeinsam mit dem didaktischen Begleitmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter und Testaufgaben) ist der Unterrichtsfilm bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.</p> <p>Im ausführlichen Datenteil der DVD 174 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 33 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen! 20 Testaufgaben 14 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen! 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards! 5 Master Tool Folien</p>			
Migrationsursachen, Migrationsfolgen				
4602563	Indien - Der ländliche Raum			
	S	58 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Im ländlichen Indien, abseits der großen Städte, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Hier sieht man wenig vom raschen Wirtschaftswachstum, vom technologischen Fortschritt, von Globalisierung. Dennoch, Indien ist auch als erwachende Supermacht ein Land der Dörfer geblieben. Die Landwirtschaft trägt immer noch fast 20 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Didaktische FWU-DVD stellt die Bedeutung des ländlichen Raumes von Indien dar, das Leben der Menschen und ihre Arbeit, thematisiert die Bedeutung der hinduistischen Religion und des Kastenwesens, zeigt aber auch eindrucksvolle positive Entwicklungsansätze. Bilder, Karten und Grafiken ergänzen den Film und die Filmsequenzen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			

4602668	Einwanderungsland Deutschland - Migration und Integration			
	S	30 min, f	2010	A(8-13);
	Der Film erklärt zu Beginn, was Migration bedeutet und welche Ursachen sie haben kann. Drei Porträts, die jeweils auch als Sequenzen anwählbar sind, geben Einblicke in unterschiedliche Formen und Phasen der Migration nach Deutschland. Der Beauftragte für Integration und Migration des Berliner Senats, Günther Piening, erläutert Grundzüge und Probleme deutscher Einwanderungspolitik. Zusatzmaterial : Grafiken; Kurzfilme, ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien.			
	<u>Forschen und entdecken</u>			
4602670	Meine Heimat, deine Heimat - Warum kommen Menschen nach Deutschland?			
	S	17 min, f	2011	A(3-4);
	Viele Menschen verlassen ihre Heimat, manche von ihnen finden in Deutschland eine neue. Der Film fragt, was "Heimat" eigentlich bedeutet und nennt Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Die Kinder erfahren anhand biografischer Beispiele, dass Deutschland Reiseziel, Arbeitsplatz oder Zufluchtsort sein kann. Die DVD bietet zudem Bild- und Arbeitsmaterial.			
4610598	Flucht vor dem Krieg			
	<i>Mädchenschicksale im Kongo</i>			
	S	21 min, f	2007	A(9-13);
	Über vierzig Millionen Menschen sind weltweit auf der Flucht vor Kriegen, Verfolgung und Menschenrechtsverletzungen. Die meisten Vertriebenen, zurzeit etwa 20 bis 25 Millionen, bleiben innerhalb der Grenzen ihres Nationalstaates, haben aber als Binnenvertriebene oder "Internally Displaced Persons" (IDP) kein Recht auf internationalen Schutz. Der Film dokumentiert das bewegende Flüchtlingsschicksal zweier junger Mädchen in der DR Kongo, die mit Hilfe einer Kinderrechtsorganisation (NGO) ihre schrecklichen Kriegserlebnisse verarbeiten und wieder ein neues Leben beginnen.			
4611180	Flucht ins Ungewisse			
	<i>Bahar im Wunderland</i>			
	S	35 min, f	2015	A(6-10);
	Der Film erzählt die Geschichte von Bahar und ihrem Vater, zwei Menschen auf der Flucht. Auf illegalem Weg nach Deutschland gelangt, versuchen sie sich "unsichtbar" zu machen. Doch als der Vater von der Polizei verhaftet wird, ist das Mädchen auf sich allein gestellt. Bahar begibt sich auf die Reise durch eine für sie völlig fremde Welt. Der Film vermittelt durch seine ausdrucksstarke Bildsprache, wie sich das Leben als Flüchtling anfühlt, erzählt aber auch von der Macht der Fantasie. Zusatzmaterial: 8 Arbeitsblätter (PDF/Word); Vorschlag zur Unterrichtsplanung; 12 Bilder; Filmkommentar/Filmtext. Weiterführende Informationen: Sequenzen: Vereint (01:55 min) Ankunft (04:20 min) Getrennt (08:35 min)			
4611193	Menschen auf der Flucht			
	S	17 min, f	2016	A(8-13);
	Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein.			
4660559	Deutsch Klasse (2)			
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
	S	90 min, f	2004	A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Hello Africa Susanne entdeckt eine Afrikanerin in Carols Zimmer - ohne Papiere, aber mit Baby. Das gibt Ärger. Susanne verlangt, dass Carols Bekannte bis zum Abend die Wohnung verlässt. Erst als Susanne die Hintergründe erfährt, lenkt Susanne ein: Affying droht in ihrer Heimat die Steinigung, weil sie ein uneheliches Kind geboren hat. Auch in der VHS gibt es Ärger. Susannes Vorgesetzte rät ihr, die Bewerbung für die Stelle der Referatsleitung noch einmal neu zu schreiben. Dann taucht auch noch Carol mit dem Baby im Kurs auf. Susanne ist sauer. Das Problem: Ihr Konkurrent um die Stelle will sie wegen des Chaos im Unterricht bei der Chefin anschwärzen. Auch Salim hat Sorgen. Er weiß nicht, wo er das Geld von Frau Mayer verstecken soll. Im Männerwohnheim jedenfalls ist es nicht sicher. Das merkt er spätestens dann, als andere Heimbewohner es ihm aus der Dusche klauen. Zum Glück kann es ihm sein Mitbewohner wieder zurückholen. Jetzt will Salim sicher gehen und ein Konto eröffnen. Doch die Angestellten werden misstrauisch: Wo hat ein Asylbewerber so viel Geld her?</p> <p>2) Neue Ziele Der Russe Boris spricht mit seiner Frau, seinen Kindern und seiner Schwiegermutter über ihre Zukunft: Boris möchte als Taxifahrer arbeiten, um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber fehlende Ortskenntnis und sein Hang zum Wodka gefährden den Traum. Wird er es schaffen? Susanne, die Deutschlehrerin, erhält beim Frühstück die Ablehnung für eine Beförderung. Verärgert stellt sie ihre Vorgesetzte und Freundin zur Rede: Sie muss am Vorabend schon von dem Brief gewusst haben. Mit fadenscheinigen Argumenten versucht diese, Susanne die Entscheidung zu erläutern. Salim besucht ein Internet-Cafe. Als dort alle Leitungen zusammenbrechen, bietet er seine Hilfe an. Der anerkannte Asylbewerber aus dem Irak ist gelernter Informatiker und kann den Schaden beheben. Der Besitzer stellt Salim begeistert ein, da er selbst wegen seiner schwarzen Hautfarbe schon von vielen Monteuren diskriminiert wurde.</p> <p>3) Niederlagen Boris hat die medizinisch-psychologische Untersuchung für den Taxischein nicht bestanden - der Alkohol hat seinen Traum zerstört. Aus Frust betrinkt er sich und randaliert. Boris Ehefrau droht ihm, sich scheiden zu lassen und wieder nach Russland zu gehen. Langsam begreift der Vater, wie die Trinkerei die Familie zerrüttet. Susanne bricht in der Küche zusammen. Sie hat ein traditionelles Gericht aus Kenia, dem Herkunftsland ihrer Mitbewohnerin Carol gegessen. Eine Muschelunverträglichkeit bringt die Lehrerin ins Krankenhaus und der Köchin Carol heftige Anschuldigungen und Streitereien mit der Tochter von Susanne ein. Während der Genesung zu Hause besuchen Susanne ihre Schüler aus dem Deutschkurs und überraschen sie mit Geschenken und Genesungswünschen. Bei einem Gespräch der Lehrerin mit ihrer Tochter zeigt sich, dass sich Eva oft unverstanden fühlt und glaubt, ihre Aussagen und Meinungen würden von der Mutter nicht toleriert.</p>			
4660560	Deutsch Klasse (3)			
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
S	90 min, f	2004		A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Fröhliche Weihnachten oder Eid Mubarak Verkleidet als Weihnachtsmann, kommt Salim sich vor wie ein schlecht kostümierter Clown. Aber falschen Stolz kann er sich nicht leisten, und deshalb steht er auch noch am Heiligen Abend für einen Hungerlohn in der Fußgängerzone und verschenkt Prepaid-Handykarten. Susanne hat die Deutschschüler in die Winterpause verabschiedet. Dieses Jahr, das hat sie sich geschworen, wird sie Weihnachten ausfallen lassen: Auch ihre Mitbewohnerin Carol meldet sich ab, und nach Feiern ist Susanne eh nicht zu Mute. Doch dann begegnet sie dem Weihnachtsmann. Hinter seinem weißen Rauschebart erkennt Susanne ihren Schüler Salim, und so beschließt sie, doch noch einen Tannenbaum zu kaufen. Das weihnachtliche Geplauder auf Susannes Sofa nimmt bei Keksen und Kerzenschein eine ganz andere Wendung, als sie es sich gedacht haben, und für einen Augenblick kommen sich die beiden Vereinsamen ganz nahe. Im grauen Licht des nächsten Tages sehen die Dinge allerdings schon wieder ganz anders aus.</p> <p>2) Einsichten Boris weiß: Wenn er sich nicht ändert, wird die Familie auseinander brechen. Ob diese Einsicht allerdings noch rechtzeitig kommt, ist fraglich: Von schönen Worten lassen sich seine Frau und sein Sohn jedenfalls nicht mehr blenden. Boris versteht, dass er von lieb gewonnenen Angewohnheiten Abschied nehmen muss, will er die Achtung seiner Familie zurück gewinnen. In dieser Situation wird Susanne zu einer Vertrauten in allen Lebenslagen. Als Susanne aus ihrem Weihnachts-Kurzurlaub zurückkommt, wartet eine böse Überraschung auf sie: Ein Wasserrohrbruch hat ihre Wohnung überflutet. Ein Glück, dass es Freunde mit großen Häusern gibt: Stefan Kott quartiert seine langjährige Freundin bei sich ein. Allerdings: Einen Preis wird Susanne zahlen müssen. Stefans brasilianischer Geliebter Marcelinho wird bei Susanne im Kurs Deutsch lernen. Hätte Stefan vorher gewusst, was er damit auslöst, dann hätte er sich dieses Geschäft wohl noch einmal überlegt, denn Marcelinho interessiert sich längst nicht mehr nur für Männer . . .</p> <p>3) Zwischenfälle Fatma träumt von einer neuen, großen Wohnung für die Familie. Celalettin träumt von einem schnellen Auto. Als Fatma erfährt, dass Celalettin alle Ersparnisse für einen Mercedes ausgegeben hat, tobt sie. Tatsächlich scheint das sündhaft teure Gefährt der Familie Akbas kein Glück zu bringen. Eigentlich meint Carol es einfach nur gut: Als sie für Susanne Überraschungsgäste einlädt, will sie ihr eine Freude bereiten. Sie hat keine Ahnung, dass Susanne an ihrem Geburtstag nicht die geringste Lust auf Feiern hat, erst recht nicht mit ihrer Mutter und ihrer Chefin. Vor allem ahnt Carol nicht, dass am Ende sie selbst ihre Idee am meisten bereuen wird: Es wird ein Fest voll von bleiernen Peinlichkeiten, und zum ersten Mal empfindet Carol die deutsche Umgebung einfach als unerträglich. Und dann ist da noch dieser Kindskopf Marcelinho, der zwar mit Stefan das Bett teilt, ihr aber trotzdem unentwegt schöne Augen macht. . .</p>
4660561	Deutsch Klasse (4)
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>
S	90 min, f 2004 A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Herz und Schmerz Carol und Marcelinho kommen sich näher. Stefan nimmt das nicht hin und trennt sich von Marcelinho - er wirft ihn aus der Wohnung. Marcelinho ist wild entschlossen, seine große Liebe Carol mit nach Rio de Janeiro zu nehmen. Carol muss sich entscheiden. Nach einem Herzinfarkt liegt Großvater Eshref im Krankenhaus. Carol, die hier ein Praktikum für ihr Medizinstudium absolviert, kümmert sich um ihn. Fatma ist ihr sehr dankbar, denn sie hat alle Hände voll zu tun: Sie hat beschlossen, im Gemüseladen eine Abteilung für Naturkosmetik einzurichten. Es geht hektisch zu bei Familie Akbas. Und so bekommen weder Fatma noch Celalettin mit, dass sich ihre Tochter Hatice in einen Jungen vom Schwimmverein verliebt hat.</p> <p>2) Paradies Bei Carols Praktikum im Krankenhaus stirbt Eshref vor ihren Augen. Kurz bevor er einschläft, teilt er ihr noch etwas mit, was sie unbedingt seiner Familie sagen soll. Sein Sohn Celalettin und dessen Frau Fatma kümmern sich um Eshrefs Begräbnis. Das ist gar nicht einfach, denn Moslems haben eigene Bestattungsriten. Auch Salim hat Sorgen: Bald werden die Schlepper seine Frau und die Kinder aus dem Irak nach Deutschland bringen. Um die letzte Rate aufbringen zu können, muss er aber noch einmal mit Susanne sprechen, die er seit ihrer weihnachtlichen Affäre nicht mehr gesehen hat. Ihr hatte er einen Umschlag mit Geld zur Aufbewahrung gegeben. Erst jetzt erfährt sie, dass das Geld für den Transfer seiner Familie ist. Damit weiß Susanne: Sie wird Salims Herz nicht gewinnen können. Während ihre Mitschüler für den Deutsch-Test üben, ist Fatma zu Hause und trauert. Carol besucht sie. Da bekommt Fatma einen Schwächeanfall und muss ins Krankenhaus. Celalettin ist außer sich vor Angst, bis er erfährt: Er wird wieder Vater.</p> <p>3) Die Prüfung Salims Handy klingelt: Die Schlepper melden die Ankunft seiner Familie. Er eilt zum Übergabeort, einem verlassenen Autobahnparkplatz. Doch statt strahlender Gesichter erwartet Salim ein Bild des Elends: Seine Kinder sind mit anderen Flüchtlingen in stickige Container gepfercht und der Ohnmacht nahe. Und schlimmer noch: Salims Frau ist nicht dabei, sie ist auf der Flucht umgekommen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse. Die Polizei taucht auf, nimmt alle fest. Die Kinder kommen ins Krankenhaus, Salim in U-Haft. Erst mit Susannes Hilfe kommt er wieder frei. In der letzten Deutschstunde finden schließlich noch einmal alle zusammen. Fatma bedankt sich bei Susanne für die schöne Zeit. Sie und Celalettin überlegen sich, am "Test Deutsch" teilzunehmen, um die Einbürgerung zu beantragen. Und auch Salim sagt Aufwiedersehen - für Susanne ein schwerer Moment. Noch immer hängt ihr Herz an ihm. Was wird nun aus Salim?</p>				
4660643	USA - The sound of . . .				
	<i>2 DVD's mit jeweils 6 Kurzfilmen</i>				
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="316 1496 518 1541">S</td> <td data-bbox="518 1496 715 1541">360 min, f</td> <td data-bbox="715 1496 917 1541">2001</td> <td data-bbox="917 1496 1401 1541">A(8-13);</td> </tr> </table>	S	360 min, f	2001	A(8-13);
S	360 min, f	2001	A(8-13);		
	<p>Die DVD bietet alle Sendungen der zwölfteiligen bilingualen Schulfernsehreihe für den fächerverbindenden Unterricht in Englisch, Musik und Geografie sowie das dazugehörige Begleitmaterial im HTML-Format.</p> <p>Teil 1: Mexikaner in Kalifornien Teil 2: Staubstürme in Oklahoma Teil 3: Cajuns in Louisiana Teil 4: Hip-Hop in der Bronx Teil 5: Die Seele des Mississippi Teil 6: Das Wunder von Detroit Teil 7: Kids in North Carolina Teil 8: Navajos in Arizona Teil 9: Die Hexen von Boston Teil 10: Im Schatten der Wall Street Teil 11: Goldrausch in Las Vegas Teil 12: Blumenkinder in San Francisco</p>				
4660750	Wo ist Sindbad?				

	<i>Aussetzung durch Abschiebung (Duldung)</i>			
S		2005	A(7-10);	
	<p>"In unserem Film geht es um einen Romajungen, der von heute auf morgen nicht mehr bei uns war. Seit einem Jahr ist er jetzt schon nicht mehr in unserer Klasse. Wir suchten ihn und wollten wissen, wo er ist und warum er gegangen ist, ohne sich von uns zu verabschieden. . ." (Romina Grauert, Schülerin der Klasse 6a)</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a, die Klassenlehrerin Kirsten Sünneker, der Klassenlehrer Michael Ridder und der Schulsozialpädagoge haben in Zusammenarbeit mit dem AWO Stadtteilbüro Coerde den Kurzfilm "Wo ist Sinbad? " gedreht.</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler haben mit Unterstützung von Frau Sünneker, Herrn Ridder und Herrn Voß das Drehbuch geschrieben und mit dem Medienpädagogen Wilfried Brüning in eine Videoproduktion umgesetzt.</p>			
4661698	Chancen für Frieden			
	<i>Versuche gewaltfreier Konflikt-schlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor</i>			
S	70 min, f	2008	A(8-13);	
	Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet.			
4662498	Migration			
S	17 min., f	2011	A(9-12);	
	Das Medium definiert den Begriff "Migration" und schildert historische Völker- und Auswanderungswellen, zum Beispiel von Europa nach Nordamerika oder im 19. Jahrhundert aus österreichischen und Schweizer Alpendörfern nach Schwaben oder Italien. Heutzutage wandern auch Deutsche aus, um Arbeit zu finden - beispielsweise in die Schweiz oder nach Österreich. Das Medium thematisiert Fluchtgründe im Nationalsozialismus und das Grundrecht auf Asyl in der Bundesrepublik. Flucht oder Migration gab und gibt es eigentlich immer und fast überall. Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Bildergalerie; Kommentartext; Arbeitsblätter; Linkliste; Lernmodule.			
4662499	Integration			
S	16 min, f	2011	A(7-9);	
	Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
4662683	Hunger			
S	90 min, f	2011	A(8-13); Q;	
	<p>Dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen zufolge werden weltweit mehr Nahrungsmittel produziert als man benötigt, um alle Menschen satt zu bekommen. Dennoch leiden fast eine Milliarde Menschen unter Hunger und Mangelernährung. Tendenz steigend.</p> <p>Der 90-minütige Dokumentarfilm "Hunger" erzählt, wie Menschen, Gruppen und Organisationen darum ringen, eine der schlimmsten sozialen, politischen und ökonomischen Probleme unserer Tage zu lösen: den Hunger in der Welt. Marcus Vetter und Karin Steinberger sind in Mauretanien, Kenia, Indien, Brasilien und Haiti auf Spurensuche gewesen: Was sind die Gründe für Hunger?</p> <p>Das DVD-Paket besteht aus zwei Teilen: Eine Video-DVD mit dem vollständigen Film "Hunger" von Marcus Vetter und Karin Steinberger. Eine DVD-ROM mit umfangreichem Informations- und Bildungsmaterial zu den Länder- und Themenschwerpunkten des Films</p>			

	<u>Es war einmal . . . Unsere Erde 3</u>			
4663567	Wasser, das blaue Gold; Die Armut in der Welt; Unsere Wälder; Die Überfischung der Meere			
	<i>4 Kurzfilma a' 25 Min.</i>			
	S	100 min, f	2009	A(5-7);
	<p>WASSER, DAS BLAUE GOLD (ca. 25 min): Maestros Freunde begeben sich nach Mittelamerika und Asien, um die Problematik der Wasserknappheit zu verstehen. Simon und Munia sind in Mexiko unterwegs, wo sie alarmierende Beobachtungen machen: Das Wasser für die 400.000 Bewohner in Mérida ist rar und ziemlich verschmutzt. Auch in Mexiko-Stadt ist die Lage brenzlich: Die exzessive Nutzung des Grundwassers führt zu Bodensenkungen, da mehr Wasser gefördert wird als nachfließen kann. Könnte vielleicht die Entsalzung von Meerwasser eine Alternative sein? Währenddessen sucht Ali im Westen Asiens den fast vollkommen ausgetrockneten Aralsee auf.</p> <p>DIE ARMUT IN DER WELT (ca. 25 min): Ein Picknick in Maestros Garten. Während die Jugendlichen vergnügt speisen, können sie nicht vergessen, dass sie zu den 20 Prozent der Weltbevölkerung gehören, die 80 Prozent der weltweit verfügbaren Nahrungsmittel konsumieren. Was heißt das genau? Und wie lebt es sich, wenn man arm ist? Maestro und seine Freunde wollen sich selbst ein Bild machen und brechen nach Mexiko auf.</p> <p>UNSERE WÄLDER (ca. 25 min): Maestros Freunde haben einiges zu tun: Überall auf der Erde wird ihre Hilfe und ihr Ratschlag benötigt. Vor allem die unzähligen Waldrodungen findet Maestro alarmierend, die nicht nur Lebensraum vernichten, sondern auch die Erderwärmung antreiben. In Borneo macht sich ein Teil der jungen Freunde mit dem Boot auf in das Dorf Dayak, in der Hoffnung die Entwaldung dort aufhalten zu können.</p> <p>DIE ÜBERFISCHUNG DER MEERE (ca. 25 min): Diesmal geht es in ein kleines japanisches Fischerdorf, wo ein kleiner Junge Pierrette und Jumbo an eine Anlegestelle führt, vor der tote Walfische treiben. In einiger Entfernung sehen sie verendete Buckelwale. Unsere Freunde sind empört. Hier werden rücksichtslos vom Aussterben bedrohte Arten gefischt, da in Japan das Walfangverbot auf taube Ohren stößt.</p>			
4663616	Flüchtlinge			
	<i>Vom Weggehen und Ankommen</i>			
	S	45 min, f	2015	A(8-13);
	<p>Die Gründe, warum Menschen aus ihrer Heimat fliehen, sind vielfältig. Ob Krieg, politische oder religiöse Verfolgung, Hunger oder Armut ? letztlich ist die Situation für alle Menschen, die sich auf die Flucht begeben, in ihrer Heimat derart hoffnungslos und verzweifelt, dass sie sich ein würdiges Leben nur noch in der Fremde vorstellen können. Die Flüchtlinge erhoffen sich einen Zufluchtsort, der zu einer neuen Heimat in einem neuen Land werden kann. Und sie erhoffen sich ein neues Leben, das wieder lebenswert ist. Der Film zeigt die Prozedur, die ein Asylbewerber in Deutschland anno 2015 durchläuft, um ein dauerhaftes Bleiberecht zu erhalten, von der Erstaufnahmeeinrichtung bis hin zur Anhörung. Doch damit beginnt erst der wichtigste Part: die Integration in die neue Gesellschaft, teilweise mit anderen Werten und Lebensweisen als in vielen der Herkunftsländer. Faizullah aus Afghanistan und Pamodou aus Mali geben uns einen Einblick in ihr Leben, von den unerträglichen Bedingungen und Gefahren in der alten Heimat bzw. auf der Flucht bis hin zu ihren Bemühungen um Anschluss, bei denen sie sowohl Hilfe aus auch Vorurteilen begegnen.</p> <p>Zusatzmaterial: 41 Arbeitsblätter; 20 Testaufgaben; Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Interaktive Arbeitsblätter; 5 MasterTool-Folien.</p>			
4663672	Fluchtursachen und Asylverfahren			
	S	20 min, f	2015	A(8-13);

	<p>Jahr für Jahr sind viele Millionen Menschen weltweit auf der Flucht. Niemand flieht freiwillig. Der Film benennt Fluchtgründe und zeigt drei Beispiele anerkannter Asylsuchender. Der Film vermittelt geschichtliche sowie verfassungs- und völkerrechtliche Grundlagen wie das Asylrecht im Grundgesetz oder die UN-Menschenrechtskonvention. Gezeigt werden die Unterscheidung von politischer oder religiöser Verfolgung als Asylgrund und einer Anerkennung schutzbedürftiger Flüchtlinge beispielsweise aus Krisen- oder Bürgerkriegsregionen. Zudem grenzt der Film den ausländerrechtlichen Status von Asylsuchenden und Flüchtlingen zu Migration und EU-Bürgerschaft ab und versachlicht Begriffe und Diskussion. Es werden Einblicke in ein Asylverfahren gegeben. Begriffe wie Registrierung, Asylantrag, Anhörung, Dublin-Verfahren, Anerkennung oder Abschiebung werden erklärt. Nicht alle Flüchtlinge haben eine Bleibeperspektive. Eingegangen wird auf die rechtlichen Grundlagen, aufgrund derer viele Flüchtlinge Deutschland in den ersten Wochen, Monaten oder mit Befriedung der Konflikte auch noch nach Jahren wieder verlassen müssen. Andere werden wieder zurück in ihr Land gehen und am Aufbau helfen wollen. Das relativiert hohe Aufnahmezahlen. Auch werden Integrationsmaßnahmen und die Arbeit Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe behandelt.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule; Stichwortwahl; Bilder; Internet-Links; Arbeitsblätter; Kommentartext; Glossar.</p>			
4663805	Seefeuer			
	<i>Sprache: Italienisch - Untertitel: Deutsch</i>			
	S	109 min, f	2016	A(7-13); J; Q;
	<p>Samuele ist 12. Nach der Schule trifft er seine Freunde oder streift mit einer selbstgebauten Steinschleuder durch die Gegend. Er will Fischer werden, so wie sein Vater. Samuele lebt auf der Mittelmeerinsel Lampedusa, auf der das Leben schon immer von dem geprägt war, was das Meer bringt. Seit Jahren sind das nun vor allem Menschen - Tausende Flüchtlinge, die in der verzweiferten Hoffnung auf ein besseres Leben eine lebensgefährliche Reise wagen.</p> <p>Ein Jahr lang beobachtete Regisseur Gianfranco Rosi Leben und Alltag auf Lampedusa, der "Insel der Hoffnung", die zur Anlaufstelle unzähliger Flüchtlinge wurde. Der bewegende Dokumentarfilm überzeugte auf der Berlinale 2016 Publikum wie Kritiker und gewann den Goldenen Bären als Bester Film.</p> <p>Der italienische Originaltitel "Fuocoammare" kann sowohl als "brennendes Meer" als auch "Leuchtturm" übersetzt werden. Der deutsche Kinotitel ist dieser Doppelbedeutung geschuldet: "Seefeuer" bezeichnet zum einen das Lichtsignal auf Leuchttürmen, zum anderen eine historische Brandwaffe, die vor allem gegen Schiffe zum Einsatz kam und nicht mit Wasser gelöscht werden konnte.</p> <p>Pietro Bartolo, einer der Hauptprotagonisten in Gianfranco Rosis Dokumentarfilm, hat seine Erlebnisse als Arzt auf Lampedusa niedergeschrieben. Sein berührendes Buch AN DAS LEID GEWÖHNT MAN SICH NIE ist im Suhrkamp Verlag erschienen.</p>			
4663938	Als Paul über das Meer kam			
	<i>Dokumentarfilm zu den Themen Flüchtlinge, Asyl, Migration, Afrika, Europa, Diskriminierung, Heimat, Hoffnung, kulturelle Identität</i>			
	S	97 min, f	2017	A(8-13);
	<p>Der Dokumentarfilmer Jakob Preuss hat den Kameruner Paul Nkamani im Jahr 2014 in einem Camp am Rande der spanischen Exklave Melilla in Marokko kennengelernt. Dort warten Paul und viele andere Afrikaner auf ihre Chance, nach Europa zu gelangen: entweder über den Grenzzaun nach Melilla oder auf einem Boot über das Mittelmeer. Paul wird zu Jakobs Ansprechpartner im Camp und als Paul plötzlich die Überfahrt nach Spanien gelingt, bei der viele Afrikaner ihr Leben verlieren, bringen Nachrichtenbilder von Pauls Rettung den Regisseur wieder auf seine Spur. Nun begleitet er Paul auf seinem Weg über Frankreich nach Deutschland. Teilweise beobachtet Jakob nur, teilweise unterstützt er Paul. Schließlich zieht Paul in das ehemalige Kinderzimmer von Jakob bei dessen Eltern ein und wartet auf die Bearbeitung seines Asylantrags.</p>			
4663978	Speechless			
	S	7 min, f	2016	A(4-10);

	<p>Ein kleiner Junge verliert in einer Einkaufspassage seinen Vater und irrt durch einen großen Spielzeugladen. Angezogen von all den Spielzeugen vergisst er für einen Moment seine Situation und trifft dort auf eine Mutter die mit ihrer Tochter einkauft. Aus der Perspektive des Jungen erscheint die Sprache aller ihn umgebenden Personen seltsam unreal und unverständlich und schnell wird klar, dass der Junge eine andere Sprache spricht – alles ist fremd. Ohne Worte versucht die Mutter deshalb mit ihm zu kommunizieren und wird dabei einfallreich. Mit Hilfe von Spielzeugen finden die beiden einen Weg „sprachlos“ zu kommunizieren. Doch aus der anfänglichen Leichtigkeit wird schnell ernst, als die Mutter erkennt, welche Lebenssituation ihr das Kind darzustellen versucht.</p> <p>DVD Inhalt: Film in 2 Kapiteln Bildergalerie mit Standfotos, weiteren Fotos zu den Themen 2 Audio-Dateien Einführung ins Thema Vorschläge für den Unterricht 16 Unterrichtsmaterialien 7 Infoböge 28 Schüler-Arbeitsblätter Vorschläge für den Unterricht</p>			
4672458	Die Piroge (OmU)			
	S	87 min, f	2012	A(10-13);
	<p>Eine Gruppe afrikanischer Flüchtlinge versucht, mit einem einfachen Fischerboot die Kanarischen Inseln zu erreichen. Als Kapitän soll Baye Laye die Verantwortung für 30 Männer übernehmen, darunter auch sein Bruder, der hofft, in Europa Karriere als Musiker zu machen. Die Gruppe, die sich in der Enge des Bootes zusammenfindet, ist bunt gemischt. Männer verschiedener Ethnien, die nicht die gleiche Sprache sprechen und zum Teil noch nie das Meer gesehen haben, treffen dort aufeinander. Als blinder Passagier bringt eine Frau Unruhe unter die Reisenden.</p>			
4675565	Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Migration			
	S	70 min, f	2015	A(3-7);
	<p>Diese vier Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein.</p> <p>Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Bilder; ROM-Ebene mit umfangreichen Begleitmaterialien zur Nutzung der Filme in Schule und Jugendarbeit.</p>			
Alltagsleben, Alltagskultur				
4602563	Indien - Der ländliche Raum			
	S	58 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Im ländlichen Indien, abseits der großen Städte, scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Hier sieht man wenig vom raschen Wirtschaftswachstum, vom technologischen Fortschritt, von Globalisierung. Dennoch, Indien ist auch als erwachende Supermacht ein Land der Dörfer geblieben. Die Landwirtschaft trägt immer noch fast 20 % zum Bruttoinlandsprodukt bei. Die Didaktische FWU-DVD stellt die Bedeutung des ländlichen Raumes von Indien dar, das Leben der Menschen und ihre Arbeit, thematisiert die Bedeutung der hinduistischen Religion und des Kastenwesens, zeigt aber auch eindrucksvolle positive Entwicklungsansätze. Bilder, Karten und Grafiken ergänzen den Film und die Filmsequenzen. Im DVD-ROM-Teil stehen Arbeitsblätter, didaktische Hinweise und weitere Unterrichtsmaterialien zur Verfügung.</p>			
4602602	Verkauft - Kindersklaven in einer globalisierten Welt			
	S	29 min, f	2009	A(8-12);

	<p>Sie klopfen Pflastersteine, hantieren mit gefährlichen Chemikalien oder schufteten Tag und Nacht in fensterlosen Kellerräumen - auch für deutsche Kunden. Kinder sind die billigsten Arbeitskräfte des 21. Jahrhunderts. Von ihren Eltern verkauft oder von Schleppern entführt, produzieren sie unter menschenunwürdigen Bedingungen Billigwaren für einen globalisierten Markt. Der Film zeigt Schicksale von Kindersklaven in Indien. Doch die Suche nach den Verantwortlichen führt bis Deutschland und beweist, wie erschreckend eng deutsche Firmen mit diesen Lebensläufen verknüpft sind. Die didaktische DVD kann in Religion, Ethik, Wirtschaft und Geographie eingesetzt werden. Thematische Sequenzen und ausführliches Zusatzmaterial für den Unterricht ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Zusammenhängen einer globalisierten Welt. Der Film ist Träger des Menschenrechtsfilmpreises 2008 in der Kategorie "Bildung".</p>			
4610479	Option für die Armen			
	S	17 min, f	2004	A(5-13);
	<p>Menschen zu helfen ist die Aufgabe aber auch das Herzenanliegen des deutschen Missionars Heinz Kulüke auf den Philippinen. Die Situation auf den Philippinen veranschaulicht, wie das kirchliche Modell "Option für die Armen" gelebt wird und auch heute noch hoch aktuell ist. Konkret heißt das, selbst mit den Armen zu leben, gemeinsam mit den Menschen auf dem Müll nach Wegen zu suchen, die dazu beitragen, deren Lebensbedingungen zu verbessern. Die betroffenen Menschen erläutern ihre Lebensverhältnisse und schildern, welche Maßnahmen ihnen helfen, wie sie sich selbst helfen und was sie sich für ihre Zukunft wünschen. Schülerinnen und Schüler können an diesem Beispiel nachvollziehen, wie das kirchliche Anliegen einer "Option für die Armen" zu verstehen ist. Sie werden zugleich herausgefordert, sich mit den extremen Lebensverhältnissen armer Menschen auseinander zu setzen.</p>			
	<u>Islamische Feste in Deutschland</u>			
4610538	Ramadan			
	S	18 min, f	2006	A(3-7);
	<p>Ramadan ist der 9. Monat des islamischen Kalenders, in dem die Offenbarung des Korans an Mohammed begann. In diesem Monat soll täglich der Koran gelesen und das Gebot des Fastens erfüllt werden. Der Film führt in die religiösen und weltlichen Aspekte des Festmonats ein. Er öffnet den interreligiösen Dialog durch einige vorgesungene Koranauszüge und zeigt neben Feierlichkeiten in der Familie u. a. ein traditionelles Schattenpuppenspiel mit den Figuren Karagöz und Hacivat, das nach dem abendlichen Fastenbrechen im Ramadan-Zelt vorgeführt wird. Handreichungen zur Verwendung des Films im Unterricht, ein Glossar zu inhaltlichen Aspekten des Themenkreises, der Filmtext und Impulsbilder sind integraler Bestandteil des Programms.</p>			
4610545	Straßenkinder in Recife			
	<i>Ein Projekt der Nächstenliebe</i>			
	S	19 min, f	2006	A(5-13);
	<p>Die Neuproduktion "Straßenkinder" stellt ein ungewöhnliches Straßenkinderprojekt im Nordosten Brasiliens vor. Unter der Leitung von Caritas International arbeitet ein Netzwerk lokaler Initiativen in der Stadt Recife an neuen Formen der Hilfe zur Selbsthilfe, bei dem die betroffenen Kinder selbst entscheidend an den jeweiligen Projekten mitwirken. Der Film erzählt als Rahmengeschichte die Vorbereitung und Durchführung eines eigenen Karnevalszuges, mit dem die Jugendlichen auf die strukturelle Gewalt in ihrer Stadt aufmerksam machen wollen. Über das Leben dieser Jugendlichen werden auch die Projekte und deren soziokulturellen Hintergründe vorgestellt.</p>			
	-			
4660020	Arktis - Antarktis			
	<i>Begegnung mit anderen Kulturen</i>			
	S	18 min, f	2001	A(3-4);
	<p>Die vorliegende DVD beinhaltet 3 Filme, 30 Fotos und 3 Grafiken und stellt somit die wichtigsten Medien zur Bearbeitung der o. a. Thematik zur Verfügung. Folgende Filme sind enthalten: Tageslauf in einer Eskimo(Inuit)familie Leben der Inuit in Winter und Sommer Leben der Inuit als Jäger in früher Zeit</p>			
4660021	Arktis - Antarktis - Menschen in den Polarregionen			
	S		2001	A(5-9);

	<p>Die DVD beinhaltet folgende Themen und Kurzfilme:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Klima / Kältezonen - Inuit-Menschen der Arktis <p>Der Kurzfilm schildert den Tagesablauf, Lebensbedingungen, Wohn- und Verhaltensformen einer Eskimo(Inui)-familie, um dem Zuschauer ein Verständnis für andere Kulturen nahe zu bringen.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inuit-Tradition / Kultur <p>Der Kurzfilm schildert die Situation der Inuit von heute - geht mit Hilfe von Archivbildern kurz auf die Vergangenheit ein - und zeigt die Probleme von morgen, die zwangsläufig auftreten, wenn sich eine Järgesellschaft innerhalb eines Jahrhunderts an eine Hochzivilisation anpassen soll. Auch hier soll in dem Zuschauer Verständnis für andere Kulturen geweckt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eroberung der arktischen Räume 			
4660062	Kinderwelt Weltkinder			
	<i>Kinderalltag in Afrika, Asien und Lateinamerika</i>			
	S	206 min, f	2002	A(8-13); J;

	<p>Weiterführende Informationen: DIE KLEINE VERKÄUFERIN DER SONNE (ca. 45 min): Die etwa 10jährige Sili geht an Krücken und lebt sein Leben auf der Straße. Sie kommt durch Betteln über die Runden. Als sie beschließt, Zeitungen zu verkaufen, kommt sie den Jungs ins Gehege. (Senegal 1998; Empfehlung: ab 10 Jahren; Sprache: wo; Untertitel: de, fr)</p> <p>LOST AND FOUND - DIE VERLORENE BRIEFTASCHE (ca. 25 min): Ein indischer Schuhputzerjunge aus armer Familie findet die mit viel Geld gefüllte Brieftasche eines seiner Kunden. Entgegen dem Ratschlag eines Freundes will er den wertvollen Fund dem Eigentümer zurückgeben. Aber das erweist sich als sehr schwierig. Der Junge stößt überall auf Misstrauen und Ablehnung. (Indien 1995; Empfehlung: ab 8 Jahren; Sprachen: de, hi; Untertitel: de, en, fr)</p> <p>HIMMEL UND HÖLLE (ca. 52 min): Die Situation von Mädchen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist auch eine Geschichte von Benachteiligung, Unterdrückung und Ausbeutung. Der Film porträtiert Mädchen zwischen neun und zwölf Jahren aus Indien, Thailand, Jemen, Burkina Faso, Peru und Haiti. (Indien u. a. 1999; Empfehlung: ab 10 Jahren; Sprachen: de, en, fr)</p> <p>ELENA UND PANCHA (ca. 26 min): Die 12-jährige Elena lebt in einer Andenprovinz im Norden Ecuadors. Sie lebt bei der ältesten Schwester ihrer verstorbenen Mutter und den Großeltern. Die Familie lebt von der Wolle. Am liebsten kümmert sich Elena aber um das Schwein Pancha, das nun verkauft werden soll. Statt in die Schule zu gehen, macht sich Elena mit Pancha auf die Suche nach Arbeit. (Ecuador 1992; Empfehlung: ab 8 Jahren; Sprachen: de, fr, es)</p> <p>DIE SCOOTERFAHRER (ca. 15 min): Der 13-jährige Roger lebt mit seinen Eltern und fünf Geschwistern inmitten von Reisterrassen im Norden der Philippinen. Er ist mit seinen Altersgenossen fürs tägliche Feuerholz zuständig. Sie lassen sich mit ihren selbstgebauten Holzrollern von einem Lastwagen in die Berge fahren, um dort die richtigen Hölzer auszusuchen. (Philippinen 1988; Empfehlung: ab 8 Jahren; Sprachen: de, fr)</p> <p>LE METIS - STRAßENKINDER IN BURUNDI (ca. 28 min): Der Film gewährt einen unspektakulären, aber eindrücklichen Einblick in den Alltag von Straßenjungen in Bujumbura. Er besteht aus bescheidenen Mahlzeiten, Gelegenheitsarbeiten, Diebstählen, Spielen und Zeit totschiagen. (Burundi 1996; Empfehlung: ab 14 Jahren; Sprache: Kirundi; Untertitel: de, fr)</p> <p>ZÉZEÉ - DER JUNGE, DIE TOPFDECKEL UND DIE FAVELA (ca. 5 min): Ein pfiffiger Knirps klagt erst seiner Mutter, dann der Nachbarin einen Topfdeckel und rast in wilder Verfolgungsjagd durch das heimische Elendsviertel, gerät auf einen Fußballplatz, schießt nebenbei ein Tor und landet schließlich auf einem Platz, auf dem eine Schlagzeugband spielt. (Brasilien 1995; Empfehlung: ab 6 Jahren; ohne Sprache)</p> <p>MY CITY (ca. 10 min): Die Kamera begleitet den jungen Osvaldo einen Tag lang auf seinem Weg durch Maputo. Morgens fährt er auf einem überfüllten Lkw in die Stadt, spaziert durch den Markt und beobachtet Schuhputzer und spielende Kinder. (Mosambik 1998; Empfehlung: ab 8 Jahren; ohne Sprache)</p>			
4660064	Leben in der Wüste			
	S	22 min, f	2000	A(7-13);
	Der Film zeigt den Alltag einer Nomaden-Familie in der Wüste. Er begleitet sie auf ihrer Wanderung von einem Wadi, das ihrer Ziegenherde keine Nahrung mehr bietet, in das Nächste. Die Kinder der Familie sind meist im Mittelpunkt, einmal die zwei Mädchen, die in den Satteltaschen hoch auf dem Kamelrücken reisen, einmal der älteste Sohn, der das Brot aus Maismehl backt. Jeder hat seine Aufgaben, beim Auf- und Abbau des Zeltes sowie bei der Versorgung der Tiere.			
4660287	Die Indianer Nordamerikas			
	<i>Mit Bonus-film "Die Mayas - Indios Mesoamerikas"</i>			
	S	90 min, f	2003	A(9-13);

	Wie lebten die Jäger des Nordens in den arktischen Regionen, die Indianer in den Regenwäldern an der Nordwestküste, die Pflanzler im Südwesten des Kontinents oder die Bisonjäger in den endlosen Prärien und Plains? Der Film belegt, dass der nordamerikanische Kontinent vor der Eroberung durch die Weißen keineswegs eine barbarische Wildnis war. Mythen und Geschichten dieser Völker zeugen von einem phantastischen kulturellen Reichtum, von einer Zivilisation, deren Leben durch eine allumfassende Naturphilosophie geprägt war, voller Harmonie und Schönheit, aber auch hart und grausam (75 min). ZUSATZMATERIAL: Bonus-Film "Die Mayas - Indios Mesoamerikas.			
	<u>Sendung mit der Maus</u>			
4660313	Geburtstags-Geschichten aus der Sendung mit der Maus			
	<i>Die schönsten Lach- und Sachgeschichten für große und kleine Leute</i>			
	S	45 min, f	1997	E; A(1-4);
	Ein buntes Überraschungspaket mit den schönsten Lach- und Sachgeschichten aus der Sendung mit der Maus. Unter anderem: Wie Kinder aus anderen Ländern Geburtstag feiern; Wie Jakob eine Popcornparty veranstaltet; Wie viele Luftballons nötig sind, bis ein Mensch davonfliegen kann; Was ein Papagei in der Kuckucksuhr macht; Ob der Baumkuchen Baumkuchen heißt, weil es an Bäumen hängt; Wieso Käpt'n Blaubär einen traurigen Geburtstag hat. Und natürlich gibt es viele Geschichten mit der Maus.			
4660411	Entwicklung geht uns alle an			
	S	20 min, f	2004	A(9-13);
	Kein Land kann seine Probleme alleine lösen. Gemeinsam können wir die Gefahren abwenden, Frieden und Sicherheit fördern und mit den Partnern in der Welt gemeinsam Zukunftschancen eröffnen. Wenn wir alle bewusst und verantwortungsvoll handeln, werden wir unsere Zukunft lebenswert gestalten und die globalen Herausforderungen lösen.			
4660558	Deutsch Klasse (1)			
	<i>4 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
	S	120 min, f	2004	A(8-13); Q;

DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.

DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.

Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süssmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)

Inhalt der DVD

1) Schwarzwälder Kirsch

Es lief schon mal besser in Susannes Leben: Ihre Tochter Eva wird 18 und würde sich am liebsten gar nicht mehr mit ihr unterhalten. Der Geburtstagskuchen landet auf dem Küchenboden und dann rauf ausgerechnet ihre Mutter an. Bei all dem Trubel vergisst die Deutschlehrerin auch noch ihren Kurs. Am Ende dieses verrückten Tages ist nichts mehr, wie es einmal war. Fatma ist in einer Zwickmühle: Seit sie sich entschlossen hat, an Susannes Deutschkurs teilzunehmen, fühlt sich ihr Ehemann Celalettin im Gemüseladen allein gelassen. Der jüngste Sohn hat Schulprobleme, und dann taucht auch noch ein Lebensmittelkontrolleur auf. Die Arbeit in Herrn Hagg's Würstelbude ist zwar hart, aber sie nährt Salims Traum: Eines Tages wird er so viel gespart haben, dass er seine Familie aus dem Irak nach Deutschland holen kann. Wie weit der Weg aber tatsächlich noch ist, erfährt Salim, als Herr Hagg einen bösen Brief erhält. . .

2) Frau Mayer

Salim lebt allein in der winterkalten deutschen Vorstadt. Seine Familie ist weit weg in der irakischen Heimat. Als Salim seine Nachbarin im Treppenhaus trifft, bietet er ihr an, ihre Tüten in ihre Wohnung zu tragen. Frau Mayer ist zunächst skeptisch, doch dann lädt sie Salim aus Dankbarkeit in ihr Apartment ein. Bei Familie Akbas gibt's Ärger. Fatma möchte unbedingt zum Deutschkurs gehen, aber ihr Mann braucht sie im Laden. Fatma widersetzt sich und geht. Doch dann bekommt Celalettin den Brief vom Gewerbeaufsichtsamt. Es droht mit der Schließung seines Dönerstands, falls er weiterhin die Kinder mitbeschäftigt. Jetzt ist sich Celalettin sicher: Fatma gefährdet die Existenz des Ladens. Als Salim nach Hause kommt, wird ein Sarg durch das Treppenhaus getragen: Frau Mayer ist tot. Die Verwandten lösen sofort ihre verwaarloste Wohnung auf. Salim findet noch einige Andenken im Müll-Container: ihren Schnaps, ihr altes Radio und den Hamster. Zufällig entdeckt er im Käfig einige Geldbündel. Salim braucht das Geld, um seine Familie aus dem Irak nach Deutschland zu holen.

3) Schöner Wohnen

Salim hätte besser die vielen Mahnbriefe lesen sollen, die seit Wochen an seiner Apartmenttür stecken: Als er nach Hause kommt, ist seine Wohnung geräumt. Die Wohnung ist er erst mal los, und es beginnt eine Reise durch den deutschen Behördenschlingel: Salim im Wunderland. Seit Evas heimlichem Auszug ist in Susannes Leben das Chaos ausgebrochen: Jetzt stellt auch noch der Ex-Mann die Unterhaltszahlungen ein. Susanne muss sich nach neuen Einnahmequellen umsehen. Da trifft es sich gut, dass eine ihrer Schülerinnen, die Kenianerin Carol, ein Zimmer sucht. Eine multikulturelle Frauen-WG - wird das gut gehen?
I40Als der Witwer Eshref beschließt, sein Altenteil nun doch nicht in der Türkei, sondern bei seinem Sohn Celalettin in Deutschland zu verleben, gerät bei Familie Akbas einiges durcheinander: Plötzlich ist nichts mehr selbstverständlich. Als erste bekommt das Tochter Hatice zu spüren.

4) Ohne Worte

Es herrscht Chaos bei Familie Akbas: Die Tochter ist krank, und Großvater Eshref fühlt sich missachtet und will ausziehen. Deshalb wirft Vater Celalettin seiner Frau vor, dass sie die Familie vernachlässigt. Und das ausgerechnet, als sie überlegt, als erste Türkin in der Klasse ihres Sohnes für den Elternbeirat zu kandidieren.
Die Volkshochschullehrerin Susanne freut sich dagegen auf ihre neue Untermieterin Carol, eine ihrer Schülerinnen. Gerade als Carol eingezogen ist, entdeckt Susannes Tochter aber bei einem Überraschungsbesuch, dass ihr altes Zimmer jetzt vermietet ist. Neben diesen familiären Problemen, muss sich Susanne plötzlich mit der Konkurrenz eines ungeliebten Kollegen herumschlagen. Er will sich wie sie um die Leitung der Abteilung bewerben.

4660559

Deutsch Klasse (2)

3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)

S

90 min, f

2004

A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Hello Africa Susanne entdeckt eine Afrikanerin in Carols Zimmer - ohne Papiere, aber mit Baby. Das gibt Ärger. Susanne verlangt, dass Carols Bekannte bis zum Abend die Wohnung verlässt. Erst als Susanne die Hintergründe erfährt, lenkt Susanne ein: Affying droht in ihrer Heimat die Steinigung, weil sie ein uneheliches Kind geboren hat. Auch in der VHS gibt es Ärger. Susannes Vorgesetzte rät ihr, die Bewerbung für die Stelle der Referatsleitung noch einmal neu zu schreiben. Dann taucht auch noch Carol mit dem Baby im Kurs auf. Susanne ist sauer. Das Problem: Ihr Konkurrent um die Stelle will sie wegen des Chaos im Unterricht bei der Chefin anschwärzen. Auch Salim hat Sorgen. Er weiß nicht, wo er das Geld von Frau Mayer verstecken soll. Im Männerwohnheim jedenfalls ist es nicht sicher. Das merkt er spätestens dann, als andere Heimbewohner es ihm aus der Dusche klauen. Zum Glück kann es ihm sein Mitbewohner wieder zurückholen. Jetzt will Salim sicher gehen und ein Konto eröffnen. Doch die Angestellten werden misstrauisch: Wo hat ein Asylbewerber so viel Geld her?</p> <p>2) Neue Ziele Der Russe Boris spricht mit seiner Frau, seinen Kindern und seiner Schwiegermutter über ihre Zukunft: Boris möchte als Taxifahrer arbeiten, um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber fehlende Ortskenntnis und sein Hang zum Wodka gefährden den Traum. Wird er es schaffen? Susanne, die Deutschlehrerin, erhält beim Frühstück die Ablehnung für eine Beförderung. Verärgert stellt sie ihre Vorgesetzte und Freundin zur Rede: Sie muss am Vorabend schon von dem Brief gewusst haben. Mit fadenscheinigen Argumenten versucht diese, Susanne die Entscheidung zu erläutern. Salim besucht ein Internet-Cafe. Als dort alle Leitungen zusammenbrechen, bietet er seine Hilfe an. Der anerkannte Asylbewerber aus dem Irak ist gelernter Informatiker und kann den Schaden beheben. Der Besitzer stellt Salim begeistert ein, da er selbst wegen seiner schwarzen Hautfarbe schon von vielen Monteuren diskriminiert wurde.</p> <p>3) Niederlagen Boris hat die medizinisch-psychologische Untersuchung für den Taxischein nicht bestanden - der Alkohol hat seinen Traum zerstört. Aus Frust betrinkt er sich und randaliert. Boris Ehefrau droht ihm, sich scheiden zu lassen und wieder nach Russland zu gehen. Langsam begreift der Vater, wie die Trinkerei die Familie zerrüttet. Susanne bricht in der Küche zusammen. Sie hat ein traditionelles Gericht aus Kenia, dem Herkunftsland ihrer Mitbewohnerin Carol gegessen. Eine Muschelunverträglichkeit bringt die Lehrerin ins Krankenhaus und der Köchin Carol heftige Anschuldigungen und Streitereien mit der Tochter von Susanne ein. Während der Genesung zu Hause besuchen Susanne ihre Schüler aus dem Deutschkurs und überraschen sie mit Geschenken und Genesungswünschen. Bei einem Gespräch der Lehrerin mit ihrer Tochter zeigt sich, dass sich Eva oft unverstanden fühlt und glaubt, ihre Aussagen und Meinungen würden von der Mutter nicht toleriert.</p>			
4660560	Deutsch Klasse (3)			
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
S	90 min, f	2004	A(8-13); Q;	

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Fröhliche Weihnachten oder Eid Mubarak Verkleidet als Weihnachtsmann, kommt Salim sich vor wie ein schlecht kostümierter Clown. Aber falschen Stolz kann er sich nicht leisten, und deshalb steht er auch noch am Heiligen Abend für einen Hungerlohn in der Fußgängerzone und verschenkt Prepaid-Handykarten. Susanne hat die Deutschschüler in die Winterpause verabschiedet. Dieses Jahr, das hat sie sich geschworen, wird sie Weihnachten ausfallen lassen: Auch ihre Mitbewohnerin Carol meldet sich ab, und nach Feiern ist Susanne eh nicht zu Mute. Doch dann begegnet sie dem Weihnachtsmann. Hinter seinem weißen Rauschbart erkennt Susanne ihren Schüler Salim, und so beschließt sie, doch noch einen Tannenbaum zu kaufen. Das weihnachtliche Geplauder auf Susannes Sofa nimmt bei Keksen und Kerzenschein eine ganz andere Wendung, als sie es sich gedacht haben, und für einen Augenblick kommen sich die beiden Vereinsamen ganz nahe. Im grauen Licht des nächsten Tages sehen die Dinge allerdings schon wieder ganz anders aus.</p> <p>2) Einsichten Boris weiß: Wenn er sich nicht ändert, wird die Familie auseinander brechen. Ob diese Einsicht allerdings noch rechtzeitig kommt, ist fraglich: Von schönen Worten lassen sich seine Frau und sein Sohn jedenfalls nicht mehr blenden. Boris versteht, dass er von lieb gewonnenen Angewohnheiten Abschied nehmen muss, will er die Achtung seiner Familie zurück gewinnen. In dieser Situation wird Susanne zu einer Vertrauten in allen Lebenslagen. Als Susanne aus ihrem Weihnachts-Kurzurlaub zurückkommt, wartet eine böse Überraschung auf sie: Ein Wasserrohrbruch hat ihre Wohnung überflutet. Ein Glück, dass es Freunde mit großen Häusern gibt: Stefan Kott quartiert seine langjährige Freundin bei sich ein. Allerdings: Einen Preis wird Susanne zahlen müssen. Stefans brasilianischer Geliebter Marcelinho wird bei Susanne im Kurs Deutsch lernen. Hätte Stefan vorher gewusst, was er damit auslöst, dann hätte er sich dieses Geschäft wohl noch einmal überlegt, denn Marcelinho interessiert sich längst nicht mehr nur für Männer . . .</p> <p>3) Zwischenfälle Fatma träumt von einer neuen, großen Wohnung für die Familie. Celalettin träumt von einem schnellen Auto. Als Fatma erfährt, dass Celalettin alle Ersparnisse für einen Mercedes ausgegeben hat, tobt sie. Tatsächlich scheint das sündhaft teure Gefährt der Familie Akbas kein Glück zu bringen. Eigentlich meint Carol es einfach nur gut: Als sie für Susanne Überraschungsgäste einlädt, will sie ihr eine Freude bereiten. Sie hat keine Ahnung, dass Susanne an ihrem Geburtstag nicht die geringste Lust auf Feiern hat, erst recht nicht mit ihrer Mutter und ihrer Chefin. Vor allem ahnt Carol nicht, dass am Ende sie selbst ihre Idee am meisten bereuen wird: Es wird ein Fest voll von bleiernen Peinlichkeiten, und zum ersten Mal empfindet Carol die deutsche Umgebung einfach als unerträglich. Und dann ist da noch dieser Kindskopf Marcelinho, der zwar mit Stefan das Bett teilt, ihr aber trotzdem unentwegt schöne Augen macht. . .</p>
4660561	Deutsch Klasse (4)
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>
S	90 min, f 2004 A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Herz und Schmerz Carol und Marcelinho kommen sich näher. Stefan nimmt das nicht hin und trennt sich von Marcelinho - er wirft ihn aus der Wohnung. Marcelinho ist wild entschlossen, seine große Liebe Carol mit nach Rio de Janeiro zu nehmen. Carol muss sich entscheiden. Nach einem Herzinfarkt liegt Großvater Eshref im Krankenhaus. Carol, die hier ein Praktikum für ihr Medizinstudium absolviert, kümmert sich um ihn. Fatma ist ihr sehr dankbar, denn sie hat alle Hände voll zu tun: Sie hat beschlossen, im Gemüseladen eine Abteilung für Naturkosmetik einzurichten. Es geht hektisch zu bei Familie Akbas. Und so bekommen weder Fatma noch Celalettin mit, dass sich ihre Tochter Hatice in einen Jungen vom Schwimmverein verliebt hat.</p> <p>2) Paradies Bei Carols Praktikum im Krankenhaus stirbt Eshref vor ihren Augen. Kurz bevor er einschläft, teilt er ihr noch etwas mit, was sie unbedingt seiner Familie sagen soll. Sein Sohn Celalettin und dessen Frau Fatma kümmern sich um Eshrefs Begräbnis. Das ist gar nicht einfach, denn Moslems haben eigene Bestattungsriten. Auch Salim hat Sorgen: Bald werden die Schlepper seine Frau und die Kinder aus dem Irak nach Deutschland bringen. Um die letzte Rate aufbringen zu können, muss er aber noch einmal mit Susanne sprechen, die er seit ihrer weihnachtlichen Affäre nicht mehr gesehen hat. Ihr hatte er einen Umschlag mit Geld zur Aufbewahrung gegeben. Erst jetzt erfährt sie, dass das Geld für den Transfer seiner Familie ist. Damit weiß Susanne: Sie wird Salims Herz nicht gewinnen können. Während ihre Mitschüler für den Deutsch-Test üben, ist Fatma zu Hause und trauert. Carol besucht sie. Da bekommt Fatma einen Schwächeanfall und muss ins Krankenhaus. Celalettin ist außer sich vor Angst, bis er erfährt: Er wird wieder Vater.</p> <p>3) Die Prüfung Salims Handy klingelt: Die Schlepper melden die Ankunft seiner Familie. Er eilt zum Übergabeort, einem verlassenen Autobahnparkplatz. Doch statt strahlender Gesichter erwartet Salim ein Bild des Elends: Seine Kinder sind mit anderen Flüchtlingen in stickige Container gepfercht und der Ohnmacht nahe. Und schlimmer noch: Salims Frau ist nicht dabei, sie ist auf der Flucht umgekommen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse. Die Polizei taucht auf, nimmt alle fest. Die Kinder kommen ins Krankenhaus, Salim in U-Haft. Erst mit Susannes Hilfe kommt er wieder frei. In der letzten Deutschstunde finden schließlich noch einmal alle zusammen. Fatma bedankt sich bei Susanne für die schöne Zeit. Sie und Celalettin überlegen sich, am "Test Deutsch" teilzunehmen, um die Einbürgerung zu beantragen. Und auch Salim sagt Aufwiedersehen - für Susanne ein schwerer Moment. Noch immer hängt ihr Herz an ihm. Was wird nun aus Salim?</p>				
4660643	USA - The sound of . . .				
	<i>2 DVD's mit jeweils 6 Kurzfilmen</i>				
	<table border="1"> <tr> <td data-bbox="316 1496 518 1541">S</td> <td data-bbox="518 1496 715 1541">360 min, f</td> <td data-bbox="715 1496 917 1541">2001</td> <td data-bbox="917 1496 1401 1541">A(8-13);</td> </tr> </table>	S	360 min, f	2001	A(8-13);
S	360 min, f	2001	A(8-13);		
	<p>Die DVD bietet alle Sendungen der zwölfteiligen bilingualen Schulfernsehreihe für den fächerverbindenden Unterricht in Englisch, Musik und Geografie sowie das dazugehörige Begleitmaterial im HTML-Format.</p> <p>Teil 1: Mexikaner in Kalifornien Teil 2: Staubstürme in Oklahoma Teil 3: Cajuns in Louisiana Teil 4: Hip-Hop in der Bronx Teil 5: Die Seele des Mississippi Teil 6: Das Wunder von Detroit Teil 7: Kids in North Carolina Teil 8: Navajos in Arizona Teil 9: Die Hexen von Boston Teil 10: Im Schatten der Wall Street Teil 11: Goldrausch in Las Vegas Teil 12: Blumenkinder in San Francisco</p>				
4660816	Die Welt ist rund - Fussballträume - Fussballrealitäten				

5 Filme für Unterricht und Bildung, Arbeitshilfen, Arbeitsblätter				
S	110 min, f	2006	A(5-10);	
<p>Beim Fußball messen sich nicht nur Teams aneinander. Fußball kann vielmehr der Motor für persönliche und gesellschaftliche Entwicklungsprozesse sein. Dieser Sport ermöglicht es, Menschen über Grenzen hinweg miteinander zu verbinden - seien diese national oder sozial.</p> <p>Die multikulturell zusammengesetzten Nationalmannschaften Frankreichs oder der Niederlande sind nur ein Beispiel für positive Identifikation und Abbau von Vorurteilen durch Fußball. Andererseits lassen sich am Phänomen Fußball auch weltweite wirtschaftliche Verflechtungen aufzeigen: Die Fabrikation unserer Fußbälle durch Kinder in Pakistan oder die Transfers minderjähriger Fußballtalente aus Afrika nach Europa werfen Fragen zu Globalisierung und Menschenrechten auf.</p> <p>Diese DVD gibt Denkanstöße und Arbeitsvorschläge zum Thema Fußballträume und Fußballrealitäten. In der Bildungsarbeit leistet sie einen Beitrag für Verständigung, Toleranz und Entwicklung. So zeigt die DVD, wo und wie Kinder und Jugendliche spielen, und schlägt einen Bogen zu ihrem Leben und ihrer Kultur: Die Filme werfen einen Blick hinter die Kulissen, eröffnen neue Horizonte und machen neugierig. Daneben geben Arbeitshilfen gezielte Impulse und es stehen Fremdsprachenversionen zur Verfügung.</p> <p>Einige Themen der fünf hochwertig produzierten Filme sind: Beispiele von Fußballkarrieren, das internationale Geschäft mit dem Fußball, die Produktion von Fußbällen, die Rollenverteilung von Mann und Frau, Fußball als Motor für Entwicklungsprozesse und vieles mehr.</p>				
<u>Andere Kulturkreise</u>				
4660965	Alltag einer Indio-Familie			
S	15 min, f	2006	A(4-9);	
<p>Die Dokumentation führt auf eine kleine Inselgruppe vor Panama. Dort lebt der Indio-Stamm der Kuna. Gemäß seiner natürlichen Umgebung lebt der Stamm vom Fischfang, von der Jagd auf Leguane, von Kokosnüssen und Gemüseanbau. Einen Tag lang wird aus der Perspektive eines 13-jährigen Mädchens das Alltagsleben einer Kunafamilie dokumentiert. Gezeigt wird, wie die Menschen versuchen ihr nicht einfaches Leben zu meistern. Zusatzmaterial: Hintergrundinformationen; Bilder, Grafiken.</p>				
4661043	Jung und Moslem in Deutschland: Teil 1			
S	183 min, f	2005	A(9-13);	
<p>MEIN KOPFTUCH GEHÖRT DAZU: Vier junge Muslime erzählen über ihr Leben mit dem Kopftuch. Das Tragen des Kopftuches ist Ausdruck ihrer Religiosität, die sie selbstbewusst leben.</p> <p>DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM: Ilias, 18 Jahre, berichtet über die fünf Säulen des Islam. Das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Unterstützung von Bedürftigen, das Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka bilden den Rahmen des Lebens eines Moslems.</p> <p>REBAZ - PORTRAIT EINES IRAKTISCHEN KURDEN: Im Film erzählt der sunnitische Moslem seine Ansichten zu den wichtigen Feldern seines Lebens: seine Religion, der Stellenwert der Ehre, die Funktion der Familie, seine zukünftige Ehe mit der schon lange versprochenen Cousine. Wie setzt er als junger Mann die Traditionen fort?</p> <p>ICH BIN GEZWUNGEN, ZWEI GESICHTER ZU TRAGEN: Muslimische Mädchen reden über ihre Einstellungen und Erlebnisse von Sexualität: über die Wichtigkeit der Jungfräulichkeit und der Ehre der Familie, über verschiedene Einstellungen zur Verhüllung, über Menstruation und ihr Verhältnis zu ihrem Körper, über ihre Erfahrungen von Selbstbefriedigung, über Tabus und Sünde.</p> <p>DIE SONNE ÖFFNET DAS HERZ: Junge Moslems verschiedener Herkunftsländer reden über ihre Sexualität: über ihre Liebesbeziehungen und vorehelichen sexuellen Erfahrungen, über ihre geheimen Treffen und die Kontrolle durch ihre Familien; davon, wie ihre Eltern ihnen die Heiratspartnerin aussuchen, über ihre verschiedenen Einstellungen zur Wichtigkeit der Jungfräulichkeit und Erlebnisse der Entjungferung, über Selbstbefriedigung, über die Relation von Sexualität und Liebe, und wie sie später ihre Kinder erziehen wollen.</p> <p>ANIL UND AMELI: Religion soll für ihre Liebe kein Hindernis sein. Musik, Tanz und Sport verbindet das junge muslimische Paar. Mit freundlicher Offenheit gewähren die beiden Einblick in ihr modernes Leben.</p>				
4661044	Jung und Moslem in Deutschland: Teil 2			
S	76 min, f	2005	A(9-13);	

	<p>ALLE UNTER EINEM DACH: Das Portrait einer aus Ägypten stammenden muslimischen Familie durch 3 Generationen.</p> <p>UNTERWEGS. ZWISCHEN 3 GENERATIONEN UND KULTUREN: Ein Portrait der Männer aus drei Generationen einer alevitischen Familie und ihres Alltags (Großvater, Vater, ein religiöser und ein nicht-religiöser Sohn).</p> <p>EINE TÜRKISCHE HOCHZEIT: Mustafa und Birsan lernten sich vor vier Jahren in einer türkischen Diskothek in Köln kennen. Kurze Zeit später wurden sie ein Liebespaar. Ein Zusammenleben ohne Heirat kam nicht in Frage, auch Sex war tabu. Im Mai 2006 feierten sie ihre Traumhochzeit mit 600 Gästen. Nach den Flitterwochen in der Türkei holt sie in Deutschland nach kurzer Zeit der Alltag ein.</p> <p>SOMMERHITZE. ICH FASTE FÜR MICH: Rabia (16) dokumentiert ihren Alltag zu Hause und in der Schule während des islamischen Fastenmonats Ramadan. Am Ende steht das großes Fest des Fastenbrechens, das Rabia mit Verwandten und Bekannten feiert. Ihr Leben in den Wochen des Ramadan fokussiert symbolisch den Umgang einer jungen kopftuch-tragenden Muslimin mit ihrem Glauben und ihrem Umfeld.</p>			
4661046	Jung und Moslem in Deutschland: Teil 4			
	S	120 min, f	2006	A(9-13);
	<p>Dialog und Respekt. Moslemische Glaubensrichtungen im Vergleich Cem, Eren und Hamid gehören verschiedenen moslemischen Glaubensrichtungen an. Der eine ist Alevit, der andere Sunnit und der dritte Schiit. Gleichwohl verbindet sie eine tiefe Freundschaft, geprägt von Respekt füreinander. An Hand der Personenportraits werden die verschiedenen Religionen vergleichend dargestellt.</p> <p>Meine Kultur, meine Religion, mein Land. Spurensuche eines in Deutschland lebenden Studenten nach seinen Wurzeln im Iran Der Student Mohamed lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Deutschland. Zur Zeit des Ramadan reist er mit der Kamera in den Iran, um dort nach seinen religiösen und kulturellen Wurzeln zu suchen. Er portraitiert hierfür seine dort lebenden Familienmitglieder und Menschen aus zufälligen Begegnungen nach ihrem unterschiedlichen Umgang mit der moslemischen Religion.</p> <p>Zwei Länder – eine Heimat. Eine Reise nach Syrien Nachdem Tod seines Vaters reist Omar mit seiner Mutter und seinen sechs Geschwistern in die Heimat seiner Eltern: Syrien. Es ist das erste Mal seit acht Jahren, dass die ganze Familie ihre Verwandten in Damaskus besucht. Für Omar und seine Geschwister Anlass sich die Frage zu stellen, wo will ich leben – in der islamischen oder christlichen Welt – da die Mutter mit den Gedanken spielt, für immer zurück nach Syrien zu gehen.</p> <p>Zwischenwege. Muslimische Mädchen und ihre Mütter Vier moslemische Mädchen, die alle kein Kopftuch tragen, beschreiben ihr Leben und ihre Identitätssuche zwischen der westlichen Welt und ihrer Herkunftskultur (Türkei, Libanon, Bosnien). Zum Verstehen ihrer kulturellen und religiösen Wurzeln interviewen sie ihre religiösen, kopftuchtragenden Mütter.</p> <p>Der 7. Himmel. Dokumentation über eine selbstorganisierte Jungmusliminnengruppe Vor zwei Jahren schlossen sich in Remscheid junge Musliminnen zu einer Gruppe zusammen. Sie treffen sich regelmäßig, diskutieren über religiöse und gesellschaftliche Themen, machen gemeinsame Ausflüge und organisieren offene Treffen in der Moschee. Sie wollen über den Islam informiert sein, da es auch innerhalb der muslimischen Gesellschaft Vorurteile über die eigene Religion gibt. Die Mädchen und jungen Frauen behaupten sich selbstbewusst innerhalb ihrer Glaubensgemeinschaft.</p> <p>Unser Prophet Muhammad (s) Die Dokumentation zeigt Muslime, die über die Wichtigkeit Mohameds für den Islam und ihr eigenes Leben sprechen. Der Student der Islamwissenschaften Pierre Vogel analysiert und kritisiert die Publikationen der Mohamedkarikaturen 2005/2006. Der Imam Nouredin Osman beschreibt die Gemeinsamkeiten des Islams mit Christentum und Judentum.</p> <p>Spiel mit dem Feuer. Eine Islamkritik Junge Exiliraner formulieren ihre Islamkritik an Hand von negativen Repressionserfahrungen durch das iranische "muslimische" Regime und des Umgangs des Korans mit vorehelichem Geschlechtsverkehr, Liebe und der Stellung der Frau.</p>			
4661047	In Or Between: Teil 1			
	<i>Über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland zwischen ihren Kulturen</i>			
	S	70 min, f	2002	A(8-13);

	<p>2 Filme über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland in und zwischen ihren Kulturen Teil 1: gedreht in Deutschland Die nationale Identität": Vom Gefühl zum Vaterland, zu nationalen Symbolen, zu den politischen Vertretern. Die Einstellung zum Militär und die eigene Beteiligung in der Armee in Israel bzw. Deutschland</p> <p>"Kulturelle Identität": Über das Leben zwischen den Kulturen mit der gespaltenen Identität in einer eingewanderten Familie, die kritische Gegenüberstellung der Herkunfts- mit der westlichen Kultur. Zu den inneren und äußeren Schwierigkeiten als arabisch-israelische Bürgerin mit palästinensischer Identität</p> <p>"Religiöse Identität": Ein Vergleich der religiösen Darbietung durch Besuche einer Wuppertaler Moschee, Kirche und Synagoge mit einer Beschreibung des Bezuges zur</p> <p>"Liebe und Sexualität": "Deutsche" Liebesbeziehungen von Helge und Lena und ihre Einstellungen zum Sex stehen im Gegensatz zum gelebten Zwiespalt von Hülya mit Gefühlen und Wünschen, die ihre Kultur nicht erlaubt, und der traditionellen Sicht- und Lebensweise der Araberinnen</p> <p>"Familie": Die Fluchtgeschichte von Lenas Vater aus Ostdeutschland ist verbunden mit der Problematisierung der Trennung eines Volkes beim deutschen bzw. israelisch-anvisiertem Mauerbau; Hülyas Leben in einer geschiedenen Familie; die Gründe von Yis Mutter aus China nach Deutschland einzuwandern</p> <p>"Leben zwischen den Kulturen": Hülya beschreibt Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland anhand eines in ihrer Nachbarschaft erlebten Beispiels: Der tödliche Brandanschlag auf das Haus einer türkischen Familie. Lena's positives Erleben eines multikulturellen Stadtteils, zur Kritik an der Verlogenheit fremdenfreundlicher Einstellungen von Personen ohne Kontakt oder Wissen zur "anderen" Kultur. as Leben in Deutschland</p>		
4661048	In Or Between: Teil 2		
<i>Über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland zwischen ihren Kulturen</i>			
S	100 min, f	2002	A(9-13);

	<p>Teil 2. gedreht in Israel</p> <p>"Liebe und Sexualität": Unglücklich sind sie alle vier in der Liebe - Sivan findet nach einigen gescheiterten Verliebtheiten nicht "den Richtigen", der sie vorbehaltlos liebt. Budor erzählt von den Geheimnissen und Grenzen der Liebe in ihrer stark kontrollierten muslimischen Gesellschaft. Yi hat sich in die Freundin seines besten Freundes verliebt.</p> <p>"Tod": Der Tod ist für Aner durch Bombenanschläge und Krieg etwas Alltägliches, vor dem er jedoch keine Angst hat. Maysam hat Angst vor dem Tod, weil sie nicht allen religiösen Vorschriften nachkommt</p> <p>"Holocaust": Aners Oma hat ihre leidvolle Geschichte als Auschwitzüberlebende lange verdrängt, findet es nun aber wichtig, "darüber" mit der jungen Generation offen zu reden. Vorbehalte haben sie und Aners Opa nur bei Kontakten mit der deutschen Tätergeneration.</p> <p>"Palästinensische Geschichte": Budors Großvater wurde 1948 in der Nakba von der israelischen Armee aus seinem Dorf Kfar Quara vertrieben. Er fühlt sich halb als Palästinenser und halb als Israeli.</p> <p>"Nationale und kulturelle Identität": Budor ist "offiziell" arabische Israelin, fühlt sich jedoch als Palästinenserin und als nicht gleichberechtigt akzeptierte Bürgerin. Aner beschreibt die doppelte Spaltung der israelischen Gesellschaft in konservative Religiöse und linke Säkular sowie nach ethnischer Herkunft</p> <p>"Religiöse Identität": Aner lehnt die jüdische Religion vor allem deswegen ab, weil sie in Israel heute von der Führung interessenorientiert korrumpiert wird. Maysam wäre gerne religiöser. Für sie ist die Religion ein Wegweiser und Halt in ihrem Leben.</p> <p>"Politisches Engagement": Sivan war mal politisch (links) engagiert, heute ist sie frustriert. Hülya will für ihre Zukunft kämpfen, auch wenn sie denkt, dass Jugendliche vom Staat nicht beachtet werden.</p> <p>"Erziehung und Militär": Aner liebt seine Mutter, die ihre vier Kinder frei und selbstbewusst erzieht. Zur Armee zu gehen, hält sie wegen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Funktion für richtig, lässt den Kindern aber die Entscheidung offen.</p> <p>"Interkulturelles, Rassismus, Diskriminierung": Die Schule ist ein Ort der kulturellen Trennung. Und auch sonst wissen Aner wie Budor von der rassistischen Diskriminierung der arabischen Bevölkerung Israels.</p> <p>Thema "Perspektiven": Alle 8 Jugendlichen beschreiben die Perspektiven für sich und ihre Gesellschaften.</p>			
	<u>Identities</u>			
4661213	Die Roma in der Slowakei			
	S	13 min, f	2006	A(8-13);
	<p>Die größte Minderheit in Europa bilden die Roma. In den neuen EU-Ländern beträgt ihr Anteil acht bis neun Prozent. Der Film zeigt die Lebensbedingungen und die Probleme dieser Minderheit in einem dieser Länder - in der Slowakei. Sieben Prozent der Bevölkerung bilden hier die Roma. Die Hälfte von ihnen ist jünger als 15 Jahre. Die Sonderschule ist die Regel. Anhand von Stationen in Roma-Dörfern und Roma-Stadtviertel beschreibt der Film die Lage der Roma früher und heute. Viele der Sozialprogramme haben fehlgeschlagen. Die Roma leben in zerrütteten Hütten oder verwahten Wohnungen ohne Wasser, Strom und Heizung. 98 Prozent der Roma sind arbeitslos. Ihr einziges Einkommen ist die soziale Unterstützung vom Staat in Form des Kindergeldes. Der Film wird durch zwei Interviews erweitert und schließt mit einem Blick in die Kultur der Roma.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661361	Bombay - Die Filme			
	<i>Booming Bombay, Der größte Bahnhof der Welt (Victoria Terminus)</i>			

	S	70 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Booming Bombay</p> <ul style="list-style-type: none"> - Warum immer mehr ausländische Investoren nach Bombay kommen. - Callcenter: Wie junge Inder Produkte nach England und in die USA verkaufen. - Gleich um die Ecke: Appartements für Millionäre und Slums ohne Wasser. - Zu zehnt in einem Zimmer und Wäsche waschen für 2 Euro am Tag. - Bollywood: Die grösste Filmindustrie der Welt. <p>In «NZZ Swiss made»: Die Vergangenheit des grössten Schweizer Handelshauses in Bombay.</p> <p>Victoria Terminus</p> <ul style="list-style-type: none"> - Der grösste Bahnhof der Welt: 3,5 Millionen Passagiere – und alles läuft rund. - Die ausgebuchten Langstreckenzüge und eine heisse Küche. - Die «Dhaba-Wallahs» und die «Kulis». - Der weltweit einzige Frauenzug und die traditionellen Frauenabteile. - Der viktorianische Prachtsbau und seine Renovation. <p>In «NZZ Swiss made»: Zwei Männer und ihre Bahn.</p>			
	<u>NZZ Format</u>			
4661363	Asiatische Städte - Die Filme			
	<i>Kuala Lumpur - Mikrokosmos Asiens, Schanghai - Boomtown im Höhenrausch (2000)</i>			
	S	70 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Kuala Lumpur – Mikrokosmos Asiens</p> <p>Wo Moslems, Buddhisten, Hindus und Christen friedlich zusammenleben. – Uralte Traditionen und atemberaubende Modernität: Gebäude, die einen halben Kilometer hoch in den Himmel ragen. – Die Wiege des ultramodernen asiatischen Designstils. – Vom mittellosen Einwanderer zum Multi-Milliardär.</p> <p>In «NZZ Swiss made»: Mei-Ling Ludi, eine Bernerin wird Miss Malaysia.</p> <p>Schanghai – Boomtown im Höhenrausch (2000)</p> <p>Die grösste Stadt Chinas und ihre Sucht nach Superlativen. – «Is it fake or is it real? »: Über den Umgang mit der Marktwirtschaft. – Schanghai, Hongkong oder Tokio – Welche Börse macht das Rennen? – Die Zukunft der Primaballerina Pingping Ji.</p> <p>In «NZZ Swiss made»: China-Kunst aus Schweizer Hand.</p>			
4661471	Fatima und Sumaya - Freundschaft zwischen den Religionen			
	S	26 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Fatima, Tochter eines berühmten Beduinenscheichs und Sumaya, Bauerntochter aus Ramallah im Westjordanland, sind seit 50 Jahren eng miteinander befreundet. Beide sind auf die evangelische Schule Talitha Kumi gegangen - eine Schule, die Christen und Muslime gemeinsam unterrichtet und gegenseitigen Respekt und Toleranz gegenüber Andersgläubigen vermittelt.</p> <p>Der Film zeigt Ihnen die unterschiedlichen Lebensgeschichten der beiden Frauen: Während die Muslimin Fatima noch vor dem Abitur von der Schule genommen und mit einem Cousin verheiratet wurde, machte Sumaya nach dem erfolgreichen Schulabschluss und dem Studium in Deutschland Karriere. Sumaya ist als Buchautorin, Dozentin und Friedensaktivistin für ihre klaren Meinungsäußerungen bekannt. In verschiedenen Projekten motiviert sie Frauen, eine Lösung des israelisch-palästinensischen Konflikts herbeizuführen.</p> <p>Fatimas Lebensbedingungen in der Wüste hingegen waren unvorstellbar schwer: Durch das Heiraten im engen Familienclan wurde ihre Tochter Magdolin mit schwersten Behinderungen geboren. Sumaya unterstützt Fatima und Fatima hilft heute auch anderen Familien mit behinderten Kindern: Während ihren Besuchen in den entlegensten Dörfern ist sie Sozialarbeiterin, Krankenschwester und Beraterin in einer Person. Außerdem bieten beide Frauen nun in Talitha Kumi gemeinsame Seminare an. . .</p> <p>Eine großartige Dokumentation des Filmautors Uwe Dieckhoff, dem es durch das lange und vertrauensvolle Zusammenwirken gelingt, beide Frauen sehr authentisch zu porträtieren. Weitere Sprachfassungen in englisch, arabisch und spanisch ermöglichen auch den Einsatz im Fremdsprachenunterricht.</p>			
4661477	Three Families in India - Drei Familien in Indien			
	S	52 min, f	2007	A(8-13);

	<p>Indien - ein Land zwischen Tradition und Wandel!</p> <p>Drei Familien aus verschiedenen Regionen und sozialen Schichten öffnen ihre Türen und bringen dem Zuschauer ihr Leben im heutigen Indien näher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tamilische Reisbauern aus dem Süden Indiens - muslimische Arbeiter aus der Industriestadt Kanpur im Norden und - Jain-Hindus, die ein Lebensmittelgeschäft in Bombay führen. <p>Der Film begleitet die Menschen zu Hause, auf dem Feld, in Geschäft, Fabrik und Tempel. Sie alle berichten über ihre Arbeit, die Bedeutung der Religion, das Kastensystem und die Tradition der arrangierten Ehe.</p> <p>THREE FAMILIES IN INDIA verdeutlicht die Vielfalt unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Kasten, vereint in einem Land. Gezeigt werden die gesellschaftlichen Veränderungen sowie das Festhalten an bestehenden Traditionen einer jahrtausendealten Kultur.</p> <p>Sprachlich leicht verständlich, eignet sich der Film hervorragend für den Einsatz im Englisch-Unterricht. Darüber hinaus ist der Film in den Fächern Politik und Erdkunde – auch bilingual – einsetzbar!</p> <p>Abiturthema in Baden-Württemberg, Niedersachsen und NRW</p> <p>Hervorragende Ergänzung zu 'The India File'.</p> <p>Vollständiger Text in deutscher Sprache zum Download unter "Script"!</p>			
	<u>Die Welt der Farben (1)</u>			
4661847	Wie wir Farbe sehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE WIR FARBE SEHEN Warum ist der Himmel blau? In vielen Kulturen spielt Rot eine wichtige Rolle. Warum erkennen Lebewesen überhaupt Farben? Woher kommt die starke emotionale Wirkung von Farben? Die Film-Dokumentation zeigt, wie die Farbwahrnehmung beim Menschen funktioniert. Die Neurowissenschaft zeigt die Rolle des Gehirns, die ebenso vital wie trügerisch sein kann.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (2)</u>			
4661848	Wie die Farben entstehen			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);
	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>WIE DIE FARBEN ENTSTEHEN Purpur war die Farbe der Herrscher, aufwändig in der Herstellung und teuer. Die vergangenen Kulturen entwickelten ausgefeilte Techniken, um Farben herzustellen, die den verschiedenen Materialien wie Stoff, Holz oder Stein angepasst waren.</p> <p>Heute helfen Chemie und der Mausclick am Computer, um unzählige Farbtöne entstehen zu lassen.</p>			
	<u>Die Welt der Farben (3)</u>			
4661849	Die Sprache der Farben			
	S	43 min, f	2008	A(8-13);

	<p>Blau der Himmel und das Wasser, Rot die Liebe, Gelb die Sonne – Farben sind Symbole, Information und Stimulation. Farbenrausch und Farbenvielfalt in Natur und Kunst. Was ist Farbe? Wie entsteht sie und wie wird sie von Auge und Gehirn des Menschen wahrgenommen?</p> <p>Instinktiv reagieren Tier und Mensch auf Farben. Warnung und Verlockung, Emotion und Information werden so kommuniziert.</p> <p>Jeder hat seine Lieblingsfarbe, aber auch Farben, die er nicht ausstehen kann. Wissenschaftler bestätigen, dass sich jede Kultur und Epoche einer eigenen Farb-Symbolik und Farbensprache bedient, die sich in Jahrtausenden ausgeformt hat.</p>			
	<u>Was ist Was TV</u>			
4661887	Indianer und Wilder Westen			
	S	26 min, f	2001	A(1-5);
	Erzählt wird, wie die Indianer in Nordamerika vor der Ankunft des weißen Mannes lebten und was geschah, als die Einwanderer aus Europa unaufhaltsam in den Wilden Westen vordrangen.			
4662097	Peru - reiches Land und arme Menschen			
	<i>Die zwei Gesichter Limas - The two faces of Lima</i>			
	S	37 min, f	2010	A(4-7);
	<p>Wir sind in Lima im vornehmen Stadtteil Surco bei einer gut situierten Familie zu Besuch, lassen uns von Señora Patty das Haus zeigen und begleiten Paolo und Isabela, die Kinder der Familie, einen Tag lang.</p> <p>Im Armenviertel Tablada de Lurin besuchen wir Señora Liduvina, die hier mit ihren drei Kindern und ihrer Enkelin in einem kleinen Haus in zwei ärmlichen Räumen wohnt. Wir erhalten Einblicke in den Alltag von Menschen in einem Armenviertel Limas.</p> <p>In einer Gegenüberstellung wird der Tagesablauf von Abel und Robin, den beiden Söhnen von Señora Liduvina, mit demjenigen von Paolo und Isabela verglichen.</p> <p>Bei einer Autofahrt durch ein Armenviertel im Bezirk „Villa Maria del Triunfo“ gewinnen wir einen Eindruck von der Größe dieser Viertel, sehen die „viviendas precarias“, die sehr einfachen Behausungen. Bewohner dieser Hütten ohne Strom- und Wasseranschluss, errichtet aus Pappe, Brettern oder Blech, lassen uns einen Blick in das Innere ihrer Behausung werfen. Wir erfahren, wie die Ärmsten der Armen leben.</p> <p>Wir begleiten Señora Berna bei ihrem Einkauf auf einem Markt in „Villa el Salvador“, einem der größten Armenviertel Limas.</p> <p>In kurzen Statements erfahren wir von Señora Patty, ihrem Mann Eduardo und Ignacio Mesias, dem Leiter eines Hilfsprojekts in einem Armenviertel, wo die Ursachen der Armut in Peru zu suchen sind.</p>			
4662104	Fever			
	<i>Africa starts rollin´ - mit deutschen Untertiteln</i>			
	S	78 min,	2009	A(10-13);
	Ein Film über Glaube und Vertrauen, Liebe und Hoffnung. Über einen Zeitraum von Juli 2007 bis zum Confederations Cup im Juni 2009, stellen Vertreter dreier Generationen die heutige südafrikanische Gesellschaft vor. In Erwartung des weltweit größten Fußballereignisses (Weltmeisterschaft), welches zum allerersten Mal auf afrikanischem Boden stattfinden wird, sind sie in ihrem Alltag vielfach getragen von der Kraft der Vorstellung. Das Medium enthält folgende Kapitel: I want to play like Ronaldinho; I need the more visitors; Bigger than Kruger.			
4662119	Entwicklungsländer I - Bildung ist der Schlüssel			
	S	16 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Im Mittelpunkt steht die acht Jahre alte Sara, die zwischen 2 Welten lebt, der Rund-um-Versorgung in ihrer Schule, und dem tristen Zuhause in einem Armutsviertel von Lima.</p> <p>Peru verfügt über reiche Bodenschätze und doch zählt Peru zu den Entwicklungsländern, denn mehr als die Hälfte der Peruaner lebt unter der Armutsgrenze.</p> <p>Neben dem Film enthält die DVD ein Lexikon mit Fakten und Zahlen zum Thema.</p> <p>Ausführlicher ROM-Teil mit Filmtext, Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen zum Ausdrucken</p>			
4662189	Wigge im Nahen Osten - über Konflikt und Vielfalt			
	S	27 min, f	2009	A(7-13);

	<p>Fernsehreporter Michael Wigge bricht zum 60. Jahrestag des Staates Israel in den Nahen Osten auf, um die Gründe für die ständigen Konflikte zu verstehen. Er reist durch Israel, Palästina und Jordanien und zeigt ebenfalls die Schönheiten und Besonderheiten dieser Region, die in den täglichen Nachrichten nicht gezeigt werden.</p> <p>So tritt Wigge eine unkonventionelle, journalistische fundierte und unterhaltsame Reise an, die Schülern diese weltpolitisch wichtige Region auf einzigartige Weise näher bringt.</p> <p>Neben fundierten Interviews mit Politikern, Religionsvertretern und Menschen verschiedener Kulturen untersucht Wigge auf seine bekannt unterhaltsame und aktionistische Weise die Region ohne Berührungängste zu haben.</p>			
4662264	Das Mädchen aus dem Steinbruch			
	2	29 min, f	2009	A(9-13);
	<p>In den Steinbrüchen von Kailasapuram: Um zu überleben, schlagen die Menschen mit einem Hammer Steine in sengender Hitze. Die zwölfjährige Mahalakschmi hilft ihrer Mutter bei der schweren Arbeit, da das Geld knapp ist. Mit vier Geschwistern und den Eltern wohnt sie in einer winzigen Hütte direkt neben dem Steinbruch. Ihr Vater arbeitet dort als Sprengmeister, entzündet die kurzen Lunten der Sprengsätze mit dem Streichholz und rennt dann jeden Tag um sein Leben. "Ich habe Angst davor, dass die herumfliegenden Felsbrocken irgendwann unser Haus treffen" erzählt die schüchterne Mahalakschmi. Das war 1998.</p> <p>Zehn Jahre später kehrt der Reporter nach Südindien zurück. Was ist aus Mahalakschmi und ihrer Familie geworden? Wie leben sie heute? In den Steinbrüchen von Kailasapuram beginnt eine beeindruckende Spurensuche. Und am Ende findet er Mahalakschmi - eine junge Frau, die den Weg in ein selbstbestimmtes besseres Leben gegangen ist.</p>			
4662480	Israel			
	S	25 min, f	2011	A(5-8);
	<p>Israel hat viele Gesichter, die Nachrichten berichten fast täglich über das Land im Nahen Osten. Doch was für ein Land ist Israel wirklich und was bedeutet der Nahostkonflikt? In Israel gibt es schneebedeckte Berge, mit dem Toten Meer den niedrigsten und wohl salzigsten Punkt der Welt, Wüsten und blühende Oasen. In Israel leben Juden, Moslems und Christen auf kleinem Raum mit hohem Konfliktpotenzial nebeneinander. Enthaltene Themen: Jerusalem, Judentum, Islam, Christentum, religiöse Stätten, das Tote Meer, En Gedi, Wüsten, Bewässerung in der Wüste, Konflikte und deren Folgen. Zusatzmaterial: Filmtext; Ideen zum Einsatz des Films im Unterricht; Aufgaben.</p>			
4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);
	<p>Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulkasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden.</p> <p>Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662530	Das Leben in der Wüste			
	S	23 min, f	1978	A(2-6);

	DVD-educativ Ideal für Kinder, sich mit einer völlig anderen Lebensform auseinanderzusetzen, ist diese Dokumentation mit ihren wunderbar ruhigen, stimmungsvollen Bildern. Der Film zeigt den Alltag einer Nomaden-Familie in der Wüste. Er begleitet sie auf ihrer Wanderung von einem Wadi, das ihrer Ziegenherde keine Nahrung mehr bietet, in das Nächste. Fast nebenbei erschließt sich eine andere Welt, ein anderer Lebensrhythmus. Die Kinder der Familie sind meist im Mittelpunkt, einmal die zwei kleinsten Mädchen, die in den Satteltaschen hoch oben auf dem Kamelrücken reisen, einmal der älteste Sohn, der das Brot aus Maismehl backt, das dann mit einer Kräutersauce gegessen wird. Jeder hat seine Aufgaben, beim Auf- und Abbau des Zelts, das aus Ziegenhaar gewoben ist, genauso wie bei der Versorgung der Tiere. Abends sitzen dann alle um's Feuer versammelt und trinken gemeinsam Tee. Die DVD-educativ mit DVD-ROM und DVD Video bietet 6 Filmkapitel und 20 Extras bestehend aus: 1 Tonsequenz; 35 Fotos mit Bildtexten; 2 Karten mit Texten. 6 Frage und Antwortmöglichkeiten DVD-ROM: Infos zu Kapiteln und Extras, methodische Hinweise, Medientipps, 2 Arbeitsblätter und 2 Unterrichtsvorschläge			
4662638	Südafrika-Maus			
	S	27 min, f	2009	A(3-4);
	Ralph Caspers geht der Frage nach, wie eine ganz normale Familie in Südafrika lebt. Natürlich wird auch erklärt, wie es dort zur Apartheid kam, also der Trennung der Einwohner nach ihrer Hautfarbe. Schließlich nimmt Ralph an einem Gottesdienst teil, der mit einem leckeren Picknick endet. Ausführliche Beschreibung: Kapitel: IN DER HAUPTSTADT TSHWANE (2:54 min) BEI FAMILIE MAHLANGU (3:41 min) DIE MAUS HAT DURST (0:37 min) IN DER SCHULE (5:19 min) DIE MAUS HAT HUNGER (0:41 min) DIE GESCHICHTE DER APARTHEID (4:04 min) DER ELEFANT MACHT EINEN REGENBOGEN (1:00 min) DER ALLTAG IN SÜDAFRIKA (5:21 min) DER ELEFANT STEHT AUF DEM SCHLAUCH (0:38 min) EIN GOTTESDIENST MIT GRILLFEST (3:32 min)			
4662743	A. M. P. O. Film			
	S	22 min, f	2011	A(3-6);
	A. M. P. O. ist eine Hilfsorganisation im westafrikanischen Burkina Faso. Der Film stellt die Hilfseinrichtungen in Ouagadougou, der Hauptstadt von Burkina Faso, vor und geht auf den Alltag ein. Der Film enthält die Kapitel: "Intro" (Vorstellung des Hilfsprojektes), "Alltag" (Leben der Waisenkinder), "Hygiene", "Verkehr" (auch Verkehrserziehung), "Lernen" (Schule), "Sport", "Ernährung", "Medizinische Versorgung", "Religion" (Zusammenleben von Christen und Muslimen). Ausführliche Beschreibung: DER ALLTAG (2:42 min) DIE HYGIENE (2:21 min) DER VERKEHR (2:00 min) DAS LERNEN (2:04 min) DER SPORT (2:23 min) DIE ERNÄHRUNG (2:56 min) DIE MEDIZINISCHE VERSORGUNG (4:14 min) DIE RELIGION (1:59 min)			
4662876	Wake up (de)			
	<i>15 verschiedene Variationen des Hahnenschreis, oder die Welt klingt verschieden, für jeden anders</i>			
	S	12 min, f	2000	Q; T;
	15 Variationen des Hahnenschreis . . . oder die Welt klingt (verschieden), für jeden anders. Der Film soll anregen, im Unterricht über aktuelle Themen wie Toleranz, Kommunikation, Rassismus und Antisemitismus nachzudenken und Diskussionen einzuleiten			
4663023	Kinderarbeit und Straßenkinder			
	S	115 min, f	2006	A(9-13); Q;

	<p>IRIS - KINDERARBEIT IN BANGLADESCH (15 min): Kinder aus Bangladesch berichten von ihrer Arbeit auf dem Fischmarkt, bei Taxiunternehmen oder in der Textilfabrik (1997; Altersempfehlung: ab 10 Jahren).</p> <p>KLEINE HÄNDE - KRUMMER RÜCKEN (28 min): Gegeben wird ein Überblick über die verschiedenen Formen von Kinderarbeit, zum Beispiel in der Teppichindustrie, in privaten Haushalten oder auf der Straße. Ursachen und Folgen von Kinderarbeit sowie Lösungsansätze werden aufgezeigt (1997; Altersempfehlung: ab 12 Jahren).</p> <p>KOLUMBIEN, NEPAL, UGANDA - DIE VERLORENE KINDHEIT (25 min): Dokumentation über UNICEF-Programme für Straßenkinder in Kolumbien, für arbeitende Kinder in Nepal und für AIDS-Waisen in Uganda (1998; Altersempfehlung: ab 10 Jahren).</p> <p>DIE KINDER VOM MÜLLBERG: EIN UNICEF-PROJEKT IN BRASILIEN (10 min): Tausende Kinder in Brasilien leben und arbeiten auf Müllhalden. Sie durchwühlen den Abfall nach Glas, Papier oder Metall. UNICEF unterstützt ein Programm, um die Kinder in die Schule zu bringen und ihren Familien zu helfen (2000; Altersempfehlung: ab 12 Jahren).</p> <p>KAMPF UMS ÜBERLEBEN: STRASSENKINDER IN INDIEN UND KOLUMBIEN (12 min): Immer mehr Kinder leben auf der Straße. Sie fliehen vor Not und Gewalt von zu Hause und schlagen sich als Schuhputzer oder Müllsammler durch. die Hilfsprogramme in Indien und Kolumbien ermöglichen Straßenkindern eine bessere Zukunft (2000; Altersempfehlung: ab 12 Jahren).</p> <p>SCHULEN FÜR STRASSENKINDER: EIN UNICEF-PROJEKT IN INDIEN (10 min): Indische Kinder, die arbeiten müssen und deshalb nicht zur Schule gehen, können mit Unterstützung von UNICEF kleine Lernzentren besuchen (2001; Altersempfehlung: ab 12 Jahren).</p> <p>HILFE FÜR KINDER - STRASSENKINDER IN MOSKAU (15 min): Der Film stellt das Schicksal von Straßenkindern in Moskau vor. Gezeigt werden außerdem verschiedene Hilfseinrichtungen (2005; Altersempfehlung: ab 12 Jahren).</p>			
4663036	Kinderhandel			
	S	39 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Deutsche Filme: Hilfe für Kinder, Opfer des Kinderhandels (2002, 15 Min. , FSK ab 12 Jahre) Ein Film für den ZDF-Dokukanal. Hardy Krüger jr. hat für UNICEF verschiedene Projekte besucht. So werden in Laos jährlich etwa 15.000 Kinder für ein paar Dollar nach Thailand verkauft. Dort werden sie gezwungen, sich zu prostituieren oder andere Arbeiten zu verrichten. UNICEF unterstützt in Laos beispielsweise ein Heim für Mädchen, die aus Thailand zurückkommen konnten.</p> <p>Ein weiterer Teil des Films handelt von der Aufklärungsarbeit von UNICEF über Landminen. Unverkäuflich - UNICEF gegen Kinderhandel (2003, 13 Min. , FSK ab 12 Jahre + Begleitheft) UNICEF schätzt, dass täglich mehr als 3.000 Kinder Opfer von Kinderhändlern werden. Lokale Schlepper und internationale Händlerringe verkaufen Kinder als Arbeitssklaven oder in die Prostitution. Am Beispiel von Südostasien, Westafrika und Südosteuropa führt der Film in die Problematik ein und zeigt, was sich gegen Kinderhandeln tun lässt.</p> <p>Englische Filme: More precious than gold (2006, 3 Min. , FSK ab 12 Jahre) Kurzfilm mit Robbie Williams zum Thema Kinderarbeit.</p> <p>Romanian teen, a former prostitute, helps other victims of child trafficking (2006, ca. 2 Min. , FSK ab 12 Jahre) Eine Jugendliche erzählt, wie sie aus Rumänien nach Irland verschleppt wurde und als Prostituierte arbeiten musste. Jetzt ist sie wieder in Rumänien und lebt in einem von UNICEF unterstützten Heim. Sie berät andere Jugendliche, wie sie sich vor ähnlichen Erfahrungen schützen können.</p> <p>Guinea-Bissau works to put children-traffickers out of business (2008, 3 Min. , FSK ab 12 Jahre) Ein Schleuser sollte Amandou in den Senegal bringen, doch unterwegs griff die Polizei ihn und 52 weitere Jungen auf. Der Schleuser hatte Amandous Eltern versprochen, dass ihr Sohn eine Koranschule besuchen würde. Doch in Wirklichkeit sollten die Kinder auf einer Baumwollplantage arbeiten. UNICEF hilft, die verschleppten Kinder zu versorgen. Allein 2007 wurden in Guinea-Bissau über 230 Kinder auf dem Weg in den Senegal aufgegriffen.</p> <p>Day of the African Child - ending child labour and trafficking in Niger (2008, 2 Min. , FSK ab 12 Jahre) In Niger arbeiten zwei Drittel aller Kinder unter 14 Jahren. Viele von ihnen leben sogar auf der Straße. Kinderhandel und Prostitution gefährden das Leben und die Gesundheit vieler Kinder. Die 14jährige Zakika hat als Dienstmädchen gearbeitet und wird jetzt in einem von UNICEF unterstützten Zentrum betreut. Hier erwirbt sie auch handwerkliche und landwirtschaftliche Fähigkeiten.</p> <p>Neben den Filmen enthält die DVD ausführliches Unterrichtsmaterial sowie Zusatzinformationen für die Arbeit von UNICEF.</p>			
4663071	Wigge bei afrikanischen Volksstämmen			

	S	18 min, f	2012	A(5-10);
	Fernsehreporter Michael Wigge macht sich auf eine Reise in den Osten Afrikas, um die ursprünglichsten Völker unserer Erde zu treffen und um von ihnen zu lernen. Wigge macht eine Reise durch Tansania zum Datoga Stamm, zu den Hadzabe und abschließend zum Massai Volksstamm. Wigge lernt bei den Stämmen über die Bedeutung von Ursprünglichkeit und Natürlichkeit, integriert sich ins Dorfleben, geht mit Pfeil und Bogen auf die Jagd, versucht einen Affenhaarhut einzutauschen und lernt ursprüngliche Volkstänze.			
4663217	Frühstück			
	<i>aus aller Welt</i>			
	S	21 min, f	2013	A(6-10);
	Frühstücken - dieses Morgenritual existiert in fast jedem Land, jeder Kultur und in jedem Jahrhundert. Doch die Lebensmittel, der Zeitpunkt, Ablauf und die Dauer unterscheiden sich von Land zu Land, Familie zu Familie. , Mensch zu Mensch. Egal, wo man sich auf der Welt befindet - am Morgen wird in den meisten Kulturen gefrühstückt, oder auch das Fasten gebrochen, wie das englische Word breakfast ausdrückt. Je nach Klima, Nahrungsangebot und Tradition haben sich beim Frühstücken ganz unterschiedliche Essgewohnheiten auf der Welt gebildet. Nahrhaft – mit Kochbananen und Reis, – wie in Südamerika. Herzhaft – mit Wurst und Brezeln, – wie im deutschen Bundesland Bayern. Oder wie in Frankreich – süß mit Kaffee und Croissants. Die morgendlichen Gewohnheiten bilden sich von Kindheit an heraus. Sie werden aber auch vom Klima beeinflusst und Traditionen, die in jedem Land unterschiedlich sind. Zusatzmaterial: 22 Arbeitsblätter; 22 Testaufgaben; ergänzendes Unterrichtsmaterial (18 S.); 5 interaktive Arbeitsblätter.			
4663424	Baljaa und der blaue Himmel			
	S	26 min, f	2014	A(4-8);
	Endlose Eiswüsten, gewaltige Gebirge und weite Steppen - das ist die Welt von Baljaa, einem mongolischen Nomadenjungen. Mit seiner Familie zieht der Elfjährige trotz klirrender Kälte durch das Altai-Gebirge. Großvater Galsan ist Stammeshauptling und Schamane. Er hat früh erkannt, dass Baljaa ein talentiertes Kind ist, und weist ihn in Geheimnisse wie Wolkenlesen und Geisterbeschwörung ein. Baljaa soll einmal Galsans Stelle einnehmen und das Volk der Tuwa-Nomaden in die Zukunft führen. Der Film zeigt das Leben eines Jungen zwischen Tradition und Moderne. Ein Leben weitab der westlichen Zivilisation, aber längst nicht hinter dem Mond. Zusatzmaterial: Bonusfilme: Baljaa stellt sich vor; Baljaa und das Kamel (ca. 2 min); Baljaa und die Neujahrsbräuche (ca. 6 min); Bilder; Hintergrundinfos (PDF).			
	<u>Welt und Verantwortung - Not und Gerechtigkeit</u>			
4663716	Kinder in Thailand			
	<i>4 Filme mit Kapitelanwahl</i>			
	S	43 min, f	2016	A(3-5);
	Yaem, First und Vanith haben eins gemeinsam. Sie sind ungefähr gleich alt und leben in Thailand, in der Hauptstadt Bangkok. Damit hören die Gemeinsamkeiten aber auch schon auf, denn ihr soziales Umfeld, in dem sie aufwachsen, ist sehr unterschiedlich. Wir begleiten sie für einen Tag. Yaem wohnt im Haus ihrer Tante Somsai, in einem Armenviertel Bangkoks. Ihr Tagesablauf ist von Arbeit und Pflichten geprägt: Schule, Arbeit im Haushalt und im Laden ihrer Tante. Freizeit hat sie kaum. First lebt mit ihrer Familie in einem anderen Slumgebiet unter einem Highway. Der Lärm ist unerträglich. Nach der Schule hilft sie der Mutter bei der Zubereitung von Süßigkeiten, die First gemeinsam mit ihrer Freundin in einem anderen Armenviertel verkauft. Vanith wohnt mit seinen Eltern im vornehmen Stadtviertel Huai Kwang. Als einziges Kind der Familie besucht er eine Privatschule und wird, genau wie seine Eltern, einmal in den USA studieren. In seiner Freizeit stehen ihm Internet und iPod zur Verfügung, er kann aber auch aus einem umfangreichen Sortiment an Spielsachen auswählen. Zusatzmaterial: Interaktives Thailand-Lexikon; Arbeitsblätter (PDF); Arbeitsblätter interaktiv; Lösungsblätter			
	<u>Nigeria Today</u>			
4664098	Nollywood - Filmbusiness African Style [Schulversion]			
	S	48 Min.	2020	A(8-13); Q;

	<p>Mit über 200 Millionen Einwohnern ist Nigeria das bevölkerungsreichste und wirtschaftlich stärkste Land Afrikas sowie das Land mit dem stärksten Wirtschaftswachstum der Welt. Neben Öl zählt die Filmindustrie Nigerias zu den wichtigsten Einkommensquellen des Landes. Weltweit belegt Nollywood, mit Sitz in Lagos, Platz 2 der Filmindustrien - gleich nach dem indischen Bollywood. Die Dokumentation erzählt die Erfolgsgeschichte der afrikanischen Traumfabrik und gibt Einblick in die nigerianische Geschichte, Kultur und den unbedingten Willen, ein noch größerer Global Player zu werden: Einstmals bekannt für günstig produzierte und nur im Straßenhandel vertriebene Filme, hat sich in der Branche in den vergangenen Jahren vieles verändert. In den afrikanischen Metropolen eröffnen Multiplex-Kinos, das Internet schafft Zugang zu weltweitem Vertrieb, die neuen Spielfilme können in Hollywood mithalten, nigerianische Serien laufen erfolgreich auf Netflix . . . Junge Filmschaffende geben Einblick in Ihre Arbeit und Lebensart. Zusatzmaterial: Didaktische Materialien.</p>			
4671692	Das Mädchen Wadja			
	<i>Mit Mut und Witz verwirklicht Wadja ihren Traum . . .</i>			
		97 min, f	2012	A(5-6); Q;
	<p>Der Schulweg der zehnjährigen Wadja aus dem saudi-arabischen Riad führt sie an einem Spielzeuggeschäft vorbei, das ein grünes Fahrrad anbietet. Dabei schlägt ihr Herz stets höher, denn dieses Rad zu besitzen würde bedeuten, sich endlich gegen den Nachbarsjungen Abdullah durchsetzen zu können und ihm, schnell wie der Wind, davon zu flitzen. Obwohl es Mädchen untersagt ist, Fahrrad zu fahren, heckt Wadja einen Plan aus, wie sie auf dem Schulhof Geld für das Rad verdienen kann. Als Wadjdas Machenschaften auffliegen, droht ein Schulverweis. Dem Mädchen bleibt nur eine Chance: Sie muss den hoch dotierten Koran-Rezitationswettbewerb der Schule gewinnen. Mit viel Eifer und Erfindungsgeist macht sie sich daran, fromm zu werden. Und so hat sie auch keine Augen für die Probleme der Mutter, die mit allen Mitteln zu verhindern versucht, dass ihr Mann sich eine zweite Frau nimmt. Ebenso wie ihre mutige Tochter erkennt aber auch Wadjdas Mutter, dass sie letztlich auf sich alleine gestellt ist und einen steinigen Weg beschreiten muss, um für sich und ihre Tochter eine selbstbestimmte, bessere Zukunft zu erkämpfen. Der Film ist in folg. Sequenzen gegliedert, die einzeln abrufbar sind: 1. Teenager-Alltag (10:00 min) 2. Doppelmoral (8:56 min) 3. Wunsch und Wirklichkeit (6:39 min) 4. Drohendes Unheil (8:11 min) 5. Neue Chancen (12:58 min) 6. "Sexuelle Verfehlungen" (13:20 min) 7. Wachsendes Selbstvertrauen (10:43 min) 8. Der Koranwettbewerb (10:36 min) 9. Das Geschenk (9:05 min) 10. Abspann (2:43 min)</p>			
Interkulturelles Zusammenleben				
	<u>Forschen und entdecken</u>			
4602670	Meine Heimat, deine Heimat - Warum kommen Menschen nach Deutschland?			
	S	17 min, f	2011	A(3-4);
	<p>Viele Menschen verlassen ihre Heimat, manche von ihnen finden in Deutschland eine neue. Der Film fragt, was "Heimat" eigentlich bedeutet und nennt Gründe, warum Menschen ihr Zuhause verlassen. Die Kinder erfahren anhand biografischer Beispiele, dass Deutschland Reiseziel, Arbeitsplatz oder Zufluchtsort sein kann. Die DVD bietet zudem Bild- und Arbeitsmaterial.</p>			
4611193	Menschen auf der Flucht			
	S	17 min, f	2016	A(8-13);
	<p>Über 60 Millionen Menschen waren 2015 weltweit auf der Flucht - so viele wie noch nie! Und die Zahl wird laut offizieller Schätzung in den kommenden Jahren noch weiter ansteigen. Anhand dreier Protagonisten (aus Syrien, Eritrea und Deutschland) und anschaulichen Animationen zeigt die Produktion sowohl unterschiedliche Ursachen für Flucht als auch deren Auswirkungen für Heimat- und Zielländer auf und ordnet sie in einen globalen Kontext ein.</p>			
4631148	Die große Schatzkiste: Für die Kinder der Zukunft			
	<i>Botschaften von Kindern aus aller Welt an die Kinder des Jahres 2050</i>			
	S	380 min, f	2011	A(3-11);

	Die 12 Filme sind ein Bestandteil eines 15 Länder umfassenden Kultur- und Kommunikationsprojektes, das sich an Kinder und Jugendliche richtet. Sie wurden aufgefordert, ihre Erwartungen als auch Befürchtungen in Form von 'Botschaften für die Kinder der Zukunft' zu formulieren. Die persönlichen Botschaften werden in jedem Land in einer 'Schatzkiste' aufbewahrt, diese wurden verschlossen und sollen erst 2050 wieder geöffnet werden. Die 12 Filme: Mexico; Kanada; Philippinen; Deutschland; Südafrika; Griechenland; Tansania; Polen; Indien; Russland; Belarus; Türkei. 8-seitiges Begleitheft.			
4632374	Zwei kleine Helden			
	S	85 min, f	2002	A(3-7);
	Der 10-jährige Marcello hat es nicht leicht. Marcellos Vater möchte aus seinem Sohn einen Profifußballer machen. Doch Marcello trifft niemals das Tor. Marcellos Mutter wünscht sich, dass aus ihrem Kind ein Priester wird und steckt ihn vorsorglich schon einmal in den Kirchenchor. Doch Marcello kann nicht singen. Marcello ist ratlos und wendet sich an Jesus, und umgehend schickt der Himmel Hilfe: Fatima, eine neue, muslimische Mitschülerin. Mit ihr ändert sich alles. Fatima ist selbstbewusst und eine großartige Fußballerin. Aber auch Fatima hat Probleme, ihre älteren Brüder wollen ihr das Fußballspielen verbieten. Doch zusammen lassen sich die beiden kleinen Helden jetzt nicht mehr unterkriegen.			
46502440	Kippa			
	<i>Antisemitismus in Deutschland</i>			
	S	23 min.	2018	A(9-11); Q;
	Nachdem seine Mitschüler erfahren, dass er jüdisch ist, wird Oskar auf einmal drangsaliert und bedroht. Während der Schulleiter die Appelle seiner Eltern ignoriert, sucht Oskar eigene Wege, mit den Demütigungen umzugehen. Nach wahren Begebenheiten. Zusatzmaterial: Reportage: Antisemitismus in Deutschland (ca. 30 min).			
4660558	Deutsch Klasse (1)			
	<i>4 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>			
	S	120 min, f	2004	A(8-13); Q;

DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.

DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.

Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süssmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)

Inhalt der DVD

1) Schwarzwälder Kirsch

Es lief schon mal besser in Susannes Leben: Ihre Tochter Eva wird 18 und würde sich am liebsten gar nicht mehr mit ihr unterhalten. Der Geburtstagskuchen landet auf dem Küchenboden und dann rauf ausgerechnet ihre Mutter an. Bei all dem Trubel vergisst die Deutschlehrerin auch noch ihren Kurs. Am Ende dieses verrückten Tages ist nichts mehr, wie es einmal war. Fatma ist in einer Zwickmühle: Seit sie sich entschlossen hat, an Susannes Deutschkurs teilzunehmen, fühlt sich ihr Ehemann Celalettin im Gemüseladen allein gelassen. Der jüngste Sohn hat Schulprobleme, und dann taucht auch noch ein Lebensmittelkontrolleur auf. Die Arbeit in Herrn Haggs Würstelbude ist zwar hart, aber sie nährt Salims Traum: Eines Tages wird er so viel gespart haben, dass er seine Familie aus dem Irak nach Deutschland holen kann. Wie weit der Weg aber tatsächlich noch ist, erfährt Salim, als Herr Hagg einen bösen Brief erhält. . .

2) Frau Mayer

Salim lebt allein in der winterkalten deutschen Vorstadt. Seine Familie ist weit weg in der irakischen Heimat. Als Salim seine Nachbarin im Treppenhaus trifft, bietet er ihr an, ihre Tüten in ihre Wohnung zu tragen. Frau Mayer ist zunächst skeptisch, doch dann lädt sie Salim aus Dankbarkeit in ihr Apartment ein. Bei Familie Akbas gibt's Ärger. Fatma möchte unbedingt zum Deutschkurs gehen, aber ihr Mann braucht sie im Laden. Fatma widersetzt sich und geht. Doch dann bekommt Celalettin den Brief vom Gewerbeaufsichtsamt. Es droht mit der Schließung seines Dönerstands, falls er weiterhin die Kinder mitbeschäftigt. Jetzt ist sich Celalettin sicher: Fatma gefährdet die Existenz des Ladens. Als Salim nach Hause kommt, wird ein Sarg durch das Treppenhaus getragen: Frau Mayer ist tot. Die Verwandten lösen sofort ihre verwaarloste Wohnung auf. Salim findet noch einige Andenken im Müll-Container: ihren Schnaps, ihr altes Radio und den Hamster. Zufällig entdeckt er im Käfig einige Geldbündel. Salim braucht das Geld, um seine Familie aus dem Irak nach Deutschland zu holen.

3) Schöner Wohnen

Salim hätte besser die vielen Mahnbriefe lesen sollen, die seit Wochen an seiner Apartmenttür stecken: Als er nach Hause kommt, ist seine Wohnung geräumt. Die Wohnung ist er erst mal los, und es beginnt eine Reise durch den deutschen Behördenschwengel: Salim im Wunderland. Seit Evas heimlichem Auszug ist in Susannes Leben das Chaos ausgebrochen: Jetzt stellt auch noch der Ex-Mann die Unterhaltszahlungen ein. Susanne muss sich nach neuen Einnahmequellen umsehen. Da trifft es sich gut, dass eine ihrer Schülerinnen, die Kenianerin Carol, ein Zimmer sucht. Eine multikulturelle Frauen-WG - wird das gut gehen?
I40Als der Witwer Eshref beschließt, sein Altenteil nun doch nicht in der Türkei, sondern bei seinem Sohn Celalettin in Deutschland zu verleben, gerät bei Familie Akbas einiges durcheinander: Plötzlich ist nichts mehr selbstverständlich. Als erste bekommt das Tochter Hatice zu spüren.

4) Ohne Worte

Es herrscht Chaos bei Familie Akbas: Die Tochter ist krank, und Großvater Eshref fühlt sich missachtet und will ausziehen. Deshalb wirft Vater Celalettin seiner Frau vor, dass sie die Familie vernachlässige. Und das ausgerechnet, als sie überlegt, als erste Türkin in der Klasse ihres Sohnes für den Elternbeirat zu kandidieren.
Die Volkshochschullehrerin Susanne freut sich dagegen auf ihre neue Untermieterin Carol, eine ihrer Schülerinnen. Gerade als Carol eingezogen ist, entdeckt Susannes Tochter aber bei einem Überraschungsbesuch, dass ihr altes Zimmer jetzt vermietet ist. Neben diesen familiären Problemen, muss sich Susanne plötzlich mit der Konkurrenz eines ungeliebten Kollegen herumschlagen. Er will sich wie sie um die Leitung der Abteilung bewerben.

4660559

Deutsch Klasse (2)

3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)

S

90 min, f

2004

A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. ' (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Hello Africa Susanne entdeckt eine Afrikanerin in Carols Zimmer - ohne Papiere, aber mit Baby. Das gibt Ärger. Susanne verlangt, dass Carols Bekannte bis zum Abend die Wohnung verlässt. Erst als Susanne die Hintergründe erfährt, lenkt Susanne ein: Affying droht in ihrer Heimat die Steinigung, weil sie ein uneheliches Kind geboren hat. Auch in der VHS gibt es Ärger. Susannes Vorgesetzte rät ihr, die Bewerbung für die Stelle der Referatsleitung noch einmal neu zu schreiben. Dann taucht auch noch Carol mit dem Baby im Kurs auf. Susanne ist sauer. Das Problem: Ihr Konkurrent um die Stelle will sie wegen des Chaos im Unterricht bei der Chefin anschwärzen. Auch Salim hat Sorgen. Er weiß nicht, wo er das Geld von Frau Mayer verstecken soll. Im Männerwohnheim jedenfalls ist es nicht sicher. Das merkt er spätestens dann, als andere Heimbewohner es ihm aus der Dusche klauen. Zum Glück kann es ihm sein Mitbewohner wieder zurückholen. Jetzt will Salim sicher gehen und ein Konto eröffnen. Doch die Angestellten werden misstrauisch: Wo hat ein Asylbewerber so viel Geld her?</p> <p>2) Neue Ziele Der Russe Boris spricht mit seiner Frau, seinen Kindern und seiner Schwiegermutter über ihre Zukunft: Boris möchte als Taxifahrer arbeiten, um seiner Familie ein besseres Leben zu ermöglichen. Aber fehlende Ortskenntnis und sein Hang zum Wodka gefährden den Traum. Wird er es schaffen? Susanne, die Deutschlehrerin, erhält beim Frühstück die Ablehnung für eine Beförderung. Verärgert stellt sie ihre Vorgesetzte und Freundin zur Rede: Sie muss am Vorabend schon von dem Brief gewusst haben. Mit fadenscheinigen Argumenten versucht diese, Susanne die Entscheidung zu erläutern. Salim besucht ein Internet-Cafe. Als dort alle Leitungen zusammenbrechen, bietet er seine Hilfe an. Der anerkannte Asylbewerber aus dem Irak ist gelernter Informatiker und kann den Schaden beheben. Der Besitzer stellt Salim begeistert ein, da er selbst wegen seiner schwarzen Hautfarbe schon von vielen Monteuren diskriminiert wurde.</p> <p>3) Niederlagen Boris hat die medizinisch-psychologische Untersuchung für den Taxischein nicht bestanden - der Alkohol hat seinen Traum zerstört. Aus Frust betrinkt er sich und randaliert. Boris Ehefrau droht ihm, sich scheiden zu lassen und wieder nach Russland zu gehen. Langsam begreift der Vater, wie die Trinkerei die Familie zerrüttet. Susanne bricht in der Küche zusammen. Sie hat ein traditionelles Gericht aus Kenia, dem Herkunftsland ihrer Mitbewohnerin Carol gegessen. Eine Muschelunverträglichkeit bringt die Lehrerin ins Krankenhaus und der Köchin Carol heftige Anschuldigungen und Streitereien mit der Tochter von Susanne ein. Während der Genesung zu Hause besuchen Susanne ihre Schüler aus dem Deutschkurs und überraschen sie mit Geschenken und Genesungswünschen. Bei einem Gespräch der Lehrerin mit ihrer Tochter zeigt sich, dass sich Eva oft unverstanden fühlt und glaubt, ihre Aussagen und Meinungen würden von der Mutter nicht toleriert.</p>		
4660560	Deutsch Klasse (3)		
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>		
S	90 min, f	2004	A(8-13); Q;

	<p>DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.</p> <p>DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.</p> <p>Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)</p> <p>Inhalt der DVD</p> <p>1) Fröhliche Weihnachten oder Eid Mubarak Verkleidet als Weihnachtsmann, kommt Salim sich vor wie ein schlecht kostümierter Clown. Aber falschen Stolz kann er sich nicht leisten, und deshalb steht er auch noch am Heiligen Abend für einen Hungerlohn in der Fußgängerzone und verschenkt Prepaid-Handykarten. Susanne hat die Deutschschüler in die Winterpause verabschiedet. Dieses Jahr, das hat sie sich geschworen, wird sie Weihnachten ausfallen lassen: Auch ihre Mitbewohnerin Carol meldet sich ab, und nach Feiern ist Susanne eh nicht zu Mute. Doch dann begegnet sie dem Weihnachtsmann. Hinter seinem weißen Rauschbart erkennt Susanne ihren Schüler Salim, und so beschließt sie, doch noch einen Tannenbaum zu kaufen. Das weihnachtliche Geplauder auf Susannes Sofa nimmt bei Keksen und Kerzenschein eine ganz andere Wendung, als sie es sich gedacht haben, und für einen Augenblick kommen sich die beiden Vereinsamen ganz nahe. Im grauen Licht des nächsten Tages sehen die Dinge allerdings schon wieder ganz anders aus.</p> <p>2) Einsichten Boris weiß: Wenn er sich nicht ändert, wird die Familie auseinander brechen. Ob diese Einsicht allerdings noch rechtzeitig kommt, ist fraglich: Von schönen Worten lassen sich seine Frau und sein Sohn jedenfalls nicht mehr blenden. Boris versteht, dass er von lieb gewonnenen Angewohnheiten Abschied nehmen muss, will er die Achtung seiner Familie zurück gewinnen. In dieser Situation wird Susanne zu einer Vertrauten in allen Lebenslagen. Als Susanne aus ihrem Weihnachts-Kurzurlaub zurückkommt, wartet eine böse Überraschung auf sie: Ein Wasserrohrbruch hat ihre Wohnung überflutet. Ein Glück, dass es Freunde mit großen Häusern gibt: Stefan Kott quartiert seine langjährige Freundin bei sich ein. Allerdings: Einen Preis wird Susanne zahlen müssen. Stefans brasilianischer Geliebter Marcelinho wird bei Susanne im Kurs Deutsch lernen. Hätte Stefan vorher gewusst, was er damit auslöst, dann hätte er sich dieses Geschäft wohl noch einmal überlegt, denn Marcelinho interessiert sich längst nicht mehr nur für Männer . . .</p> <p>3) Zwischenfälle Fatma träumt von einer neuen, großen Wohnung für die Familie. Celalettin träumt von einem schnellen Auto. Als Fatma erfährt, dass Celalettin alle Ersparnisse für einen Mercedes ausgegeben hat, tobt sie. Tatsächlich scheint das sündhaft teure Gefährt der Familie Akbas kein Glück zu bringen. Eigentlich meint Carol es einfach nur gut: Als sie für Susanne Überraschungsgäste einlädt, will sie ihr eine Freude bereiten. Sie hat keine Ahnung, dass Susanne an ihrem Geburtstag nicht die geringste Lust auf Feiern hat, erst recht nicht mit ihrer Mutter und ihrer Chefin. Vor allem ahnt Carol nicht, dass am Ende sie selbst ihre Idee am meisten bereuen wird: Es wird ein Fest voll von bleiernen Peinlichkeiten, und zum ersten Mal empfindet Carol die deutsche Umgebung einfach als unerträglich. Und dann ist da noch dieser Kindskopf Marcelinho, der zwar mit Stefan das Bett teilt, ihr aber trotzdem unentwegt schöne Augen macht. . .</p>
4660561	Deutsch Klasse (4)
	<i>3 Sendungen à 30 Min. (Sprachkurse, Ausländer- und Integrationsarbeit)</i>
S	90 min, f 2004 A(8-13); Q;

DEUTSCH KLASSE will unterhalten, zum Deutsch-Lernen animieren und das Verständnis zwischen den Kulturen fördern. Im Mittelpunkt der 13 Folgen stehen Menschen aus verschiedenen Ländern und Kulturkreisen. Sie haben unterschiedliche Schicksale und Beweggründe, aber ein gemeinsames Ziel: Sie wollen Deutsch lernen.

DEUTSCH KLASSE ist spannend, mit fiktionalen Charakteren, aber realitätsnahen Lebenssituationen und Problemen. Die Serie ist unterhaltsam - und gleichzeitig ein Vorreiterprojekt in der Integration von Zuwanderern in Deutschland.

Wir wollen ein gutes Miteinander zwischen Deutschen und Zugewanderten. Dazu brauchen wir mehr Integration. Der Schlüssel zur Integration ist die Sprache. Zur Sprachvermittlung leistet DEUTSCH KLASSE einen beachtlichen Beitrag. (Rita Süßmuth, Vorsitzende der Zuwanderungskommission)

Inhalt der DVD

1) Herz und Schmerz

Carol und Marcelinho kommen sich näher. Stefan nimmt das nicht hin und trennt sich von Marcelinho - er wirft ihn aus der Wohnung. Marcelinho ist wild entschlossen, seine große Liebe Carol mit nach Rio de Janeiro zu nehmen. Carol muss sich entscheiden. Nach einem Herzinfarkt liegt Großvater Eshref im Krankenhaus. Carol, die hier ein Praktikum für ihr Medizinstudium absolviert, kümmert sich um ihn. Fatma ist ihr sehr dankbar, denn sie hat alle Hände voll zu tun: Sie hat beschlossen, im Gemüseladen eine Abteilung für Naturkosmetik einzurichten. Es geht hektisch zu bei Familie Akbas. Und so bekommen weder Fatma noch Celalettin mit, dass sich ihre Tochter Hatice in einen Jungen vom Schwimmverein verliebt hat.

2) Paradies

Bei Carols Praktikum im Krankenhaus stirbt Eshref vor ihren Augen. Kurz bevor er einschläft, teilt er ihr noch etwas mit, was sie unbedingt seiner Familie sagen soll. Sein Sohn Celalettin und dessen Frau Fatma kümmern sich um Eshrefs Begräbnis. Das ist gar nicht einfach, denn Moslems haben eigene Bestattungsriten. Auch Salim hat Sorgen: Bald werden die Schlepper seine Frau und die Kinder aus dem Irak nach Deutschland bringen. Um die letzte Rate aufbringen zu können, muss er aber noch einmal mit Susanne sprechen, die er seit ihrer weihnachtlichen Affäre nicht mehr gesehen hat. Ihr hatte er einen Umschlag mit Geld zur Aufbewahrung gegeben. Erst jetzt erfährt sie, dass das Geld für den Transfer seiner Familie ist. Damit weiß Susanne: Sie wird Salims Herz nicht gewinnen können. Während ihre Mitschüler für den Deutsch-Test üben, ist Fatma zu Hause und trauert. Carol besucht sie. Da bekommt Fatma einen Schwächeanfall und muss ins Krankenhaus. Celalettin ist außer sich vor Angst, bis er erfährt: Er wird wieder Vater.

3) Die Prüfung

Salims Handy klingelt: Die Schlepper melden die Ankunft seiner Familie. Er eilt zum Übergabeort, einem verlassenen Autobahnparkplatz. Doch statt strahlender Gesichter erwartet Salim ein Bild des Elends: Seine Kinder sind mit anderen Flüchtlingen in stickige Container gepfercht und der Ohnmacht nahe. Und schlimmer noch: Salims Frau ist nicht dabei, sie ist auf der Flucht umgekommen. Jetzt überschlagen sich die Ereignisse. Die Polizei taucht auf, nimmt alle fest. Die Kinder kommen ins Krankenhaus, Salim in U-Haft. Erst mit Susannes Hilfe kommt er wieder frei. In der letzten Deutschstunde finden schließlich noch einmal alle zusammen. Fatma bedankt sich bei Susanne für die schöne Zeit. Sie und Celalettin überlegen sich, am "Test Deutsch" teilzunehmen, um die Einbürgerung zu beantragen. Und auch Salim sagt Aufwiedersehen - für Susanne ein schwerer Moment. Noch immer hängt ihr Herz an ihm. Was wird nun aus Salim?

4661043	Jung und Moslem in Deutschland: Teil 1			
S	183 min, f	2005	A(9-13);	

	<p>MEIN KOPFTUCH GEHÖRT DAZU: Vier junge Muslima erzählen über ihr Leben mit dem Kopftuch. Das Tragen des Kopftuches ist Ausdruck ihrer Religiosität, die sie selbstbewusst leben.</p> <p>DIE FÜNF SÄULEN DES ISLAM: Ilias, 18 Jahre, berichtet über die fünf Säulen des Islam. Das Glaubensbekenntnis, das Gebet, die Unterstützung von Bedürftigen, das Fasten im Monat Ramadan und die Pilgerreise nach Mekka bilden den Rahmen des Lebens eines Moslem.</p> <p>REBAZ - PORTRAIT EINES IRAKTISCHEN KURDEN: Im Film erzählt der sunnitische Moslem seine Ansichten zu den wichtigen Feldern seines Lebens: seine Religion, der Stellenwert der Ehre, die Funktion der Familie, seine zukünftige Ehe mit der schon lange versprochenen Cousine. Wie setzt er als junger Mann die Traditionen fort?</p> <p>ICH BIN GEZWUNGEN, ZWEI GESICHTER ZU TRAGEN: Muslimische Mädchen reden über ihre Einstellungen und Erlebnisse von Sexualität: über die Wichtigkeit der Jungfräulichkeit und der Ehre der Familie, über verschiedene Einstellungen zur Verhüllung, über Menstruation und ihr Verhältnis zu ihrem Körper, über ihre Erfahrungen von Selbstbefriedigung, über Tabus und Sünde.</p> <p>DIE SONNE ÖFFNET DAS HERZ: Junge Moslems verschiedener Herkunftsländer reden über ihre Sexualität: über ihre Liebesbeziehungen und vorehelichen sexuellen Erfahrungen, über ihre geheimen Treffen und die Kontrolle durch ihre Familien; davon, wie ihre Eltern ihnen die Heiratspartnerin aussuchen, über ihre verschiedenen Einstellungen zur Wichtigkeit der Jungfräulichkeit und Erlebnisse der Entjungferung, über Selbstbefriedigung, über die Relation von Sexualität und Liebe, und wie sie später ihre Kinder erziehen wollen.</p> <p>ANIL UND AMELI: Religion soll für ihre Liebe kein Hindernis sein. Musik, Tanz und Sport verbindet das junge muslimische Paar. Mit freundlicher Offenheit gewähren die beiden Einblick in ihr modernes Leben.</p>			
4661044	Jung und Moslem in Deutschland: Teil 2			
	S	76 min,f	2005	A(9-13);
	<p>ALLE UNTER EINEM DACH: Das Portrait einer aus Ägypten stammenden muslimischen Familie durch 3 Generationen.</p> <p>UNTERWEGS. ZWISCHEN 3 GENERATIONEN UND KULTUREN: Ein Portrait der Männer aus drei Generationen einer alevitischen Familie und ihres Alltags (Großvater, Vater, ein religiöser und ein nicht-religiöser Sohn).</p> <p>EINE TÜRKISCHE HOCHZEIT: Mustafa und Birsan lernten sich vor vier Jahren in einer türkischen Diskothek in Köln kennen. Kurze Zeit später wurden sie ein Liebespaar. Ein Zusammenleben ohne Heirat kam nicht in Frage, auch Sex war tabu. Im Mai 2006 feierten sie ihre Traumhochzeit mit 600 Gästen. Nach den Flitterwochen in der Türkei holt sie in Deutschland nach kurzer Zeit der Alltag ein.</p> <p>SOMMERHITZE. ICH FASTE FÜR MICH: Rabia (16) dokumentiert ihren Alltag zu Hause und in der Schule während des islamischen Fastenmonats Ramadan. Am Ende steht das großes Fest des Fastenbrechens, das Rabia mit Verwandten und Bekannten feiert. Ihr Leben in den Wochen des Ramadan fokussiert symbolisch den Umgang einer jungen kopftuch-tragenden Muslimin mit ihrem Glauben und ihrem Umfeld.</p>			
4661045	Deutschland ist meine Heimat			
	S	45 min, f	2004	A(9-13);

Die 45minütige Videodokumentation wurde von den jungen Flüchtlingen unter Anleitung eines Medienpädagogen als Selbstportrait ihrer schwierigen, von Abschiebung bedrohten Lebenssituation im Frühjahr 2004 in Schwelm produziert.

Neben den Familienmitgliedern kommen auch ihre Lehrer und ihr Rechtsanwalt in von ihnen selbst geführten Interviews zu Worte. Im April reiste der Medienpädagoge für einige Tage zu abgeschobenen Familienmitgliedern in der Türkei, um deren trostlose Situation in dem für sie fremden Land zu portraituren, welches sie auch nicht als Bürger anerkennt. Die Jugendlichen sind vor 12 bis 15 Jahren als Kinder mit ihren Eltern nach Deutschland gekommen und leben seitdem in Bochum, Schwelm und Gevelsberg. Sie kamen damals aus den kurdischen Gebieten und flohen vor dem Bürgerkrieg im Libanon. Da ihren Eltern vorgeworfen wird, bei ihrer Einreise nach Deutschland falsche Angaben über ihre Nationalität gemacht zu haben, sollen die Familien jetzt in die Türkei abgeschoben werden. Obwohl sie seit bis zu 15 Jahren in Deutschland leben und einige von ihnen die deutsche Staatsangehörigkeit, Ausbildungsabschlüsse und Arbeitsplätze hatten, ist ihre Zukunft nun wieder völlig ungewiss.

Zwischen 10.000 und 50.000 Personen sind in ganz Deutschland von dem selben Problem bedroht. Die Familien kamen als Flüchtlinge vor dem libanesischen Bürgerkrieg Anfang der 90er Jahre aus der türkisch-kurdischen Region um Mardin nahe der libanesischen Grenze. Bei ihrer Einwanderung nach Deutschland verschwiegen die Eltern ihren zeitweiligen Aufenthalt in der Türkei, weil sonst ihr Asylgesuch sofort abgelehnt worden wäre.

Die Kinder gingen dann in deutsche Kindergärten und Schulen, absolvierten Ausbildungen zum Beispiel als Arzthelferin oder bei der Post, arbeiteten hier und bekamen zum Teil hier in Deutschland geborene Kinder. Viele von ihnen erhielten vor Jahren die deutsche Staatsangehörigkeit. Mit allen Rechten fühlen sich die heute Jugendlichen und jungen Erwachsenen nicht mehr als Ausländer sondern als Deutsche.

Bilal erzählt von der unerwarteten Hausdurchsuchung durch die Polizei, die vor 2 Jahren der Anfang des Leidensweges war. Die Eltern mussten zum Verhör mitkommen, ihnen wurde vorgeworfen, in Wirklichkeit nicht Libanesen zu sein, wie sie es bei der Einwanderung angegeben hatten, sondern türkische Staatsbürger. Die Jugendlichen sagen heute, dass sie nicht wissen, ob ihre Eltern bei der Einreise gelogen haben oder ob es stimmt, dass sie Libanesen sind. Die Eltern hätten ihnen immer gesagt, dass die Familien in 2 Ländern gelebt haben. Sie wollen nicht heute bestraft werden wegen ihrer Eltern. Die arabischen Namen mussten die Jugendlichen nun zwangsweise in türkische umwandeln, sie verloren ihre deutsche Staatsbürgerschaft. In den neuen Papieren stehen jetzt andere Geburtsdaten, sie verloren ihre Arbeitserlaubnis.

Die Abschiebung wurde ihnen angedroht. Einige Familien wurden auch schon abgeschoben: Ein Jugendlicher erzählt, wie er mit ansehen musste, wie vor 2 Jahren frühmorgens der Vater von einem Polizeikommando aus dem Bett geholt und in Handschellen gelegt wurde. Während die Kinder von der Polizei in ein anderes Zimmer gesperrt wurden, wurde der Vater sofort zum Flughafen transportiert und in die Türkei abgeschoben. Da seine türkische Staatsangehörigkeit dort aber nicht akzeptiert wurde, reiste er wieder nach Deutschland und stellte einen neuen Asylantrag.

Vor 2 Jahren wurden auch schon Familienmitglieder wie die 26jährige Fediye mit ihren Eltern und ihren in Deutschland geborenen Kinder und die 16jährige Samira abgeschoben. Beide erzählen im türkischen Mersin, wo sie sich zur Zeit aufhalten, ihre perspektivenlose Geschichte. In Deutschland nicht gewollt, werden sie auch in der Türkei nicht als (gleichwertige) Staatsbürger von den Behörden akzeptiert. Ohne Arbeit, ohne Schule, ohne ärztliche Versorgung, ohne Geld leben sie mit 13 Familienangehörigen in einer kleinen 3-Zimmerwohnung.

In Deutschland aufgewachsen verstehen sie die türkische Sprache auch nicht und fühlen sich als Deutsche und damit als Fremde in der Türkei. Ungerecht finden die Jugendlichen, dass sie für die Fehler ihrer Eltern nun haftbar gemacht werden und hierfür leiden müssen. Sie wollen als Deutsche in Deutschland leben, fühlten sich voll integriert und konnten ihren Lebensunterhalt selbst verdienen. Sie waren keine Last für Deutschland, sagen die Jugendlichen, die heute ? auf gepackten Koffern" ohne Perspektive verunsichert auf ihre Abschiebung warten müssen.

4661046

Jung und Moslem in Deutschland: Teil 4

S

120 min, f

2006

A(9-13);

	<p>Dialog und Respekt. Moslemische Glaubensrichtungen im Vergleich Cem, Eren und Hamid gehören verschiedenen moslemischen Glaubensrichtungen an. Der eine ist Alevit, der andere Sunnit und der dritte Schiit. Gleichwohl verbindet sie eine tiefe Freundschaft, geprägt von Respekt füreinander. An Hand der Personenportraits werden die verschiedenen Religionen vergleichend dargestellt.</p> <p>Meine Kultur, meine Religion, mein Land. Spurensuche eines in Deutschland lebenden Studenten nach seinen Wurzeln im Iran Der Student Mohamed lebt seit 20 Jahren mit seiner Familie in Deutschland. Zur Zeit des Ramadan reist er mit der Kamera in den Iran, um dort nach seinen religiösen und kulturellen Wurzeln zu suchen. Er portraitiert hierfür seine dort lebenden Familienmitglieder und Menschen aus zufälligen Begegnungen nach ihrem unterschiedlichen Umgang mit der moslemischen Religion.</p> <p>Zwei Länder – eine Heimat. Eine Reise nach Syrien Nachdem Tod seines Vaters reist Omar mit seiner Mutter und seinen sechs Geschwistern in die Heimat seiner Eltern: Syrien. Es ist das erste Mal seit acht Jahren, dass die ganze Familie ihre Verwandten in Damaskus besucht. Für Omar und seine Geschwister Anlass sich die Frage zu stellen, wo will ich leben – in der islamischen oder christlichen Welt – da die Mutter mit den Gedanken spielt, für immer zurück nach Syrien zu gehen.</p> <p>Zwischenwege. Muslimische Mädchen und ihre Mütter Vier moslemische Mädchen, die alle kein Kopftuch tragen, beschreiben ihr Leben und ihre Identitätssuche zwischen der westlichen Welt und ihrer Herkunftskultur (Türkei, Libanon, Bosnien). Zum Verstehen ihrer kulturellen und religiösen Wurzeln interviewen sie ihre religiösen, kopftuchtragenden Mütter.</p> <p>Der 7. Himmel. Dokumentation über eine selbstorganisierte Jungmusliminnengruppe Vor zwei Jahren schlossen sich in Remscheid junge Musliminnen zu einer Gruppe zusammen. Sie treffen sich regelmäßig, diskutieren über religiöse und gesellschaftliche Themen, machen gemeinsame Ausflüge und organisieren offene Treffen in der Moschee. Sie wollen über den Islam informiert sein, da es auch innerhalb der muslimischen Gesellschaft Vorurteile über die eigene Religion gibt. Die Mädchen und jungen Frauen behaupten sich selbstbewusst innerhalb ihrer Glaubensgemeinschaft.</p> <p>Unser Prophet Muhammad (s) Die Dokumentation zeigt Muslime, die über die Wichtigkeit Mohameds für den Islam und ihr eigenes Leben sprechen. Der Student der Islamwissenschaften Pierre Vogel analysiert und kritisiert die Publikationen der Mohamedkarikaturen 2005/2006. Der Imam Nouredin Osman beschreibt die Gemeinsamkeiten des Islams mit Christentum und Judentum.</p> <p>Spiel mit dem Feuer. Eine Islamkritik Junge Exiliraner formulieren ihre Islamkritik an Hand von negativen Repressionserfahrungen durch das iranische "muslimische" Regime und des Umgangs des Korans mit vorehelichem Geschlechtsverkehr, Liebe und der Stellung der Frau.</p>
4661047	In Or Between: Teil 1
	<i>Über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland zwischen ihren Kulturen</i>
S	70 min, f 2002 A(8-13);

	<p>2 Filme über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland in und zwischen ihren Kulturen Teil 1: gedreht in Deutschland Die nationale Identität": Vom Gefühl zum Vaterland, zu nationalen Symbolen, zu den politischen Vertretern. Die Einstellung zum Militär und die eigene Beteiligung in der Armee in Israel bzw. Deutschland</p> <p>"Kulturelle Identität": Über das Leben zwischen den Kulturen mit der gespaltenen Identität in einer eingewanderten Familie, die kritische Gegenüberstellung der Herkunfts- mit der westlichen Kultur. Zu den inneren und äußeren Schwierigkeiten als arabisch-israelische Bürgerin mit palästinensischer Identität</p> <p>"Religiöse Identität": Ein Vergleich der religiösen Darbietung durch Besuche einer Wuppertaler Moschee, Kirche und Synagoge mit einer Beschreibung des Bezuges zur</p> <p>"Liebe und Sexualität": "Deutsche" Liebesbeziehungen von Helge und Lena und ihre Einstellungen zum Sex stehen im Gegensatz zum gelebten Zwiespalt von Hülya mit Gefühlen und Wünschen, die ihre Kultur nicht erlaubt, und der traditionellen Sicht- und Lebensweise der Araberinnen</p> <p>"Familie": Die Fluchtgeschichte von Lenas Vater aus Ostdeutschland ist verbunden mit der Problematisierung der Trennung eines Volkes beim deutschen bzw. israelisch-anvisiertem Mauerbau; Hülyas Leben in einer geschiedenen Familie; die Gründe von Yis Mutter aus China nach Deutschland einzuwandern</p> <p>"Leben zwischen den Kulturen": Hülya beschreibt Rassismus und Rechtsextremismus in Deutschland anhand eines in ihrer Nachbarschaft erlebten Beispiels: Der tödliche Brandanschlag auf das Haus einer türkischen Familie. Lena's positives Erleben eines multikulturellen Stadtteils, zur Kritik an der Verlogenheit fremdenfreundlicher Einstellungen von Personen ohne Kontakt oder Wissen zur "anderen" Kultur. as Leben in Deutschland</p>		
4661048	In Or Between: Teil 2		
<i>Über das Leben von Jugendlichen in Israel und Deutschland zwischen ihren Kulturen</i>			
S	100 min, f	2002	A(9-13);

	<p>Teil 2. gedreht in Israel</p> <p>"Liebe und Sexualität": Unglücklich sind sie alle vier in der Liebe - Sivan findet nach einigen gescheiterten Verliebtheiten nicht "den Richtigen", der sie vorbehaltlos liebt. Budor erzählt von den Geheimnissen und Grenzen der Liebe in ihrer stark kontrollierten muslimischen Gesellschaft. Yi hat sich in die Freundin seines besten Freundes verliebt.</p> <p>"Tod": Der Tod ist für Aner durch Bombenanschläge und Krieg etwas Alltägliches, vor dem er jedoch keine Angst hat. Maysam hat Angst vor dem Tod, weil sie nicht allen religiösen Vorschriften nachkommt</p> <p>"Holocaust": Aners Oma hat ihre leidvolle Geschichte als Auschwitzüberlebende lange verdrängt, findet es nun aber wichtig, "darüber" mit der jungen Generation offen zu reden. Vorbehalte haben sie und Aners Opa nur bei Kontakten mit der deutschen Tätergeneration.</p> <p>"Palästinensische Geschichte": Budors Großvater wurde 1948 in der Nakba von der israelischen Armee aus seinem Dorf Kfar Quara vertrieben. Er fühlt sich halb als Palästinenser und halb als Israeli.</p> <p>"Nationale und kulturelle Identität": Budor ist "offiziell" arabische Israelin, fühlt sich jedoch als Palästinenserin und als nicht gleichberechtigt akzeptierte Bürgerin. Aner beschreibt die doppelte Spaltung der israelischen Gesellschaft in konservative Religiöse und linke Säkular sowie nach ethnischer Herkunft</p> <p>"Religiöse Identität": Aner lehnt die jüdische Religion vor allem deswegen ab, weil sie in Israel heute von der Führung interessenorientiert korrumpiert wird. Maysam wäre gerne religiöser. Für sie ist die Religion ein Wegweiser und Halt in ihrem Leben.</p> <p>"Politisches Engagement": Sivan war mal politisch (links) engagiert, heute ist sie frustriert. Hülya will für ihre Zukunft kämpfen, auch wenn sie denkt, dass Jugendliche vom Staat nicht beachtet werden.</p> <p>"Erziehung und Militär": Aner liebt seine Mutter, die ihre vier Kinder frei und selbstbewusst erzieht. Zur Armee zu gehen, hält sie wegen ihrer sozialen und gesellschaftlichen Funktion für richtig, lässt den Kindern aber die Entscheidung offen.</p> <p>"Interkulturelles, Rassismus, Diskriminierung": Die Schule ist ein Ort der kulturellen Trennung. Und auch sonst wissen Aner wie Budor von der rassistischen Diskriminierung der arabischen Bevölkerung Israels.</p> <p>Thema "Perspektiven": Alle 8 Jugendlichen beschreiben die Perspektiven für sich und ihre Gesellschaften.</p>			
4661270	Mein Leben in Steinfurt			
	<i>Lebensweg von Migrantinnen</i>			
S	f	2007	A(9-13);	

	<p>"Es gibt Momente, in denen ich stolz sagen kann: Ich bin eine Türkin. Und genauso gibt es Momente, in denen ich mit dein gleichen Stolz sagen kann: Ich bin eine Deutsche. " Ipek Bingül hat ihren Weg gefunden und gelernt, dass sie ihre Identität nicht verstecken muss. "Jeder sollte sich zu seiner Herkunft bekennen", sagt die 22-jährige selbstbewusst. Sie, die aus einer Familie stammt, die vor über 30 Jahren aus Anatolien gekommen ist und sich in Deutschland ein neues Leben aufgebaut hat, hat ihren Platz in der Gesellschaft gefunden. Andere suchen ihn noch.</p> <p>Ipek gehört zu den vier jungen Steinfurter Frauen, die die münsterische Filmemacherin Ulrike Behnen in einem von der Aktion Mensch geförderten und vom Jugendmigrationsdienst (JMD) der Evangelischen Jugendhilfe Münsterland initiierten Videoprojekt portraitiert hat. Mittwochabend ist der Film erstmals in der Burgsteinfurter Kunsthalle der Öffentlichkeit vorgestellt worden und hat gleich Betroffenheit ausgelöst. Ziel war es, erläuterte Barbara Schonschor von JMD in Borghorst, dem Publikum beispielhaft vor Augen zu führen, wie häufig Menschen mit Migrationshintergrund um Anerkennung ringen müssen. Durch die Medien hätten sich häufig bestimmte Bilder in den Köpfen festgesetzt. Das Filmprojekt habe die Möglichkeiten eröffnet, das Leben von Migrantinnen einmal von einer ganz anderen Seite zu beleuchten.</p> <p>Ipek sagt, die deutsche Kultur hat sie geprägt. Bildung und Arbeit sind ihr wichtig. "Man muss sich Ziele setzen, nicht so schnell aufgeben", macht sie Menschen in vergleichbaren Situationen Mut, sich nicht an den Rand drängen zu lassen.</p> <p>Auch Felicia aus Nigeria, Shkurte aus dem Kosovo oder Anne Fenancia aus Sri Lanka haben Deutschland als tolerantes Land schätzen gelernt. "Alle Menschen, Mann und Frau, sind hier gleich", erklärt die Afrikanerin, die in ihrer Heimat etwas ganz anderes kennen lernen musste als sie jetzt in Steinfurt erfahren durfte. Shkurte träumt von einer Familie, einem Haus und Kindern, bedauert aber, daß sie nicht arbeiten darf. Nach der Sonderschule hat sie den Hauptschulabschluss nachgeholt. Verkäuferin, das möchte sie gerne werden. "Ich muss keine Angst mehr haben", sagt Anne Fenancia, die als Praktikantin in einem Kindergarten arbeitet. Die Kinder in ihrer Heimat werden geschlagen . . .</p> <p>Die Aussagen sind beeindruckend. Die Bilder, die Behnen eingefangen hat, berühren. Sie führen dem Publikum an wenigen Beispielen und mit einfachen Mitteln vor Augen, wie wenig die Menschen, die in einer Stadt wie Steinfurt leben, doch eigentlich von ihren Mitbürgern in unmittelbarer Nachbarschaft wissen. "Es ist schwer, eine Freundin zu finden", bedauert Felicia das Nebeneinander.</p>			
4663753	Hördur			
	S	80 min, f	2015	A(2-8);
	<p>Das Erwachsenwerden könnte für Aylin wahrlich leichter sein. Zuhause ist sie nach dem Tod ihrer Mutter die meiste Zeit damit beschäftigt, sich um ihren kleinen Bruder Emre zu kümmern, während ihr Vater Hasan als Aushilfsbauarbeiter jeden Tag aufs Neue hart darum kämpft, für seine kleine Familie zu sorgen. Und auch in der Schule steht die Teenagerin immer wieder vor Problemen, hat sie ihr Frust doch aggressiv gemacht. Eines Tages bringt Aylin die Provokation einer Mitschülerin dermaßen aus der Fassung, dass sie zuschlägt und prompt zu Sozialstunden auf dem Reiterhof der resoluten Iris verdonnert wird – Aylins letzte Chance, einen landesweiten Schulverweis zu verhindern. Und siehe da: Als die Teenagerin Bekanntschaft mit dem wilden Pferd Hördur macht, entwickelt sie nicht nur eine Freundschaft zu dem Tier, sondern auch eine große Leidenschaft fürs Reiten...</p> <p>Zusatzmaterial: Making of.</p>			
4663755	Deutsch für alle			
	<i>Kapitelwahl möglich</i>			
	S	40 min, f	2016	A(7-13); J;

	<p>Der Film richtet sich inhaltlich nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen, Niveau A1/1, Lektionen 1 und 2.</p> <p>In schon sehr vielen Schulen sind Flüchtlingskinder angekommen und im Laufe des Jahres werden immer mehr Schüler, die noch kein Deutsch sprechen können, in deutschen Klassenzimmern sitzen. Dieser Film unterstützt Lehrpersonen darin, den neuen Mitschülern Deutsch beizubringen, er kann auch separat rezipiert werden. Grundlagen der deutschen Sprache werden in unterhaltsamen und motivierenden Situationen gezeigt. Auf die Michael Schumacher Kartbahn, auf der Skipiste und in einem TV Studio.</p> <p>Stichpunkte: Sich begrüßen, Zahlen von 1-00, Sie und du, Konjugation, Verneinung eines unbestimmten Artikels, Vokabeln im Büro/ der Schule, ein Wettrennen machen, jemanden zu Hause besuchen, jemanden kennenlernen, etwas bestellen, sich vorstellen, das Herkunftsland nennen.</p>			
	<u>Animationsfilm</u>			
4663793	Werte und Normen in Deutschland			
	S	28 min, f	2016	A(5-10);
	<p>Dieser sprachlose Animationsfilm zeigt in leicht verständlichen Bildern in Alltagssituationen die Werte und Normen in Deutschland. Für Erwachsene und Kinder, welche neu in unsere für sie fremde Gesellschaft kommen und (noch) nicht unsere Sprache sprechen oder verstehen. Werte und Normen werden anschaulich auch ohne Sprachkenntnisse schnell vermittelt. Durch die Unterteilung des Filmes in sinnvolle Sequenzen (Gleichberechtigung, Meinungsfreiheit, Religionsfreiheit, Schulbildung, gewaltfreie Erziehung) können die einzelnen Themengebiete aufbereitet, diskutiert und vertieft werden.</p> <p>Gemeinsam mit dem sehr umfangreichen Unterrichtsmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter und Testaufgaben) ist der Unterrichtsfilm sehr gut für den Einsatz im Unterricht geeignet.</p>			
4663846	Spaghetti für Zwei			
	<i>ohne Sprache</i>			
	S	18 min, f	2011	A(9-13);
	<p>Finn ist Einzelgänger. Er begegnet seinen Mitmenschen mit Misstrauen und vermutet stets das Schlimmste. Als er in einem Restaurant ein Mittagsgeschichte einnehmen will, sitzt ein Fremder vor seinem Suppen-Teller und bedient sich daran, ohne mit der Wimper zu zucken. Finn ist von seinem dreisten Benehmen geschockt. Er teilt sich die Mahlzeit notgedrungen, die beiden essen um die Wette, und Finn ergeht sich in wilden Phantasien über seine betrügerischen Mitmenschen. Als sie fertig sind und ihr Hunger noch immer nicht gestillt ist, holt der Fremde ein Portion Spaghetti und bietet Finn die Hälfte davon an. Er willigt ein. Erst als der Fremde das Lokal schon verlassen hat, bemerkt Finn, dass er die ganze Zeit am falschen Platz saß, und dass er nicht der Betrogene, sondern der Täter war.</p> <p>Zusatzmaterial: Making of (08:42 min); Begleitheft (16 S.); Vorschläge zur Unterrichtsplanung; 5 Arbeitsblätter (PDF).</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel: Vorspann Der Bettler Die hübsche Bedienung Der Farbige Spaghetti für zwei Ein Moment der Erkenntnis Abspann</p>			
4663849	Ente gut!			
	<i>Mädchen allein zu Haus - Deutsch: wählbar mit Untertitel für Hörgeschädigte</i>			
	S	86 min, f	2016	A(3-6);

	<p>Als Linhs Mutter zur Pflege der kranken Großmutter nach Vietnam fahren muss, hält Linh dies geheim und übernimmt die Verantwortung für den asiatischen Familienimbiss, vor allem aber auch für ihre kleine Schwester Tien, die in ihrer Sehnsucht nach der Mutter rebellisch reagiert. Die elf Jahre alte Pauline droht, die Schwestern aufzulegen zu lassen indem sie das Jugendamt informieren will, erweist sich dann aber als hilfsbereite Unterstützerin.</p> <p>Zusatzmaterial: Inhaltsangabe (2 S.) [PDF]; Angaben zur Produktion (4 S.) [PDF]; Beschreibung der 11 Filmkapitel (7 S.) [PDF]; Interview mit Lynn Dortschack (Linh) und Lisa Bahati Wihstutz (Pauline) (12:43 min); Casting der Kinderdarsteller (02:33 min); Konfettiregen (01:31 min); Outtakes - Was beim Filmen alles noch passierte (08:59 min); 115 Bilder; Audiodatei: Filmmusik; Audiodatei: Lied "Geborgenheit"; Einführung zum Thema (2 S.) [PDF]; Vorschläge zur Unterrichtsplanung (5 S.) [PDF]; 14 Unterrichtsmaterialien [PDF]; 13 Infobögen [PDF]; 27 Arbeitsblätter in Schülerfassung [PDF]; Stichworte zu Vietnam (6 S.) [PDF]; Literaturliste.</p> <p>Weiterführende Informationen: Kapitel:</p> <p>Der Abschied (04:20 min); Pauline wird gemobbt (08:34 min); Der Erpressungsversuch (05:45 min); Die erzwungene Freundschaft (05:07 min); Razzia im Vietnamesenmarkt (06:42 min); Nichts als Ärger und Probleme (12:51 min); Der Gelddiebstahl (11:47 min); Untertauchen (08:32 min); Vatersuche (20:12 min); Geburtstag und Konfettiregen (09:11 min); ENTE GUT - Alles gut! (01:35 min).</p>			
4663910	Ein Dorf sieht schwarz			
	<i>Nach einer wahren Geschichte</i>			
	S	96 min, f	2014	A(8-13);
	Frankreich 1975: Seyolo Zantoko ist Arzt und stammt aus dem Kongo. Als er einen Job in einem kleinen Kaff nördlich von Paris angeboten bekommt, beschließt er, mit seiner Familie umzuziehen. Sie erwarten Pariser Stadtleben, treffen aber auf Dorfbewohner, die zum ersten Mal in ihrem Leben einem afrikanischen Arzt begegnen und alles tun, um den "Exoten" das Leben schwer zu machen. Aber wer mutig seine Heimat verlassen hat und einen Neuanfang in einem fremden Land wagt, lässt sich so leicht nicht unterkriegen. . .			
Schule				
	<u>Forschen und Entdecken</u>			
4602732	Schulkinder in aller Welt			
	S	23 min, f	2011	E; A(1-2);
	Wie sieht eigentlich die Schule in Südafrika aus? Welches Lied singen Kinder in Grönland gerne? Und wo fährt man mit dem Boot zur Schule? Der Film beantwortet diese und viele andere Fragen, indem er fünf Kinder auf verschiedenen Kontinenten bei ihrem Start in die Schule begleitet. Ausgehend von der Lebenswelt der Grundschüler zeigt das Medium Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Schulkindern in aller Welt. Zusatzmaterial ROM-Teil: 9 Arbeitsblätter (pdf/word); 5 Interaktionen; 20 Bilder; 1 Filmkommentar/Filmtext; 1 Linkliste.			
4662097	Peru - reiches Land und arme Menschen			
	<i>Die zwei Gesichter Limas - The two faces of Lima</i>			
	S	37 min, f	2010	A(4-7);

	<p>Wir sind in Lima im vornehmen Stadtteil Surco bei einer gut situierten Familie zu Besuch, lassen uns von Señora Patty das Haus zeigen und begleiten Paolo und Isabela, die Kinder der Familie, einen Tag lang.</p> <p>Im Armenviertel Tablada de Lurin besuchen wir Señora Liduvina, die hier mit ihren drei Kindern und ihrer Enkelin in einem kleinen Haus in zwei ärmlichen Räumen wohnt. Wir erhalten Einblicke in den Alltag von Menschen in einem Armenviertel Limas.</p> <p>In einer Gegenüberstellung wird der Tagesablauf von Abel und Robin, den beiden Söhnen von Señora Liduvina, mit demjenigen von Paolo und Isabela verglichen.</p> <p>Bei einer Autofahrt durch ein Armenviertel im Bezirk „Villa Maria del Triunfo“ gewinnen wir einen Eindruck von der Größe dieser Viertel, sehen die „viviendas precarias“, die sehr einfachen Behausungen. Bewohner dieser Hütten ohne Strom- und Wasseranschluss, errichtet aus Pappe, Brettern oder Blech, lassen uns einen Blick in das Innere ihrer Behausung werfen. Wir erfahren, wie die Ärmsten der Armen leben.</p> <p>Wir begleiten Señora Berna bei ihrem Einkauf auf einem Markt in „Villa el Salvador“, einem der größten Armenviertel Limas.</p> <p>In kurzen Statements erfahren wir von Señora Patty, ihrem Mann Eduardo und Ignacio Mesias, dem Leiter eines Hilfsprojekts in einem Armenviertel, wo die Ursachen der Armut in Peru zu suchen sind.</p>			
4662119	Entwicklungsländer I - Bildung ist der Schlüssel			
	S	16 min, f	2010	A(8-13);
	<p>Im Mittelpunkt steht die acht Jahre alte Sara, die zwischen 2 Welten lebt, der Rund-um-Versorgung in ihrer Schule, und dem tristen Zuhause in einem Armutsviertel von Lima.</p> <p>Peru verfügt über reiche Bodenschätze und doch zählt Peru zu den Entwicklungsländern, denn mehr als die Hälfte der Peruaner lebt unter der Armutsgrenze.</p> <p>Neben dem Film enthält die DVD ein Lexikon mit Fakten und Zahlen zum Thema.</p> <p>Ausführlicher ROM-Teil mit Filmtext, Arbeitsblättern und Arbeitsaufträgen zum Ausdrucken</p>			
4662220	Respekt			
	S	12 min, f	2009	A(8-10);
	<p>Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt.</p> <p>Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662498	Migration			
	S	17 min., f	2011	A(9-12);
	<p>Das Medium definiert den Begriff "Migration" und schildert historische Völker- und Auswanderungswellen, zum Beispiel von Europa nach Nordamerika oder im 19. Jahrhundert aus österreichischen und Schweizer Alpendörfern nach Schwaben oder Italien. Heutzutage wandern auch Deutsche aus, um Arbeit zu finden - beispielsweise in die Schweiz oder nach Österreich. Das Medium thematisiert Fluchtgründe im Nationalsozialismus und das Grundrecht auf Asyl in der Bundesrepublik. Flucht oder Migration gab und gibt es eigentlich immer und fast überall.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Bildergalerie; Kommentartext; Arbeitsblätter; Linkliste; Lernmodule.</p>			
4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);

	Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
4668345	Völlig meschugge! ?			
	S	47 min, f	2022	A(7-13); J;
	Die elfjährigen Charly und Benny sind dickste Freunde seit der Krabbelgruppe. Auch Hamid, der 2015 als Flüchtlingskind aus Syrien kam, gehört dazu. Doch die Freundschaft droht zu zerbrechen, als Bennys Opa stirbt und seinem Enkel eine Kette samt Davidstern vererbt. Für Benny ist es ein Zeichen der Verbundenheit, doch für einige Kinder aus der Schule, die Streit suchen, ist es ein gefundenes Fressen. Plötzlich geraten die drei Freunde in ein Geflecht aus Rassismus und Bedrohung, das nicht nur ihre Freundschaft, sondern auch Bennys Leben gefährdet. Zusatzmaterial: Arbeitsmaterialien; H5P-Arbeitsmaterialien.			
Freizeit				
4602603	Islam in Deutschland			
	S	19 min, f	2009	A(7-10);
	Ein Hiphopper, ein Imam, ein türkisches Ehepaar, eine Frau, die Kopftuch trägt: sie sind Deutsche - und Muslime. Wie leben diese Menschen ihren islamischen Glauben heute in Deutschland? Johannes Rosenstein zeigt in seinem neu produzierten Film jenseits fundamentalistischer Klischees die Lebenswelten dieser Menschen, begleitet sie in die Moschee, zu ihren Festen, an ihren Arbeitsplatz und zeigt, wie die islamische Religion auf ganz unterschiedliche Weise das Privat- und Arbeitsleben, aber auch die Kultur in unserem Land prägt. Neben thematischen Sequenzen und Bildern bietet die Didaktische FWU-DVD ausführliches Arbeitsmaterial und Hintergrundinformationen für den Unterricht.			
4602699	Taizé erleben			
	S	22 min, f	2010	A(8-11);
	Eine Woche mit Jugendlichen aller Nationen und Konfessionen zusammen leben, beten und Gespräche über Gott und die Welt führen - das alles in einfachsten Verhältnissen: Luxus Fehlanzeige. In Taizé scheint das zu funktionieren. Doch woher kommt die große Anziehungskraft dieses Ortes auf so viele junge Menschen? Diese Didaktische FWU-DVD spürt dem Geist der Jugendtreffen in Taizé nach. Viele Facetten werden dabei angesprochen: Kirche einmal anders erleben, Gemeinschaft erfahren, aber auch Ruhe finden. Ein Film, thematische Sequenzen und Arbeitsmaterial ermutigen die Schülerinnen und Schüler dazu, sich auf das ungewohnte Abenteuer Spiritualität einzulassen und auch im Alltag Momente der Stille und Besinnung zu erleben.			
4631128	Bilder im Kopf			
	<i>6 Filme - Klischees, Vorurteile, kulturelle Konflikte</i>			
	S	56 min, f	2008	A(6-13);
	Sechs internationalen Kurzspielfilme schildern Situationen, in denen verschiedene Menschen einander begegnen. Auf den Punkt gebracht, manchmal auch komisch und mit unerwarteten Wendungen zeigen die Filme, was passiert, wenn dabei Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung und die Kommunikation bestimmen. Zusatzmaterial: Multimediale Hintergrundinformationen; Unterrichtsvorschläge; didaktische Anregungen; medienpädagogische Arbeitsvorschläge. Weiterführende Informationen: Elvis auf Besuch Hiyab - Das Koptuch Parallelen Schnee in Marrakesch Tricko - Das T-Shirt Noch Fragen?			

4632842	Einmal Hans mit scharfer Soße			
	<i>Mit Hörfilm-Fassung</i>			
	S	91 min, f	2013	A(8-13);
	<p>Während Vater Ismail stolz seinen Mercedes durch Salzgitter kutschiert und Mutter Emine dazu drängt, zwischen Baklava und Börek ihre Deutschkenntnisse für den Einbürgerungstest aufzupolieren, hält er doch stur an einer alten anatolischen Tradition fest: Zuerst muss die ältere Tochter Hatice unter der Haube sein, dann erst darf auch ihre jüngere Schwester Fatma heiraten. Doch Fatma ist – schon bald für jeden sichtbar – schwanger, und Hatice muss sich ihrer Schwester zuliebe mit der Männersuche beeilen. Wenn das so einfach wäre, denn ihre Vorstellungen sind klar – ein Türke darf es nicht sein, für sie kommt nur ein Deutscher in Frage. Dem aber doch bitte trotzdem nicht ganz das türkische Feuer fehlen sollte. Was jetzt schnell her muss ist ein „Hans mit scharfer Soße“ – wo aber soll Hatice den nur finden?</p> <p>Didaktische Anmerkungen: Entwaffnend sympathisch und mit viel Witz und Herz erzählt die Multikultikomödie vom deutschen Alltag einer türkischen Familie. Basierend auf dem gleichnamigen Erfolgsroman von Hatice Akyün, in dem sie sehr humorvoll ihre Erfahrungen und Erlebnisse als Deutschtürkin im fremden eigenen Land schildert, spielt Einmal Hans mit scharfer Soße mit sämtlichen Klischees deutsch-türkischer Eigenheiten und ironisiert sie liebenswert, locker-leicht und witzig.</p> <p>Zusatzmaterial: Interviews; Visual Effects - Die anatolischen Dorfbewohner; Türkisch-Deutscher Kulturdialog: Hans du hast die Hatice gestohlen & O Tannenbaum.</p>			
4662097	Peru - reiches Land und arme Menschen			
	<i>Die zwei Gesichter Limas - The two faces of Lima</i>			
	S	37 min, f	2010	A(4-7);
	<p>Wir sind in Lima im vornehmen Stadtteil Surco bei einer gut situierten Familie zu Besuch, lassen uns von Señora Patty das Haus zeigen und begleiten Paolo und Isabela, die Kinder der Familie, einen Tag lang. Im Armenviertel Tablada de Lurin besuchen wir Señora Liduvina, die hier mit ihren drei Kindern und ihrer Enkelin in einem kleinen Haus in zwei ärmlichen Räumen wohnt. Wir erhalten Einblicke in den Alltag von Menschen in einem Armenviertel Limas. In einer Gegenüberstellung wird der Tagesablauf von Abel und Robin, den beiden Söhnen von Señora Liduvina, mit demjenigen von Paolo und Isabela verglichen.</p> <p>Bei einer Autofahrt durch ein Armenviertel im Bezirk „Villa Maria del Triunfo“ gewinnen wir einen Eindruck von der Größe dieser Viertel, sehen die „viviendas precarias“, die sehr einfachen Behausungen. Bewohner dieser Hütten ohne Strom- und Wasseranschluss, errichtet aus Pappe, Brettern oder Blech, lassen uns einen Blick in das Innere ihrer Behausung werfen. Wir erfahren, wie die Ärmsten der Armen leben.</p> <p>Wir begleiten Señora Berna bei ihrem Einkauf auf einem Markt in „Villa el Salvador“, einem der größten Armenviertel Limas. In kurzen Statements erfahren wir von Señora Patty, ihrem Mann Eduardo und Ignacio Mesias, dem Leiter eines Hilfsprojekts in einem Armenviertel, wo die Ursachen der Armut in Peru zu suchen sind.</p>			
4662220	Respekt			
	S	12 min, f	2009	A(8-10);
	<p>Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);

	Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklassen und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
	<u>Berlinale Edition: Filme aus dem Kinder- und Jugendprogramm</u>			
4663392	Nenn mich einfach Axel			
	S	85 min, f	2002	A(4-8);
	Sommerferien - aber es ist ein bisschen langweilig in der dänischen Vorstadtsiedlung. Da der 10-jährige Axel nicht in den Urlaub fahren kann, ist der Gesangswettbewerb des Jugendclubs die letzte Rettung. Aber zusammen mit zwei Mädchen auf der Bühne stehen? Da ist er doch viel mehr von den muslimischen Jugendlichen aus der Nachbarschaft fasziniert, die schnelle Autos fahren und coole Goldkettchen tragen. Also beschließt Axel, auch Muslim zu werden. Vom ersten Gebet in der Moschee bis zu den Essgewohnheiten erkundet er den Alltag seines neuen Lebens. Für Fatima und Annika aus der Gesangsgruppe bleibt da kaum noch Zeit. Aber als Fatima die Wettbewerbsteilnahme von ihren Eltern verboten wird, muss Axel sich etwas einfallen lassen. Zusatzmaterial ROM-Teil: Arbeitsmaterialien; Unterrichtsvorschläge; Schülerarbeitsblätter.			
Familie				
4602603	Islam in Deutschland			
	S	19 min, f	2009	A(7-10);
	Ein Hiphopper, ein Imam, ein türkisches Ehepaar, eine Frau, die Kopftuch trägt: sie sind Deutsche - und Muslime. Wie leben diese Menschen ihren islamischen Glauben heute in Deutschland? Johannes Rosenstein zeigt in seinem neu produzierten Film jenseits fundamentalistischer Klischees die Lebenswelten dieser Menschen, begleitet sie in die Moschee, zu ihren Festen, an ihren Arbeitsplatz und zeigt, wie die islamische Religion auf ganz unterschiedliche Weise das Privat- und Arbeitsleben, aber auch die Kultur in unserem Land prägt. Neben thematischen Sequenzen und Bildern bietet die Didaktische FWU-DVD ausführliches Arbeitsmaterial und Hintergrundinformationen für den Unterricht.			
	<u>Kinder aus aller Welt</u>			
4602614	Eine Klasse - viele Sprachen			
	S	20 min, f	2009	A(2-4);
	Die Welt, in der Kinder heute aufwachsen, ist von kultureller und sprachlicher Vielfalt geprägt. Der für das FWU neu produzierte Film "Kinder aus aller Welt: Eine Klasse - viele Sprachen" porträtiert, ausgehend von einer vierten Klasse drei Kinder, die neben Deutsch zuhause eine zweite Sprache sprechen. Christa spricht mit ihrer Familie Englisch, Jessica ist in El Salvador geboren und Lukas Mutter kommt aus Frankreich. In ihrer Klasse gibt es außerdem Kinder, die z. B. serbisch, griechisch oder russisch sprechen. Auf adressatengerechte Weise regt der Film an, andere Sprachen und Kulturen im eigenen Erfahrungsbereich zu entdecken. Das Arbeitsmaterial liefert zahlreiche Verwendungsmöglichkeiten für den kompetenzorientierten Einsatz im Unterricht.			
	<u>Willi wills wissen</u>			
4610533	Wie lustig ist das Leben der Sinti und Roma wirklich?			
	S	25 min, f	2006	A(3-4);
	Sinti und Roma, eine seit Jahrhunderten in Europa lebende Bevölkerungsgruppe aus dem Nordwesten Indiens, wurden in Deutschland mit der Bezeichnung "Zigeuner" bedacht, einem Wort, das als Schimpfwort gilt. Willi will mehr wissen über das Leben der Sinti und Roma heute. Er spricht mit Schülern und Lehrern einer Schule über Roma, er unterhält sich mit Jugendlichen und lernt die Musik der Roma kennen. Auch die leidvolle Geschichte der Sinti und Roma wird nicht ausgespart. Beim Besuch des Konzentrationslagers Dachau berichtet ein Sinti aus Nürnberg, wie er als Jugendlicher die Schrecken des Dritten Reiches selbst erlebte. Am Ende des Films ist Willi Gast in einer Sintifamilie und lernt dort das herzliche Zusammenleben aller Generationen kennen.			
4644253	Der Indianer			

	S	77 min, f	2009	A(5-10);
	<p>Der achtjährige Koos ist klein und dunkelhäutig. Er wurde in Peru geboren und lebt seit Jahren bei seinen Adoptiveltern in Holland.</p> <p>Eines Tages sieht er eine Gruppe peruanischer Musiker. Sie sehen ihm irgendwie ähnlich und den Jungen beschleicht das Gefühl, dass er einer von ihnen sein könnte. Er gerät in eine tiefe Verunsicherung, die durch die Schwangerschaft der Mutter verstärkt wird. Denn Koos glaubt, dass man ihn nun gegen das Baby austauschen möchte.</p> <p>Immer häufiger stellt er sich die Frage, wo er wirklich herkommt und wie sein richtiger Name lautet. Seine Adoptiveltern können ihm nicht weiterhelfen. Aber ein Ritual auf einer kleinen Insel könnte ihm die Antwort geben. Eines Tages schleicht er sich fort. . .</p>			
4661477	Three Families in India - Drei Familien in Indien			
	S	52 min, f	2007	A(8-13);
	<p>Indien - ein Land zwischen Tradition und Wandel!</p> <p>Drei Familien aus verschiedenen Regionen und sozialen Schichten öffnen ihre Türen und bringen dem Zuschauer ihr Leben im heutigen Indien näher:</p> <ul style="list-style-type: none"> - tamilische Reisbauern aus dem Süden Indiens - muslimische Arbeiter aus der Industriestadt Kanpur im Norden und - Jain-Hindus, die ein Lebensmittelgeschäft in Bombay führen. <p>Der Film begleitet die Menschen zu Hause, auf dem Feld, in Geschäft, Fabrik und Tempel. Sie alle berichten über ihre Arbeit, die Bedeutung der Religion, das Kastensystem und die Tradition der arrangierten Ehe.</p> <p>THREE FAMILIES IN INDIA verdeutlicht die Vielfalt unterschiedlichster Kulturen, Religionen und Kasten, vereint in einem Land. Gezeigt werden die gesellschaftlichen Veränderungen sowie das Festhalten an bestehenden Traditionen einer jahrtausendealten Kultur.</p> <p>Sprachlich leicht verständlich, eignet sich der Film hervorragend für den Einsatz im Englisch-Unterricht. Darüber hinaus ist der Film in den Fächern Politik und Erdkunde – auch bilingual – einsetzbar!</p> <p>Abiturthema in Baden-Württemberg, Niedersachsen und NRW</p> <p>Hervorragende Ergänzung zu 'The India File'.</p> <p>Vollständiger Text in deutscher Sprache zum Download unter "Script"!</p>			
4662097	Peru - reiches Land und arme Menschen			
	<i>Die zwei Gesichter Limas - The two faces of Lima</i>			
	S	37 min, f	2010	A(4-7);
	<p>Wir sind in Lima im vornehmen Stadtteil Surco bei einer gut situierten Familie zu Besuch, lassen uns von Señora Patty das Haus zeigen und begleiten Paolo und Isabela, die Kinder der Familie, einen Tag lang.</p> <p>Im Armenviertel Tablada de Lurin besuchen wir Señora Liduvina, die hier mit ihren drei Kindern und ihrer Enkelin in einem kleinen Haus in zwei ärmlichen Räumen wohnt. Wir erhalten Einblicke in den Alltag von Menschen in einem Armenviertel Limas.</p> <p>In einer Gegenüberstellung wird der Tagesablauf von Abel und Robin, den beiden Söhnen von Señora Liduvina, mit demjenigen von Paolo und Isabela verglichen.</p> <p>Bei einer Autofahrt durch ein Armenviertel im Bezirk „Villa Maria del Triunfo“ gewinnen wir einen Eindruck von der Größe dieser Viertel, sehen die „viviendas precarias“, die sehr einfachen Behausungen. Bewohner dieser Hütten ohne Strom- und Wasseranschluss, errichtet aus Pappe, Brettern oder Blech, lassen uns einen Blick in das Innere ihrer Behausung werfen. Wir erfahren, wie die Ärmsten der Armen leben.</p> <p>Wir begleiten Señora Berna bei ihrem Einkauf auf einem Markt in „Villa el Salvador“, einem der größten Armenviertel Limas.</p> <p>In kurzen Statements erfahren wir von Señora Patty, ihrem Mann Eduardo und Ignacio Mesias, dem Leiter eines Hilfsprojekts in einem Armenviertel, wo die Ursachen der Armut in Peru zu suchen sind.</p>			
	<u>DVD educaktiv</u>			
4662195	Wo Mädchen wenig Wert sind			

	<i>Eine Jugend im Zeichen der Ehre</i>			
	S	30 min, f	2009	A(7-13);
	Viele in Deutschland lebende Muslime orientieren sich noch immer an traditionellen Wertemustern. Darunter leiden besonders muslimische Mädchen und Frauen, vor allem aus der zweiten und dritten Generation. Spätestens wenn es um die Frage der Heirat geht, gibt es für sie kaum noch Freiheiten. Nichtmuslimische Männer werden von den Familien kaum geduldet. Frauen, die sich nicht einsichtig zeigen, werden zwangsverheiratet oder im schlimmsten Fall, weil die Familie ihre Ehre verletzt sieht, ermordet. Im zusätzlichen Kurzspielfilm "Die Reise des Helden - Zwischen den Welten " geht es um einen sogenannten Ehrenmord, ausnahmsweise an einem jungen Mann. Zusatzmaterial: ROM-Teil: Informationen zum Film; 9 Infoblätter; 10 Arbeitsblätter; 6 Themen; 2 Unterrichtsvorschläge; 11 Szenenbilder; Medientipps; Methodische Tipps; Themen A-Z.			
4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);
	Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigegeführten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
Arbeitswelt				
4602603	Islam in Deutschland			
	S	19 min, f	2009	A(7-10);
	Ein Hiphopper, ein Imam, ein türkisches Ehepaar, eine Frau, die Kopftuch trägt: sie sind Deutsche - und Muslime. Wie leben diese Menschen ihren islamischen Glauben heute in Deutschland? Johannes Rosenstein zeigt in seinem neu produzierten Film jenseits fundamentalistischer Klischees die Lebenswelten dieser Menschen, begleitet sie in die Moschee, zu ihren Festen, an ihren Arbeitsplatz und zeigt, wie die islamische Religion auf ganz unterschiedliche Weise das Privat- und Arbeitsleben, aber auch die Kultur in unserem Land prägt. Neben thematischen Sequenzen und Bildern bietet die Didaktische FWU-DVD ausführliches Arbeitsmaterial und Hintergrundinformationen für den Unterricht.			
4611383	Global Player			
	S	24 min, f	2019	A(8-12);

	<p>Unternehmen, die weltweit Waren produzieren, kaufen und verkaufen, nennt man 'Global Player'. Doch was macht einen Konzern zum 'Global Player'? Am Beispiel einer multinationalen Firma wird die Entwicklung vom kleinen Familienbetrieb bis zum weltweit tätigen Unternehmen verfolgt und deren Absichten, Vorteile und Schwierigkeiten ebenso wie der Einfluss der Globalisierung - auch für die Beschäftigten - genauer beleuchtet.</p> <p>Lernziele: Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> - lernen Ursachen, Merkmale und Auswirkungen der Globalisierung der Wirtschaft kennen; - erarbeiten Kriterien für einen Global Player; - erfahren die gegenseitigen Abhängigkeiten von Industrie- und Entwicklungsländern; - lernen am Beispiel der Firma fischerwerke GmbH die wirtschaftlichen Strukturen eines Global Players kennen; - erfassen die Bedeutung verschiedener Standortfaktoren für die Gründung ausländischer Produktionsstätten; - sind in der Lage wirtschaftliche Verflechtungen anhand der Produktion unterschiedlicher Konsumgüter darzustellen; - erörtern an einem Beispiel die lokalen und globalen Auswirkungen der Globalisierung; - gewinnen Einblick in die länderüberschreitenden Kooperationsbeziehungen der Wirtschaft; - beurteilen die Vormachtstellung der Global Player; - positionieren sich zu Vorteilen und Gefahren der Globalisierung für ihren Heimatraum; - reflektieren ihr Konsumverhalten, indem sie bei Produkten aus ihrer Lebenswelt z. B. die globale Verteilung der Wertschöpfung betrachten; - bewerten ihre Rolle als Verbraucher; - erlernen die Fähigkeit zum Perspektivenwechsel; - positionieren sich zu wirtschaftlichen Kooperationen; - bewerten das Zusammenwirken von Wirtschaft, Gesellschaft, Politik und Umwelt. 			
4662220	Respekt			
	S	12 min, f	2009	A(8-10);
	<p>Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt.</p> <p>Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4662264	Das Mädchen aus dem Steinbruch			
	2	29 min, f	2009	A(9-13);
	<p>In den Steinbrüchen von Kailasapuram: Um zu überleben, schlagen die Menschen mit einem Hammer Steine in sengender Hitze. Die zwölfjährige Mahalakschmi hilft ihrer Mutter bei der schweren Arbeit, da das Geld knapp ist. Mit vier Geschwistern und den Eltern wohnt sie in einer winzigen Hütte direkt neben dem Steinbruch. Ihr Vater arbeitet dort als Sprengmeister, entzündet die kurzen Luntten der Sprengsätze mit dem Streichholz und rennt dann jeden Tag um sein Leben. "Ich habe Angst davor, dass die herumfliegenden Felsbrocken irgendwann unser Haus treffen" erzählt die schüchterne Mahalakschmi. Das war 1998.</p> <p>Zehn Jahre später kehrt der Reporter nach Süindien zurück. Was ist aus Mahalakschmi und ihrer Familie geworden? Wie leben sie heute? In den Steinbrüchen von Kailasapuram beginnt eine beeindruckende Spurensuche. Und am Ende findet er Mahalakschmi - eine junge Frau, die den Weg in ein selbstbestimmtes besseres Leben gegangen ist.</p>			
4662498	Migration			
	S	17 min., f	2011	A(9-12);
	<p>Das Medium definiert den Begriff "Migration" und schildert historische Völker- und Auswanderungswellen, zum Beispiel von Europa nach Nordamerika oder im 19. Jahrhundert aus österreichischen und Schweizer Alpendörfern nach Schwaben oder Italien. Heutzutage wandern auch Deutsche aus, um Arbeit zu finden - beispielsweise in die Schweiz oder nach Österreich. Das Medium thematisiert Fluchtgründe im Nationalsozialismus und das Grundrecht auf Asyl in der Bundesrepublik. Flucht oder Migration gab und gibt es eigentlich immer und fast überall.</p> <p>Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Bildergalerie; Kommentartext; Arbeitsblätter; Linkliste; Lernmodule.</p>			

4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);
	<p>Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663041	Arbeiten im Ausland			
	S	20 min, f	2011	A(9-13);
	<p>Immer mehr Deutsche werden von ihrem Unternehmen ins Ausland entsendet. In dieser Folge des VBG - Gesundheitsmagazins informieren wir in sechs Kapiteln über Aspekte von Auslandseinsätzen.</p> <p>Kapitel 1: Drei Geschichten. Ein Pastor, ein Architekt und eine Kamerafrau berichten von ihren Erfahrungen und Erlebnissen bei Auslandseinsätzen.</p> <p>Kapitel 2: Gesundheit. Am Beispiel eines Patienten wird der Ablauf einer arbeitsmedizinischen Vorsorgeuntersuchung dargestellt. Dazu gibt es weitere Tips für einen gesunden Aufenthalt im Ausland.</p> <p>Kapitel 3: Unternehmen. Die Personalverantwortliche eines weltweit tätigen Technologieunternehmens erzählt, wie die Auslandseinsätze der Beschäftigten geplant und organisiert werden, von der Interessensbekundung bis zur konkreten Einsatzplanung.</p> <p>Kapitel 4: Ausland und Familie. Wir besuchen in Neu Delhi einen deutschen Ingenieur und seine Familie und zeigen ihren (Arbeits-) Alltag.</p> <p>Kapitel 5 : Interkulturelle Kommunikation. Leben in anderen Kulturkreisen verläuft nach anderen Spielregeln. Die Verabredung von zwei Geschäftsleuten zeigt, wie unterschiedlich die Kommunikation in Europa, Afrika und Asien ist.</p> <p>Kapitel 6 : Recht. Wichtige Fragen z. B. zum Versicherungsschutz im Ausland, zur versicherten Tätigkeit und zum Verhalten nach einem Unfall werden hier beantwortet. Weiterhin werden die Serviceangebote der VBG vorgestellt.</p>			
Gesellschaft, Öffentlichkeit				
4602603	Islam in Deutschland			
	S	19 min, f	2009	A(7-10);
	<p>Ein Hiphopper, ein Imam, ein türkisches Ehepaar, eine Frau, die Kopftuch trägt: sie sind Deutsche - und Muslime. Wie leben diese Menschen ihren islamischen Glauben heute in Deutschland? Johannes Rosenstein zeigt in seinem neu produzierten Film jenseits fundamentalistischer Klischees die Lebenswelten dieser Menschen, begleitet sie in die Moschee, zu ihren Festen, an ihren Arbeitsplatz und zeigt, wie die islamische Religion auf ganz unterschiedliche Weise das Privat- und Arbeitsleben, aber auch die Kultur in unserem Land prägt. Neben thematischen Sequenzen und Bildern bietet die Didaktische FWU-DVD ausführliches Arbeitsmaterial und Hintergrundinformationen für den Unterricht.</p>			
4631105	Respekt statt Rassismus (9 Filme)			
	<i>Vorurteile überwinden - Diskriminierung vermeiden - Menschenrechte fördern</i>			
	S	136 min, f	2005	A(9-13); Q;
	<p>Das Medium enthält neun Kurzfilme die dazu beitragen soll, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit Anders auszukommen und zusammenzuleben. Sie können sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heißt auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen, was</p>			

einer wichtigen Forderung unserer Zeit entspricht.
Zusatzmaterial ROM-Teil (de, fr, it): Unterrichtsvorschläge; Arbeitsblätter; Kopiervorlagen; Links.

Weiterführende Informationen:

FRONTIÈRE (ca. 5 min):

Zwei Knetfiguren unterschiedlicher Hautfarbe mauern sich mit ihrer Toleranz- und Kommunikationsunfähigkeit in ein Labyrinth ein, das sie trennend abgrenzt, voneinander isoliert und einschließt in eine ausweglos dunkle Welt. Es gibt kein Entrinnen.

(Deutschland 1997; Empfehlung: ab 7 Jahren; Regie: Christian Fischer; Sprache: ohne Worte)

MOHAMED (ca. 4 min):

Gelb wie die Sonne, wie das Gold - schwarz wie die Nacht, wie ein Kellergewölbe: Der kleine Mohamed bemerkt im Schulunterricht, dass seine Hautfarbe Schwarz nur Finsteres, Trauriges und Negatives symbolisiert. Für ihn bestätigt sich dieser Eindruck beim Heimweg: Ein junger, dunkelhäutiger Fußballspieler fährt ihn abrupt und herablassend mit "Negro" an. Nun will Mohamed seine Identität und seinen Namen wechseln. Er möchte Kevin heißen.

(Frankreich 2001; Empfehlung: ab 8 Jahren; Regie: Catherine Corsini; Sprache: de, fr, it)

SCHWARZFAHRER (ca. 12 min):

Ein junger schwarzer Mann setzt sich in der Straßenbahn neben eine ältere weiße Frau. Diese beschimpft ihren Sitznachbarn provokativ und gut hörbar mit gängigen und diskriminierenden Vorurteilen. Die anderen Fahrgäste schweigen. Als ein Kontrolleur zusteigt, schnappt sich der Schwarze den Fahrschein seiner Nachbarin und verschluckt es.

(Deutschland 1992; Empfehlung: ab 10 Jahren; Regie: Pepe Danquart; Sprache: de, fr(u), it(u), es(u)).

THE COOKIE THIEF (ca. 8 min):

Eine junge Frau wartet auf ihren Flug nach Istanbul. Ein fremdländisch aussehender Mann neben ihr beginnt ungerührt aus ihrer Biskuitschachtel zu naschen. In ihrer Fantasie blitzen wilde Bilder auf. Beide beginnen immer ungenierter nach den Keksen zu greifen. Den letzten Keks schnappt sich der Fremde. Die Frau eilt entnervt davon. Bei der Passkontrolle stellt sie fest, dass alles ganz anders war. (Schweiz 1999; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Korinna Sehringer; Sprache: en).

PASTRY, PAIN & POLITICS (ca. 30 min):

Ein New Yorker Jude ist als Tourist mit seiner Ehefrau in Zürich, trotz deren Antipathie für die Schweiz. Er bekommt eine Herzattacke. Im Krankenhaus wird der ältere Mann, für den alle Araber Terroristen sind, von einer Palästinenserin gepflegt, die ihrerseits alle Juden für Landdiebe und Mörder hält. Durch einen Zufall nehmen seine Gattin und die Krankenschwester am selben Ausflug an den Rheinfall teil. Und hier beginnen sich die Ereignisse zu überstürzen.

(Schweiz 1998; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Stina Werenfels; Sprache: de, en, de(u), en(u), fr(u), it(u), es(u)).

UND DANN WURDE ICH AUSGESCHAFFT (ca. 30 min):

Das Wort haben fünf albanische Jugendliche, die zusammen mit ihren Eltern in die Schweiz flüchteten und hier nie als Asylanten anerkannt wurden. Sie erzählen von ihren Identitätsproblemen und ihrer Not mit der Ausschaffung aus einem vertraut gewordenen Land. Ihre Migrationsgeschichten breiten sich aus, die geprägt sind von den Schrecken in ihrer Heimat, von Perspektivlosigkeit, Straffälligkeit, polizeilicher Härte.

(Schweiz 2001; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Margrit R. Schmid; Sprache: Schweizerdeutsch, de, de(u), fr(u), it(u)).

ANGST ISST SEELE AUF (ca. 13 min):

Der farbige Schauspieler Mulu wird auf dem Weg zum Auftritt in einem Provinztheater von Rechtsradikalen angepöbelt und verprügelt. Passanten schauen zu; schließlich geht die Polizei dazwischen. Eine Behandlung seiner Verletzung weist Mulu, der deutscher Staatsbürger ist, zurück. Er will rechtzeitig auf der Bühne stehen, um seine Rolle in Rainer Fassbinders Stück "Angst essen Seele auf" zu spielen. Nach seinem vom Theaterregisseur überschwänglich gelobten Auftritt kehrt Mulu der Stadt den Rücken, zerpfückt seinen Premieren-Strauß, zerstreut die Blumen.

(Deutschland 2002; Empfehlung: ab 14 Jahren; Regie: Shahbaz Noshir; Sprache: de, fr(u), it(u)).

RELOU (ca. 6 min):

Eine junge, blonde Frau ist in einem Vorort von Paris mit ihrer Freundin im Bus unterwegs. Hier wird sie von drei jugendlichen Franzosen maghrebischer Herkunft übel angemacht, beleidigt und beschimpft - in Arabisch, Französisch und im silbenverkehrten Jugendslang Verlan. Die anderen Fahrgäste verhalten sich still und die Mädchen reagieren kaum. Doch die vermeintliche Überlegenheit der jungen Männer mündet in eine große Überraschung.

(Frankreich 2001; Empfehlung: ab 16 Jahren; Regie: Fanta Régina Nacro; Sprache: fr, de(u), it(u)).

FARBE DER WAHRHEIT (ca. 30 min):

Der schwarze Studentenführer Sipiwo wurde 1981 in Südafrika von den weißen Sicherheitskräften

	verhaftet, misshandelt und danach verkrüppelt entlassen. Er zeigte seine Folterknechte an. Kurz darauf verschwand Sipiwo für immer. 15 Jahre später stehen seine Angehörigen den Mördern vor der südafrikanischen Wahrheits- und Versöhnungskommission gegenüber. Ist Versöhnung möglich? (Südafrika/Deutschland 1998; Empfehlung: ab 16 Jahren; Regie: Dobrivoje Kerpenisan, Clarissa Ruge; Sprache: de, fr, it(u)).			
4660072	Rechtsextremismus im Internet			
	S	15 min, f	2000	A(8-13);
	Die Filmemacher zeigen u. a. , wie die entsprechenden Zielgruppen-Angebote an Jugendliche durch Lernangebote pseudodidaktischer Computerprogramme gestützt werden, die über amerikanische Anbieter abrufbar sind. Eine zweite Linie zielt auf die Verfälschung der Geschichte, die immer professioneller wird. Revisionisten haben vor allem Jugendliche im Visier, die das Internet als Informationsmedium nutzen.			
4660750	Wo ist Sindbad?			
	<i>Aussetzung durch Abschiebung (Duldung)</i>			
	S		2005	A(7-10);
	"In unserem Film geht es um einen Romajungen, der von heute auf morgen nicht mehr bei uns war. Seit einem Jahr ist er jetzt schon nicht mehr in unserer Klasse. Wir suchten ihn und wollten wissen, wo er ist und warum er gegangen ist, ohne sich von uns zu verabschieden. . . " (Romina Grauert, Schülerin der Klasse 6a)			
	Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 6a, die Klassenlehrerin Kirsten Sünneker, der Klassenlehrer Michael Ridder und der Schulsozialpädagoge haben in Zusammenarbeit mit dem AWO Stadtteilbüro Coerde den Kurzfilm "Wo ist Sinbad? " gedreht.			
	Die Schülerinnen und Schüler haben mit Unterstützung von Frau Sünneker, Herrn Ridder und Herrn Voß das Drehbuch geschrieben und mit dem Medienpädagogen Wilfried Brüning in eine Videoproduktion umgesetzt.			
4661698	Chancen für Frieden			
	<i>Versuche gewaltfreier Konflikt-schlichtung auf Sri Lanka und Ost-Timor</i>			
	S	70 min, f	2008	A(8-13);
	Anhand des Bürgerkriegs in Sri Lanka sowie des Konflikts in Ost-Timor werden Probleme und Möglichkeiten der Friedenssicherung in Konfliktregionen dargestellt. Ferner wird die Rolle der Bundeswehr bei ihren Einsätzen in Krisengebieten beleuchtet.			
4662220	Respekt			
	S	12 min, f	2009	A(8-10);
	Der Film erklärt den Begriff Respekt und zeigt Zusammenhänge zwischen dem Schutz der Würde des Menschen im deutschen Grundgesetz und den allgemeinen Menschenrechten auf. Respekt bedeutet, dem anderen Achtung und Interesse entgegenzubringen und tolerant zu sein. Respekt vor anderen Kulturen und Religionen, aber auch Respekt und Achtung vor anderen Generationen, sozialen Unterschieden oder beispielsweise dem anderen Geschlecht. Der Film thematisiert auch den Respekt vor Umwelt, Natur und Schöpfung und deren Anerkennung als Werte. Auch wird das Thema "Respekt vor sich selbst" am Beispiel Alkohol und Drogen aufgearbeitet, was so zur Suchtprävention beiträgt. Zusatzmaterial: Kapitelanwahl; Stichwortanwahl; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.			
4662388	The Apology - to the Stolen Generations			
	S	30 min, f	2008	A(10-13);

	<p>The apology to the Stolen Generations by the Australian Parliament on 13 February 2008 was a powerful and memorable moment in the nation's history. Saying sorry cleared the air, inspiring Australians to believe we really can build the kind of respectful relationships needed for positive, long term outcomes.</p> <p>Reconciliation Australia engaged Indigenous Film Services to document the event beginning two days before the Prime Minister's historic speech, as people began to gather in Canberra. Called The Apology, the film includes behind the scenes footage, the first Welcome to Country in the Parliament, personal stories and informed opinions from Indigenous and non-Indigenous Australians.</p> <p>The anticipation on a thousand faces as Kevin Rudd delivers the apology is soon followed by a spontaneous outpouring of emotion all around the country. Jack Thompson's narration, Shelley Reys' thoughtful commentary and the music of Powderfinger, Silverchair, John Butler, Missy Higgins and the Stiff Gins all help make this 30 minute film a truly uplifting experience.</p>			
4662498	Migration			
	S	17 min., f	2011	A(9-12);
	<p>Das Medium definiert den Begriff "Migration" und schildert historische Völker- und Auswanderungswellen, zum Beispiel von Europa nach Nordamerika oder im 19. Jahrhundert aus österreichischen und Schweizer Alpendörfern nach Schwaben oder Italien. Heutzutage wandern auch Deutsche aus, um Arbeit zu finden - beispielsweise in die Schweiz oder nach Österreich. Das Medium thematisiert Fluchtgründe im Nationalsozialismus und das Grundrecht auf Asyl in der Bundesrepublik. Flucht oder Migration gab und gibt es eigentlich immer und fast überall. Zusatzmaterial: Bildergalerie. ROM-Teil: Bildergalerie; Kommentartext; Arbeitsblätter; Linkliste; Lernmodule.</p>			
4662499	Integration			
	S	16 min, f	2011	A(7-9);
	<p>Die didaktische DVD widmet sich in sehr kompakter Form dem Thema Integration und den damit verbundenen Problemen und Chancen. Das Einstiegsbeispiel ist die mittlerweile in Deutschland selbstverständlich gewordene internationale Küche, angefangen von der Pizza bis hin zu asiatischem Essen. In kurzen Trickfilm-Clips, Spiel- und Gesprächsszenen mit einer Schulklasse und anderen Alltagsszenen werden, aus dem Off kommentiert, so gut wie alle mit der Thematik zusammenhängenden Aspekte angesprochen, beispielsweise die Gefahr von Vorurteilen, die Bedeutung von Sprachkompetenz und Bildung oder der demografische Wandel und der Arbeitskräftemangel. Zugewanderte und einheimische Jugendliche werden gleichzeitig angesprochen. Die wichtigsten Ergebnisse werden am Ende zusammengefasst und können auch mit den beigefügten Arbeitsblättern erarbeitet werden. Zusatzmaterial: Lernmodule; Bildergalerie; Linkliste; Arbeitsblätter; Kommentartext.</p>			
4663263	Schwarzfahrer			
	S	12 min, sw	1992	A(8-13);
	<p>Der Film erzählt die Geschichte eines jungen Schwarzen, der in einer Berliner Straßenbahn von einer älteren, bürgerlichen Frau wegen seiner Hautfarbe beschimpft wird. Die anderen Fahrgäste verfolgen das Geschehen stumm. Als ein Kontrolleur zusteigt, um die Fahrkarten zu überprüfen, und die ältere Frau ihre zückt, nimmt der junge Mann ihr den Fahrschein weg und isst ihn auf. Bei der Kontrolle verteidigt sich die Frau beim Schaffner mit den Worten "Der Neger hat ihn eben aufgefressen! ", während der Schwarze eine Dauerfahrkarte vorzeigen kann. Der Schaffner hält dies für eine unglaubwürdige Ausrede und fordert die Frau auf auszusteigen. Zur selben Zeit hält sich in der Bahn ein tatsächlicher Schwarzfahrer auf, ein junger Weißer, der durch die Ablenkung unbehelligt bleibt.</p>			
4663667	Gewalt im Griff			
	<i>Wie aggressive Jugendliche "cool" werden</i>			
	S	30 min, f	1997	A(9-13); Q; T;
	<p>Dokumentation eines Anti-Gewaltprojektes der Caritas. Der Jugendliche wird verbalen Angriffen anderer ausgesetzt. Der Sinn dieser Übung besteht darin, daß Demütigungen ausgehalten werden müssen, ohne rot zu sehen. Dies wird als konfrontative Pädagogik bezeichnet und verlangt von den Teilnehmern viel Selbstbeherrschung. Desweiteren geht der Film auf das Krisen-Interventions-Programm im Münsterland und die "Kaserne" von Celle ein.</p>			
4663760	Werte und Normen in Deutschland			
	<i>Mit und von Flüchtlingen (Sprachen: deutsch, englisch, türkisch, arabisch)</i>			
	S	36 min, f	2016	A(8-10);

	<p>Der Unterrichtsfilm zeigt auch aus der Perspektive von Flüchtlingen die Werte und Normen der deutschen Gesellschaft. Zum Beispiel die „Gleichberechtigung“:</p> <p>„Ich sehe, dass der Mann hier zu Hause arbeitet. Er kocht und wäscht.“ M. Asif (Afghanistan, Moslem)</p> <p>„In Nigeria ist es sehr schwierig. Für Frauen ist es sehr schwer, ihre Meinung zu sagen. Sie werden von den Männern in ihren Rechten beschränkt. Die Männer sehen sich als kleine Götter.“ Izuchukwu (Nigeria, Moslem)</p> <p>„Also, Strafzettel finde ich jetzt eigentlich nicht so toll, wenn man einen bekommt. Aber es macht eigentlich keinen Unterschied, ob ich ihn von einer Frau oder einem Mann bekomme. Ärgern werde ich mich darüber trotzdem.“ H. König (Deutschland, Christ)</p> <p>„Ich finde es grundsätzlich sehr gut, dass Berufe gleichberechtigt ausgeführt werden. Ich habe auch schon gemerkt, dass hier in Deutschland Frauen auch Busse fahren. Frauen fahren viel aufmerksamer und teilweise auch besser als die Männer. Das war mir vorher nicht bewusst.</p> <p>Durch diese Gleichberechtigung werden also ganz neue Horizonte eröffnet.</p> <p>Berufe, die eigentlich einem Geschlecht vorbehalten sind, können vielleicht von dem anderen Geschlecht besser gemacht werden.“ S. Sharbonali (Afghanistan, Moslem)</p> <p>In demselben Konzept werden die nicht immer einfachen Themen Religionsfreiheit, Meinungsfreiheit, gewaltfreie Erziehung und Schulbildung besprochen.</p> <p>Gemeinsam mit dem didaktischen Begleitmaterial (klassische und interaktive Arbeitsblätter und Testaufgaben) ist der Unterrichtsfilm bestens zum Einsatz im Unterricht geeignet.</p> <p>Im ausführlichen Datenteil der DVD 174 Seiten Unterrichts- und Begleitmaterial, davon: 33 Seiten Arbeitsblätter mit Lösungen! 20 Testaufgaben 14 Seiten ergänzendes Unterrichtsmaterial mit Lösungen! 5 Arbeitsblätter für interaktive Whiteboards! 5 Master Tool Folien</p>			
4663805	Seefeuer			
	<i>Sprache: Italienisch - Untertitel: Deutsch</i>			
	S	109 min, f	2016	A(7-13); J; Q;
	<p>Samuele ist 12. Nach der Schule trifft er seine Freunde oder streift mit einer selbstgebauten Steinschleuder durch die Gegend. Er will Fischer werden, so wie sein Vater. Samuele lebt auf der Mittelmeerinsel Lampedusa, auf der das Leben schon immer von dem geprägt war, was das Meer bringt. Seit Jahren sind das nun vor allem Menschen - Tausende Flüchtlinge, die in der verzweifelten Hoffnung auf ein besseres Leben eine lebensgefährliche Reise wagen.</p> <p>Ein Jahr lang beobachtete Regisseur Gianfranco Rosi Leben und Alltag auf Lampedusa, der "Insel der Hoffnung", die zur Anlaufstelle unzähliger Flüchtlinge wurde. Der bewegende Dokumentarfilm überzeugte auf der Berlinale 2016 Publikum wie Kritiker und gewann den Goldenen Bären als Bester Film.</p> <p>Der italienische Originaltitel "Fuocoammare" kann sowohl als "brennendes Meer" als auch "Leuchtturm" übersetzt werden. Der deutsche Kinotitel ist dieser Doppelbedeutung geschuldet: "Seefeuer" bezeichnet zum einen das Lichtsignal auf Leuchttürmen, zum anderen eine historische Brandwaffe, die vor allem gegen Schiffe zum Einsatz kam und nicht mit Wasser gelöscht werden konnte.</p> <p>Pietro Bartolo, einer der Hauptprotagonisten in Gianfranco Rosis Dokumentarfilm, hat seine Erlebnisse als Arzt auf Lampedusa niedergeschrieben. Sein berührendes Buch AN DAS LEID GEWÖHNT MAN SICH NIE ist im Suhrkamp Verlag erschienen.</p>			
4675565	Ich bin jetzt hier! – Dokumentarfilme für Kinder über Flucht und Migration			
	S	70 min, f	2015	A(3-7);

Diese vier Dokumentarfilme für Kinder zum Thema Flucht und Migration zeigen vier reale Schicksale, die unterschiedlicher nicht sein könnten. Gemeinsam ist den Filmen allerdings, dass sie sich voll und ganz auf die Perspektive der Protagonisten einlassen und von ihrer Sicht der Dinge berichten. Für die Bildungsarbeit sind diese Filme daher besonders geeignet, denn sie ermöglichen anderen Kindern einen unmittelbaren Zugang zu dem, was es bedeutet, Flüchtling in einem fremden Land zu sein.

Zusatzmaterial: Filmausschnitte; Bilder; ROM-Ebene mit umfangreichen Begleitmaterialien zur Nutzung der Filme in Schule und Jugendarbeit.